



OSTTHÜRRINGER Zeitung

Mit
Sonderbeilage:
IMTEST – das
Magazin für
Verbraucher

ZEITUNG FÜR PÖRNECK UND UMGEBUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Freitag, 5. Mai 2023

» Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe**

F 11468 | Jahrgang 33 | Nummer 104 | Preis 2,50 €

Heute im Lokalen

Schandfleck: Ex-Konsum in Moxa

Wie die Pläne der
Gemeinde aussehen

Seite 14

Teuerungsrate in Thüringen sinkt leicht im April

Erfurt. Die Verbraucherpreise in Thüringen lagen im April 7,4 Prozent höher als vor einem Jahr. Die Inflationsrate ging damit im Vergleich zu März leicht zurück, als sie bei 7,7 Prozent lag, geht aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor. Grund seien abermals gesunkene Preise für Heizöl und Kraftstoffe gewesen. Vor allem Lebensmittel und alkoholfreie Getränke erwiesen sich erneut als Preistreiber – sie verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahresmonat im Schnitt um 18,5 Prozent.

Die Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro sowie die kräftig gestiegenen Lebensmittelpreise machten den Restaurant- und Gaststättenbesuch, aber auch Hotelübernachtungen teurer – im Schnitt um 11,5 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat März ermittelte das Landesamt einen etwas gedämpften Preisanstieg von 0,5 Prozent nach 0,9 Prozent im Monatsvergleich von März zu Februar. *dpa*

Börse

	DAX	- 0,51 %
	15.734,24	15.815,06 (Vortag)
	Euro (EZB-Kurs)	+ 0,28 %
	1,1074 \$	1,1043 (Vortag)
	Rohöl, Brent	+ 1,17 %
	72,77	71,93 (Vortag)

www.otz.de/boerse

Wetter



Örtlich kräftige Schauer
und Gewitter, 22 Grad

OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter www.otz.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: www.otz.de/premium

Leserservice

(0365) 8 229 229

otz.de/leserservice



4 194496 502509



FLORIAN SCHUH/DPA-TMN

Wie oft darf er bellen?

Diese und andere Fragen zum
Nachbarrecht beantworten unsere Experten

Seite 3

Verzug beim Jenaer Campus

Kosten für Bau der Friedrich-Schiller-Universität Jena steigen auf über 200 Millionen Euro

Tino Zippel

Jena. Die Übergabe der ersten Gebäude am Campus Inselplatz in Jena verzögert sich um ein Jahr. Die Kosten für das Bauprojekt für die Friedrich-Schiller-Universität haben inzwischen die 200-Millionen-Euro-Marke überschritten. Es handelt sich nach dem Universitätsklinikum Jena um den größten Hochschulbau des Landes.

Wie das Infrastrukturministerium auf Anfrage mitgeteilt hat, ist nun der erste Einzug der Friedrich-Schiller-Universität im dritten Quartal 2024 geplant. Noch vor einem Jahr beim Richtfest hieß es, dass die ersten Gebäude ab Ende 2023 zur Verfügung stehen. Die Kosten waren ursprünglich mit 190 Millionen Euro kalkuliert. Das Ministerium geht derzeit von Zusatzkosten von etwa zehn Prozent aus, „was wesentlich unterhalb der seitdem eingetretenen Inflation liegt“. Demnach beträgt die Gesamtkostenprognose aktuell 210 Millionen Euro.

Die Gebäude der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie das Rechenzentrum werden mit 84 Millionen Euro aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Die Übergabe des Rechenzentrums soll im dritten Quartal 2024 erfolgen, jene der Fakultät für Mathematik und Informatik im vierten Quartal 2024.

Zudem entstehen eine Teilbibliothek mit einer Cafeteria und ein 70 Meter hohes Hochhaus für das Psychologie-Institut auf dem Areal. Der Rohbau des Hochhauses ist weithin sichtbar, wird aber noch ohne Fenster bleiben. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die angespannte Fachkräftesituation habe es Verzögerungen in der Planung gegeben, heißt es aus dem Ministerium.

Der Einbau der Fenster sei für Anfang 2024 geplant, es gebe aber keine Probleme mit der Glas-Versor-



Das Hochhaus für das Institut für Psychologie ragt am Campus Inselplatz in Jena heraus. TINO ZIPPEL

gung. Die Lieferung der Fenster sei erst Ende April ausgeschrieben worden. „Der Ausbau erfolgt parallel planmäßig, die Öffnungen werden hierfür teilweise temporär verschlossen“, sagt Ministeriumssprecherin Konstanze Gerling-Zedler.

Für das laut Entwurf lichtdurchflutete Hochhaus werden große Mengen von Fensterelementen benötigt. In der europaweiten Ausschreibung werden Angebote für 634 Stück eingeholt. Sonnenschutzjalousien, Blendschutzrollos und Verdunklungsanlagen sind ebenfalls mit ausgeschrieben. Das Gebäude soll auch einen Fassadenaufzug erhalten, um die Fenster von außen reinigen zu können.

Wann diese beiden Teilobjekte Bibliothek und das Hochhaus fertiggestellt werden, steht noch nicht fest. Das Ministerium verweist auf „Abstimmungen zur Optimierung der Abläufe“. Ursprünglich war das Jahr 2025 für die Gesamtfertigstellung des Campus benannt worden.

Meine Meinung

Sparer müssen sich wehren



**Beate Kranz zur
Erhöhung der Leitzinsen**

Das kann Anleger schon zu Recht wütend machen. Obwohl die Europäische Zentralbank (EZB) seit einem Jahr in mehreren Schritten die Leitzinsen erhöht hat, kommt bei vielen Sparern davon bisher nur wenig oder gar nichts an. Das trifft vor allem Menschen, die seit Jahren ihrer Sparkasse, Raiffeisen- oder Volksbank an ihrem Wohnort treu geblieben sind. Hier wird die brave Kundschaft so richtig schön über den Tisch gezogen.

Nach einer Untersuchung des Vergleichsportals Verivox zahlen aktuell mindestens 222 Banken und Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden überhaupt keine Zinsen auf Guthaben, die sie auf Tagesgeldkonten liegen haben. Und dies, obwohl die Geldinstitute selbst längst wieder für jeden Euro, den sie bei der Notenbank parken, Geld einstreichen – ab sofort sogar 3,25 Prozent.

Gleichzeitig haben die Geldinstitute in Deutschland die Kreditzinsen innerhalb der vergangenen zwölf Monate im Durchschnitt gut verdoppelt. Diese Geschäftspolitik ist schlichtweg unfair. Kunden sollten sich dies auf keinen Fall gefallen lassen. Und sie haben gute Möglichkeiten, sich zu wehren. Allerdings nur, indem sie selbst aktiv werden und ihre Sparguthaben auf ein Konto der Konkurrenz, die höhere Zinsen bietet, transferieren – und davon gibt es einige zur Auswahl. Wenn dies viele Kunden tun, können sie ein Zeichen setzen und vielleicht ein Umdenken erzwingen. Denn: Keine Bank kann es sich leisten, dauerhaft Kunden zu verlieren.

EZB erhöht Euro-Leitzins auf 3,75 Prozent

Frankfurt/Main. Die Euro-Währungshüter drosseln bei ihrer siebten Zinserhöhung in Folge etwas das Tempo. Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) beschloss am Donnerstag eine Anhebung der Leitzinsen um Euroräum um 0,25 Prozentpunkte. Zuvor hatte es drei Anhebungen um 0,50 Punkte gegeben. Der Leitzins, zu dem sich Geschäftsbanken frisches Geld bei der EZB besorgen können, steigt nun auf 3,75 Prozent. Parken Banken Geld bei der EZB, erhalten sie dafür künftig 3,25 Prozent Zinsen. Mit der Kreditverteuerung will die Zentralbank die Nachfrage bremsen und die Inflation eindämmen. *dpa* **Meine Meinung, Seite 7**

Land lockert Regeln für Import von Antibiotika

Sibylle Göbel

Erfurt. Das Thüringer Gesundheitsministerium kündigte am Donnerstag an, befristet die Einfuhr und Abgabe nicht zugelassener Antibiotika-Säfte für Kinder aus dem Ausland zu erlauben. Bisher war das nur im Einzelfall möglich.

Anlass für diese Entscheidung, die neben Thüringen auch andere Bundesländer getroffen haben, ist ein Versorgungsengpass bei antibiotikahaltigen Säften. Vergangene Woche hatte der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte vor Lieferengpässen gewarnt und die Befürchtung geäußert, dass sich die Lage im Herbst noch verschärft.

Bisher, so das Gesundheitsministerium, sei es nicht zu einem Lieferabbruch gekommen, doch die Nachfrage übertreffe die Verfügbarkeit.

Der Bund hatte es den Ländern daher im April ermöglicht, „ein befristetes Abweichen von den Vorgaben des Arzneimittelgesetzes zu gestatten“. Nach Abstimmung mit dem Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz, der Apothekerschaft und dem pharmazeutischen Großhandel macht Thüringen davon Gebrauch und erlässt eine entsprechende Allgemeinverfügung. „Es ist wichtig, dass wir jetzt handeln und alle Mittel ausschöpfen“, sagte Ministerin Heike Werner (Linke).

Harmsen gibt Comeback



PETER PÖSER

Jena. Aller guten Dinge sind drei: Björn Harmsen wird zum dritten Mal Trainer der Zweitliga-Basketballer von Medipolis SC Jena.

Der 40-Jährige, der die Saalestädter schon zweimal in die Bundesliga geführt hatte, erhält einen Zweijahresvertrag. S. 21

Ostthüringen kompakt

Erster Ladys-Day in Schkölen

Schkölen. Am Samstag, 17. Juni, wird in Schkölen zum ersten Ladys-Day eingeladen. In der Zeit zwischen 13 und 17 Uhr können Neugierige auf dem Platz vor dem Rittergut ausgiebig bummeln, shoppen und Leute treffen. Organisiert wird die Veranstaltung von drei Ehrenamtlichen, die Einnahmen durch die Standgebühren sowie den Eintritt von zwei Euro sollen gespendet werden. *red*

Orgelweihe in der Johanneskirche

Saalfeld. Mit einem Festgottesdienst am Sonntag ab 10 Uhr wird die große Sauer-Orgel der Johanneskirche in Saalfeld nach umfassender Restaurierung wiedergeweiht. Über 3000 Pfeifen hat die Orgel, von denen jede einzelne ausgebaut und sorgfältig gereinigt wurde. Insgesamt betrugen die Kosten der Sanierung über 300.000 Euro. Ein Großteil konnte durch Fördermittel und Spenden finanziert werden. *red*

Alba-Basketballer bei Bauerfeind

Zeulenroda. Großer Bahnhof für lange Kerle: Beim Bandagen- und Stützstrumpfspezialisten Bauerfeind wurden am Mittwochabend die Basketballer von Alba Berlin begrüßt. Diese ließen sich beim seit 2015 als ausrüstender Sponsor der Berliner auftretenden Hightech-Unternehmen nicht nur Hilfsmittel anpassen. Auch ein Rundgang durch die Produktion sorgte für Erstaunen. *red*

29. Autofrühling in Gera

Gera. Am 13. und 14. Mai verwandelt sich die Innenstadt von Gera in einen Autosalon. Mit der 29. Auflage des Autofrühlings wird der Startschuss für die Freiluftsaison der Reihe „Sommer in der Stadt“ gegeben“. Gemeinsam mit der Kfz-Innung Ostthüringen, den Gastronomen und Gewerbetreibenden wird an dem Mai-Wochenende ein unterhaltsames Programm geboten. *red*

Polizei geht von Brandstiftung aus

Kahla. Nach dem Brand der Netto-Filiale in der Christian-Eckardt-Straße in Kahla Ende März ermittelt die Polizei wegen Brandstiftung. Einen konkreten Tatverdächtigen gebe es derzeit aber nicht. Ebenso sei unklar, ob das Feuer vorsätzlich oder fahrlässig ausgelöst worden ist. Die Polizei will auch durch die MDR-Sendung „Kripo live“ neue Zeugenhinweise erlangen. *red*

75 Jahre Einsatz im Ehrenamt

Triptis. Das ist beileibe keine Alltäglichkeit: Der 89-Jährige Helmut Göschka ist immer noch Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Triptis. Jetzt wurde er für seine 75-jähriges Engagement geehrt. Ausbildung der Kameraden lag ihm besonders am Herzen, unter anderem in der Landesfeuerwehrschule. Nach der Wende führte er seine Tätigkeit als Kreisbrandmeister bis 1996. *red*

SPD drängt auf Fördergesetz

Der Bund will Demokratieprojekte langfristig finanzieren. In Thüringen sind die Hoffnungen groß

Elmar Otto

Erfurt/Berlin. Die Thüringer SPD macht Druck beim geplanten Demokratiefördergesetz des Bundes. „Wir verbinden damit die Erwartung, dass Projekte der Demokratieförderung, politischen Bildung und Vielfaltgestaltung durch eine zugesicherte Finanzierung mehr Planungssicherheit erhalten“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Denny Möller im Gespräch mit dieser Zeitung.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) und Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatten das Gesetz nach der Verabschiedung durch das Kabinett Mitte Dezember vorgestellt. Es gehe darum, den Bund zum Kampf gegen Rassismus, Extremismus und Menschenfeindlichkeit zu verpflichten, sagt Paus. „So können wir die Menschen, die sich in Initiativen und Projekten für ein vielfältiges Zusammenleben in Deutschland einsetzen, besser unterstützen. Auch in der Krise brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Demokratie.“

Für Franz Zobel, Projektleiter bei Ezra, der Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen, ist die Förderung essenziell. Er spricht sich für eine dauerhafte und langfristige Finanzierung von Demokratieprojekten aus und verlangt, unter anderem die Arbeit der fachspezifischen Betroffenenberatungsstellen sowie des Dachverbandes explizit zu benennen und eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren zu garantieren. Sozialdemokrat Möller richtet zudem eine Forderung an die rot-rot-grüne Landesregierung: Das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit müsse konsequent weiterentwickelt und Akteure der Zivilgesellschaft daran beteiligt werden.



Eine Demonstration gegen Rechtsextremismus unter dem Motto „Bunt statt braun“: Die Ampelregierung will zivilgesellschaftliche Projekte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt stärken und finanziell besser absichern.

JULIAN STRATENSCHULTE / DPA / ARCHIV

Doch es gibt auch kritische Stimmen. CDU-Landtagsfraktionsvize Christian Tischner bemängelt das Fehlen einer Extremismusklausel. „Statt potenzielle Klima-Kleber zu fördern, ist das Geld nach unserer Auffassung besser bei der schulischen und außerschulischen politischen Bildung oder anerkannten Institutionen der Jugend- und Erwachsenenbildung aufgehoben“, sagt er.

„Die neue Initiative der Bundesregierung ist nichts anderes als staatlich organisierte Geldwäsche zur Querfinanzierung von Vereini-

Auch in der Krise brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Demokratie.

Lisa Paus (Grüne)
Bundesfamilienministerin

gungen und Gruppierungen, die dem rot-grünen Mainstream dienen“, meint der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion, Torben Braga. Das Ergebnis werde

eine noch tiefere Spaltung der Gesellschaft sein.

„Wir brauchen ein solches Gesetz dringender denn je“, ist dagegen die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Elisabeth Kaiser (SPD) überzeugt. Sie spricht von Radikalisierungsprozessen in der Gesellschaft, die sich auch durch Corona-Proteste noch verstärkt hätten. Kaiser hofft, dass das Gesetz im Sommer verabschiedet wird. Im Bundesfamilienministerium seien im Haushaltsentwurf rund 200 Millionen Euro für Demokratietitel vorgesehen.

Polizeigewerkschaft mahnt nüchterne Analyse an

Diskussion um Einsatz am 1. Mai in Gera. GdP-Chefin: „Setzen keine politischen Meinungen durch“

Gera/Erfurt. In der Diskussion um einen Polizeieinsatz am 1. Mai in Gera hat die Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Thüringen, Mandy Koch, eine nüchterne Analyse angemahnt. „Man sollte die Emotionen rausnehmen“, sagte Koch am Donnerstag in Erfurt. Sie forderte, die Polizei nicht vorzuverurteilen. „Wenn die Polizei

Demonstrationen begleitet, dann schützt sie das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit – und setzt nicht die politischen Meinungen der Demonstranten durch.“

Koch erinnerte an die Aufgaben der Polizei bei der Begleitung von Demonstrationen. Es gehe primär um den Schutz des Rechts auf Versammlungsfreiheit. Zugleich seien

Polizisten aber auch verpflichtet, Straftaten zu verfolgen.

Sollte es in Gera zu kritischen Maßnahmen gekommen sein, müssten diese geprüft und gegebenenfalls verfolgt werden. „Bis zum Nachweis der Rechtswidrigkeit einer Maßnahme gilt – wie für alle Beschuldigten – auch für unsere Kolleginnen und Kollegen die Un-

schuldsummutung“, hieß es in einer Mitteilung der GdP.

In Gera gingen am Montag hunderte Menschen auf die Straße. Laut Polizei kam es zum Durchbruchversuch durch eine Polizeisperrung, der mit dem Einsatz von Pfefferspray und Schlagstöcken verhindert wurde. Die Ereignisse sollen Thema im Landtag werden. *dpa*

Schlafmittel in Erdbeerkuchen gemixt?

Gerichtsbericht: Ein Rentner aus Altenburg beschuldigt Sohn und Schwiegertochter des Mordversuches

Tino Zippel

Gera. Wegen des versuchten gemeinschaftlichen Mordes und gefährlicher Körperverletzung sind eine 39-Jährige und ein 38-Jähriger aus Altenburg am Landgericht Gera angeklagt. Sie sollen versucht haben, den Vater des Mannes umzubringen. Ursprünglich hatte die Staatsanwaltschaft auch die Ehefrau des Betroffenen belangt. Sie war aber kurz vor dem Prozess eines natürlichen Todes gestorben.

Auf deren damaliger Aussage baut die Anklage auf. Die Ehefrau ging zur Polizei und sagte dort über den gemeinschaftlichen Tatplan aus: „Ich wollte meinen Mann um-

Der Angeklagte mit Verteidigerin Astrid Koch und die Angeklagte mit Verteidigerin Ines Kreisel (von links). TINO ZIPPEL



bringen!“ Sie habe von der Ärztin Schlaftabletten verschrieben bekommen, die sie ihrer Schwiegertochter überlassen habe, um sie dem Senior zu verabreichen. Vorausgegangen sei ein Streit in der Familie. Das bestätigt im Prozess auch der Geschädigte, der heute 65 Jahre

alt ist. Demnach habe er die jetzige Schwiegertochter schon vor 20 Jahren gekannt, weil sie seine Mieterin gewesen sei. Sie habe ein Bordell eröffnen wollen, was er aber untersagt habe. Die Frau habe sich wie ein Messie verhalten. Später sei die Ex-Mieterin mit seinem Sohn zusam-

mengekommen und ins gemeinsame Haus eingezogen. Das habe für viel Konfliktstoff gesorgt, berichtet der Rentner, der früher als Maurer gearbeitet hat. Am 13. Mai 2020 habe die Schwiegertochter ihm gesagt, dass sie ihm Kuchen in den Kühlschrank gestellt habe, selbst aber zu einem Schultermin der Tochter fahren müsse.

In einer Arbeitspause habe er das Stück mit Tortenboden, Vanillepudding und Erdbeeren gegessen. Den ersten Bissen habe er heruntergeschlungen. „Beim zweiten Bissen dachte ich, das schmeckt galligbitter nach Mandel“, berichtet der 65-Jährige. Er habe den Kuchen direkt in die Biotonne gespuckt. Sein Sohn

CDU-Chef Voigt will Merz als Kanzlerkandidat

Entscheidung soll im Sommer 2024 erfolgen

Erfurt. Thüringens CDU-Landeschef Mario Voigt sieht Parteichef Friedrich Merz in der Poleposition für die Kanzlerkandidatur der Union. „Als Partei- und Fraktionschef hat er selbstverständlich das Zugriffsrecht auf die Kanzlerkandidatur“, sagte Voigt dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Merz habe die Union geeint und damit entscheidend gestärkt. „Als Oppositionsführer im Bund ist Friedrich Merz der natürliche Herausforderer von (Kanzler) Olaf Scholz“, so der Christdemokrat weiter. Merz stehe für Führungsstärke. Und er sei „ein Klartext-Politiker, der den Finger in die Wunde legt und die realen Sorgen der Menschen anspricht“, so Voigt. „Das kommt in Ostdeutschland sehr gut an.“

Die nächste Bundestagswahl ist 2025. Merz erklärte jüngst, die „K-Frage“ entscheide man im Spätsommer 2024. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst warnte die Union vor einer verfrühten Debatte über die Kanzlerkandidatur. CSU-Chef Markus Söder betonte zuletzt, dass das Thema für ihn erledigt sei und er für eine Kanzlerkandidatur nicht zur Verfügung stehe.

2021 hatte der Machtkampf zwischen Söder und dem damaligen CDU-Chef Armin Laschet um die Kanzlerkandidatur fast zum Bruch der Union geführt. *dpa*

Kleine Radler fordern Sicherheit

Gotha/Jena/Erfurt. Um für sichere Fahrradwege vor allem für junge Verkehrsteilnehmer zu demonstrieren, schwingen sich auch in Thüringen Eltern, Kinder und Sympathisanten auf die Drahtesel. In Jena und Erfurt rufen die Fahrrad-Lobbyisten des ADFC Thüringen am Samstag zur sogenannten „Kidical Mass“ auf. In Gotha sei die Fahrraddemo für Groß und Klein für Sonntag geplant, teilte der Verein mit.

Bundesweit seien über das kommende Wochenende in mehr als 400 Orten vergleichbare Aktionen geplant. Mit den Demonstrationen gehe die Forderung nach sicheren Schulwegen und einer kindgerechten Infrastruktur einher. Konkret werden geschützte oder baulich getrennte, breite Radwege gefordert, oder auch Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts. *dpa*

Auch Hunde haben Schweigepflicht

Wann und wie lange Vierbeiner bellen dürfen, erklärten Experten beim Telefonforum zum Thema Nachbarrecht

Ingo Glase

Erfurt. Bellende Hunde, ständiger Lärm, grenznahe Bebauung – die Gründe für oft jahrelangen Streit am Gartenzaun sind vielfältig. Da ist es gut, wenn man seine Rechte kennt. Ihre Fragen zum Thema Nachbarrecht beantworteten Hagen Ludwig und Peter Ohm vom Verband Deutscher Grundstücksnutzer beim kostenlosen Telefonforum unserer Zeitung.

Der Hund meines Nachbarn bellt zu den unmöglichsten Zeiten, auch nachts. Von einem Einigungsversuch mit Hilfe der Schiedsstelle hält er nichts. Müssen wir das Bellen dulden?

Gelegentliches Hundegebell bei artgerechter Haltung ist hinzunehmen. Lang anhaltendes und allzu häufiges Bellen muss ein Nachbar jedoch nicht hinnehmen, weil es eine wesentliche Beeinträchtigung darstellt. Konkret wird das im Einzelfall jedes Gericht etwas unterschiedlich beurteilen. Einen Anhaltspunkt kann ein Urteil bieten, wonach ein Hund nicht länger als zehn Minuten ununterbrochen und insgesamt 30 Minuten am Tag bellen darf. Auf alle Fälle ist es sinnvoll, wenn Sie über einen längeren Zeitraum ein Lärmprotokoll erstellen und die Bellzeiten dokumentieren. Bevor Sie vor Gericht ziehen, sollten Sie trotz der vorerst ablehnenden Haltung des Nachbarn einen Schlichtungsversuch mit Hilfe der Schiedsstelle der Gemeinde unternehmen. In Thüringen können die Schlichtungsstellen das Erscheinen einer Partei auch anordnen unter Androhung eines Ordnungsgelds von bis 1000 Euro.

Was, wenn das Gericht zu der Auffassung gelangt, dass der Nachbarhund



Auch wenn's schwerfällt: Herrchen muss dafür sorgen, dass Pünktchen mit seinem Gebell die Nachbarn nicht stört. FLORIAN SCHUH / DPA

zu lange bellt. Muss er dann abgeschafft werden?

Nein, noch nicht. Der Hundehalter muss dann lediglich Sorge dafür tragen, dass Sie als Nachbar entsprechend den gerichtlichen Vorgaben durch das Hundegebell nicht mehr wesentlich beeinträchtigt werden. Wie Ihr Nachbar das macht, ist ihm zunächst selbst überlassen. Zum Beispiel kann das Tier nachts mit in das Haus genommen werden.

Zu welchen Zeiten ist das Rasenmähen erlaubt? Wir ärgern uns, dass einige Nachbarn das auch in der Mittagsruhe erledigen...

Das Rasenmähen ist werktags, also montags bis samstags, jeweils von 7

bis 20 Uhr erlaubt. Lautere Geräte wie Laubsauger, Vertikutierer, Schredder oder Kreissägen dürfen nur von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr betrieben werden. Bundesweit geregelt ist das in der Geräte- und Maschinenlärmverordnung. Allerdings können in örtlichen Satzungen verschärfte Ruhezeiten festgelegt werden. Sonntags muss überall Ruhe herrschen.

Mein Nachbar hat direkt an der Grundstücksgrenze eine einfache Garage gebaut. Dagegen ist wohl nichts einzuwenden. Allerdings hat er das Dach so gestaltet, dass das gesamte Traufwasser auf mein Grundstück läuft. Was kann ich tun?

Fordern Sie ihn mit Verweis auf Paragraph 37 des Nachbarrechtsgesetzes Thüringen schriftlich und mit Fristsetzung auf, hinsichtlich des Traufwassers Abhilfe zu schaffen. Denn dort heißt es eindeutig, dass bauliche Anlagen so einzurichten sind, dass Niederschlagswasser nicht auf das Nachbargrundstück tropft, auf dieses abgeleitet wird oder übertritt.

Mein Nachbar hat an seinem Hauseingang eine schwenkbare Überwachungskamera angebracht. Damit kann er sowohl die öffentliche Straße als auch unsere Grundstückseinfahrt lückenlos beobachten. Darf er das? Solche Überwachungskameras dür-

fen nicht auf das Nachbargrundstück gerichtet werden. Das gilt auch für den Bürgersteig, die Straße und natürlich auch Ihre Grundstückseinfahrt. Schon die Möglichkeit, öffentliche Bereiche oder Ihr Grundstück mit der Kamera zu erfassen, ist auszuschließen. Ansonsten verletzt er Ihr Persönlichkeitsrecht. Das gilt auch für schwenkbare Kameras. Nicht in jedem Fall muss der Nachbar seine Kamera dann wieder abbauen. Manchmal genügt zum Beispiel auch der Aufbau einer Sichtblende.

Weitere Fragen und Antworten des Telefonforums finden Sie unter **otz.de**

44-Jähriger ködert Kinder über Onlinespiele

Gerichtsbericht: Prozess um sexuellen Missbrauch. Angeklagter steht nach Haftstrafe noch unter Aufsicht

Tino Zippel

Gera. Der Fall am Landgericht Gera zeigt, dass Eltern genau hinschauen sollten: Angeklagt ist ein Mann aus dem Landkreis Greiz, der gezielt über Onlinespiele Kontakt zu Kindern gesucht hat.

Im Spiel Fortnite freundete er sich 2019 und 2020 mit verschiedenen Jungen an, chattete mit ihnen

und tauschte die Handynummern. Die Konversation wechselte zu Whatsapp: Er forderte die Minderjährigen schließlich dazu auf, ihm Bilder ihres Geschlechtsteils zu senden. Einem Zehnjährigen schickte er ein Foto seines eigenen Intimbereichs. Der reagierte geistesgegenwärtig, antwortete mit dem Bild einer Karotte und kündigte eine Strafanzeige an.

Die gleiche Masche probierte der Angeklagte bei weiteren Jungen, die aber allesamt nicht auf das Ansinnen eingegangen sind. Straffbar als sexueller Missbrauch sind die Taten trotzdem. Auf den Datenträgern des Angeklagten hatten Ermittler große Mengen kinder- und jugendpornografischen Materials entdeckt. Die Taten ereigneten sich, obwohl der Angeklagte unter Führungsaufsicht

nach einer verbüßten Haftstrafe stand.

Der Vorsitzende Richter Harald Tscherner unterbreitet dem Angeklagten zum Prozessauftakt ein Angebot: Bei einem vollumfänglichen Geständnis sei eine Strafe im bewährungsfähigen Bereich möglich. Nach der Besprechung mit seinem Verteidiger Torsten Knöfel legt der 44-jährige Angeklagte zunächst ein

Teilgeständnis ab, räumt aber Stück für Stück alle Tatvorwürfe ein.

Er habe alle zwei, drei Tage Gedanken an Sex mit Kindern, lenke sich aber mit Gartenarbeit ab, sagte der Bürgergeld-Bezieher. Inzwischen spiele er nur mit Erwachsenen online und zwar in einer Landwirtschaftssimulation. Ein Gutachter soll eine Einschätzung zur Gefährlichkeit des Mannes treffen.

Vieles ist im Dunkeln geblieben

Vor zehn Jahren begann der NSU-Prozess in München. Er endete mit der Verurteilung der Hauptschuldigen, doch mutmaßliche Helfer sind davongekommen

Kai Mudra

Jena. Auch zehn Jahre nach Beginn ist strittig, was der NSU-Prozess in München geleistet hat. Wurde erfolgreich verhandelt oder nicht? Die aus Jena stammende Hauptangeklagte, Beate Zschäpe, wird im Juli 2018 als Rechtsterroristin verurteilt und muss sich als Mitglied der Terrorzelle NSU für zehn Morde und schwere Brandstiftung verantworten. Das Urteil lautet lebenslange Haft. Ralf W. wird als Waffenbeschaffer wegen Beihilfe zum Mord in neun Fällen zu zehn Jahren Haft verurteilt, kommt aber kurz nach Prozessende wegen seiner langen Untersuchungshaft auf freien

Fuß. Der geständige Karsten S. erhält wegen Beihilfe zum Mord eine dreijährige Jugendstrafe. Mit Holger G. wird ein NSU-Unterstützer zu drei Jahren Haft verurteilt.

Auf Empörung trifft die Strafe gegen den fünften Angeklagten, André E. Der bekennende Rechtsextremist, den die Bundesanwaltschaft in ihrem Plädoyer als viertes Mitglied der Terrorzelle beschreibt, muss nur zweieinhalb Jahre hinter Gitter. Diese Strafe hatte er bereits mit seiner Untersuchungshaft verbüßt. Die Ankläger forderten zwölf Jahre unter anderem wegen Beihilfe zum versuchten Mord.

Dass dieser Prozess, der vor zehn Jahren, am 6. Mai 2013 vor dem

Die Angeklagte Beate Zschäpe steht am 6. Mai 2013 im Münchner Gerichtssaal mit dem Rücken zu den Fotografen. PETER KNEFFEL / DPA/ARCHIV



Staatsschutzsenat am Oberlandesgericht in München begonnen hatte, länger als fünf Jahre dauern würde, war damals kaum zu erwarten. Wenngleich bereits der erst Prozesstag zeigte, wie schwierig das Verfahren sein wird. Denn mehrere Befan-

genheitsanträge der Verteidigung gegen den Senat zwangen Richter Manfred Götzl, die Verhandlung etwas länger als eine Woche auszusetzen.

Bereits vor Prozessbeginn hatten die Nebenkläger die Latte hochge-

legt. Sie forderten vom Gericht Aufklärung und beriefen sich dabei auch auf die Zusicherung der damaligen Kanzlerin Angela Merkel (CDU), die den Angehörigen der Ermordeten „rückhaltlose Aufklärung“ versprochen hatte.

Nur konnte die NSU-Terrorzelle zwischen 1999 und 2011 lange Zeit unbemerkt und unbehelligt in Deutschland morden, rauben und Sprengstoffanschläge verüben. Was Sicherheitsbehörden über Jahre ignoriert oder nicht aufgeklärt hatten, sollte nun der NSU-Prozess leisten.

Vieles von dem, was während der 438 Verhandlungstage bekannt wurde, bekräftigte die Zweifel am Verfassungsschutz, aber auch der

Amoklauf an Schule in Apolda angedroht

Polizei plant am Freitag einen Großeinsatz

Apolda. Für den Übeltäter mag es vielleicht nur ein Scherz gewesen sein, die Polizei nehme den Sachverhalt dennoch sehr ernst, sagt Apoldas Polizeichef Erik Bauer. Seine Behörde geht Hinweisen aus der Pestalozzi-Regelschule nach, nach denen eine „Bedrohungslage“ für diesen Freitag, den 5. Mai, an der Schule angekündigt worden ist: ein Schriftzug auf der Toilette, der am Mittwoch entdeckt und durch den Schulleiter umgehend gemeldet wurde. Derartig schlechte Scherze – faktisch Straftaten – über Amokläufe seien zurzeit häufiger zu beobachten.

Da eine Gefahr für die Lehrer und Schüler nicht ausgeschlossen werden könne, sei für diesen Freitag ein Großeinsatz geplant. Gemeinsam mit Beamten der Bereitschaftspolizei werde das Objekt ab dem Morgen überwacht. Außerdem würden Kontrollen durchgeführt. Aus diesem Grund sollen die Pestalozzi-Schüler die Regelschule etwa 15 bis 20 Minuten eher aufsuchen. Schulfrei gebe es nicht. Der Alltag werde – unter Beobachtung – so normal wie möglich beibehalten.

Die Ermittlungen zu dem Verursacher oder den Verursachern wurden aufgenommen. Über die mögliche Motivlage, warum der Schriftzug angebracht wurde, könne aktuell noch nichts gesagt werden, heißt es von der Apoldaer Polizei. *mak*

265 Schwerkranke auf Warteliste

Erfurt. In Thüringen stehen nach Angaben von Krankenkassen 265 schwerkranke Menschen auf der Warteliste der Stiftung Eurotransplant für ein Spenderorgan. Die meisten warten auf eine Spenderniere, wie der Verband der Ersatzkassen (VdEK) am Donnerstag mitteilte. Bundesweit warteten etwa 8500 Menschen auf ein Spenderorgan. Der Thüringer VdEK-Geschäftsführer Arnim Findeklee appellierte am Donnerstag an die Spendenbereitschaft der Thüringer.

Im ersten Quartal 2023 wurden laut Kassenverband in Thüringen 22 Organe von acht Spendern entnommen und über Eurotransplant an Schwerkranke bundesweit und im Ausland vermittelt. Die Stiftung ist verantwortlich für die Zuteilung von Spenderorganen in acht europäischen Ländern. *dpa*

Leserbriefe

Bedingungen nicht beachtet

Zum Leserbrief „Überschaubarer Mehrbedarf (OTZ, 27.4.2023).

Jetzt haben wir es schwarz auf weiß, der Mehrbedarf von Energie beim 1:1-Ersatz von Verbrennern zu E-Autos und von Öl- und Gasheizungen zu Wärmepumpen ist recht überschaubar und ohne Weiteres abzudecken, so schreibt der Leser. Abgesehen davon, dass Millionen E-Autos und die notwendige Anzahl Ladesäulen da sein müssten. Abgesehen davon, dass die nötige Menge Wärmepumpen, die ja in Zukunft vermutlich viel billiger aus den USA importiert werden könnten, da sein müssten. Abgesehen davon, dass, um Wärmepumpen effektiv arbeiten lassen zu können, zigtausend Häuser generalsaniert werden müssten. Abgesehen davon, dass die nötige Infrastruktur und das nötige Material da sein müssten. Abgesehen davon, dass das Erledigen der genannten Punkte sowie die notwendige Entsorgung der anfallenden Altlasten wohl nicht ganz ohne nennenswerten Energieeinsatz zu bewerkstelligen wäre. Abgesehen davon, dass das Ganze auch einige engagierte Handwerker mehr nötig hat, als vorhanden, um die Sache fachmännisch umzusetzen. Ja, abgesehen von den paar Punkten hat der Mann wohl recht. (gekürzt)

Jürgen Bräutigam, Saalfeld

Staat profitiert nun von Gewinnen

um Beitrag „Uniper braucht keine staatliche Hilfe mehr“ (OTZ, 27.4.2023).

Der von der Bundesregierung verstaatlichte Energieversorger hat im erste Quartal schwarze Zahlen geschrieben. Und davor aber eine lange Geschichte. Das Unternehmen war im MDax notiert. 78 Prozent gehörten dem Energiekonzern „Fortum“ , an dem der finnische Staat die Mehrheit hatte. Und dann kam der Einbruch am Strommarkt

von bis zu 100 Millionen Euro Verlust pro Tag. Der eigentliche Grund: Die geschäftlichen Bande zum russischen Konzern „Gazprom“ wurden durch die politischen Veränderungen in Europa zerrissen. Mit der Übernahme der 78 Prozent Gesellschaftsanteile durch die Bundesregierung wurde dieser „Deal“ beendet und „Uniper“ gehörte dem deutschen Steuerzahler. Und nun sind alle Bürger der Bundesrepublik am Gewinn des Konzerns beteiligt.

Hartmut Fritzsche, Gera

Schandfleck in Kleinstadt

Zum Beitrag „Quo vadis, Gefängnis Hohenleuben“ (OTZ, 3.5.2023).

Unsere Landesregierung hat mit der Maßnahme, die Justizvollzugsanstalt Hohenleuben zu schließen und unsere Strafgefangenen künftig im sächsischen Zwickau verwahren zu lassen, eine Fehlleistung sondersgleichen hingelegt. Das Ganze ist ein fetter Skandal. Hier werden Arbeitsplätze in Thüringen sinnlos vernichtet. Der frühere Justizminister Poppenhäger (SPD) und seine Partei haben hier eine besonders große Aktie. Der Höhepunkt des Skandals besteht darin, dass diese Landesregierung unter Führung von Herrn Ramelow offenbar keinerlei Plan hat, was mit dem Gefängnis Hohenleuben oder der dortigen Immobilie, die bisher als Gefängnis genutzt wird, künftig werden soll. Das wird dann wohl ein „schöner Schandfleck“ mitten in der Kleinstadt. Die Verärgerung des Bürgermeisters von Hohenleuben, Herrn Bergner, ist sehr verständlich. (gekürzt)

Frank Wunderlich, Nöbdenitz

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an leserbriefe@otz.de



„Der Mai ist gekommen...“ – fotografiert von Volker Kötzsch aus Gera.

VOLKER KÖTZSCH

Vom Parteifreund zum Rivalen

Jagt NRW-Ministerpräsident Wüst CDU-Chef Merz die Unionskanzlerkandidatur ab?

Tobias Blasius und Christiane Rebhan

Berlin/Düsseldorf. Es ist ein Arrangement, das Hendrik Wüsts (CDU) Sinn für Bilder und Botschaften offenbart. Am 16. Mai wird der nordrhein-westfälische Ministerpräsident in der berühmten „Flora“, dem Botanischen Garten in Köln, den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen an Angela Merkel verleihen. Ein historischer Ort. Hier hielt die frühere Kanzlerin am 4. September 2015 die Festrede zum 70. Geburtstag der Landes-CDU und traf anschließend eine folgenreiche Entscheidung: Deutschlands Grenzen blieben für den Flüchtlingszug aus Ungarn geöffnet. Dass Wüst damals intern zu den heftigsten Gegnern der Merkelschen Flüchtlingspolitik gehörte? Längst vergessen.

Wer seine Huldigungen heute für Zufall hält, kennt Wüst schlecht. Der 47-jährige Jurist aus dem Münsterland ist ein Meister der Andeutung und zugleich ein politischer Wandlungskünstler. Er war mal ein konservativer Raufbold, dann Wirtschaftsflügel-Mann, heute am liebsten einer für alle. Der „fleischgewordene Bausparvertrag“ – wie er in der Satiresendung „Heute-Show“ mal bezeichnet wurde – besetzt so geschickt eine Marktlücke in der Union, dass ihn immer mehr Leute für einen geeigneten Kanzlerkandidaten halten. Wüst inszeniert sich mittlerweile gekonnt als modern-konservativer Landesvater mit schwarz-grüner Agenda. Einer, der seine zweijährige Tochter Philippa persönlich in die Kita bringt, die von Merz beschimpften „kleinen Paschas“ rhetorisch als „unsere Kinder“ umarmt und den Christopher-Street-Day eröffnet.

Wüst hat keinen Zeitdruck, er bleibt bis 2027 Ministerpräsident

Wohin ihn diese Anschlussfähigkeit bringen kann, ist unklar. Da Wüst in Nordrhein-Westfalen bis 2027 gewählt ist, muss er noch nicht auf den Zug aufspringen, der Richtung Kanzlerkandidatur fährt. Es schadet aber nicht, wenn man es ihm zutraut. Immerhin gab der NRW-Ministerpräsident neulich den Hinweis, dass bei der Entscheidung über den Kanzlerkandidaten auch die Landesverbände ein Wort mitzureden haben. Man könnte es als vorsichtiges Aufzeigen interpretieren.

Mit der Staatspreisverleihung an die Ex-Kanzlerin stellt sich Wüst bewusst, aber beiläufig in die Tradition der Merkelianer, zu denen er nie gehörte. Und er sendet ein Signal an



Hendrik Wüst (l., CDU), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, halten viele in der Union für einen geeigneten Kanzlerkandidaten. Damit erwächst Parteichef Friedrich Merz (r.) ein Konkurrent.

PA/DPA

den kantigen Sauerländer Friedrich Merz, der Merkel seit 20 Jahren in herzlicher Abneigung verbunden ist.

Als Parteichef ist Merz unangefochten. Schließlich möchte niemand die Auseinandersetzung zwischen Markus Söder (CSU) und Armin Laschet im Wahljahr 2021 erneut durchspielen. Im Gegensatz zu Laschet steht diesmal auch die Bundestagsfraktion, deren Vorsitzender Merz ist, hinter ihm. CDU-Vize Carsten Linnemann erklärte im Gespräch mit unserer Redaktion klar, dass Merz Kanzlerkandidat der Union werden soll: „Wenn er Kanzlerkandidat werden will, dann wird er es.“

Aber Merz bleibt ein Wagnis. Versucht er sich zu inszenieren, wie bei der Hospitanz auf einer Intensivstation über die Osterfeiertage, zieht das Internet über ihn her. Gibt es ausnahmsweise Einblicke in sein Privatleben, zeigen ihn diese nicht mit Kinderwagen, sondern im Privatjet. Das ist im Zeitalter sozialer Medien ein Risiko. Die Parteistrategen wissen spätestens seit Laschets Auftritt im überfluteten Ahrtal, dass jedes Wort auf die Goldwaage gelegt und ein falsches Bild im entscheidenden Moment fatal sein kann. Zudem schafft es Merz trotz der miesen Umfragewerte der Ampel-Koalition nicht, bei der Sonntags-

frage über 30 Prozent zu mobilisieren. Einige seiner Stellvertreter in der Fraktion machen deutlich, dass „30 plus X“ schon drin sein muss. Ein Signal an den CDU-Chef, doch bitte mehr aus der Oppositionsrolle herauszuholen.



Meine Lebensaufgabe ist Bayern. Ich stehe da nicht zur Verfügung.

Markus Söder, CSU-Chef und bayerischer Ministerpräsident, zu eigenen Ambitionen auf die Kanzlerkandidatur der Union

Immerhin scheint Merz den mächtigen Mann aus Bayern als Konkurrenten loszusein. Söder hat kürzlich in der TV-Talksendung von Markus Lanz deutlich abgewunken: Für ihn sei das Thema Kanzlerkandidatur „erledigt“, sagte Söder, er habe einmal ein Angebot gemacht und das sei anders entschieden worden. „Meine Lebensaufga-

be ist Bayern“, sagte der bayerische Ministerpräsident. Der CSU-Chef betonte auf Nachfrage des Moderators noch einmal: „Ich stehe da nicht zur Verfügung.“

Hochrangige Mitglieder aus der Schwesterpartei nehmen Söder das Heimatbekenntnis trotzdem nicht ab. „Bis zur Landtagswahl in Bayern wird es ruhig bleiben und danach hängt es vom Ergebnis ab“, sagt ein Frontmann im Adenauer-Haus. Auf Schützenhilfe aus Bayern auf dem Weg zur Kanzlerkandidatur kann der CDU-Chef jedenfalls nicht zählen. Denn als Lanz den Namen Merz in Spiel bringt, sagt Söder, „aus heutiger Sicht“ habe Merz die besten Chancen, Kanzlerkandidat zu werden. Die Einschränkung „aus heutiger Sicht“ lässt viele Deutungen zu.

Drei Spieler sind also im Rennen, für mehr bleibt kein Platz. Für Frauen schon gar nicht. Seit Monaten ist es ruhig in der Frauen-Union, der Organisation, der alle weiblichen CDU-Mitglieder angehören. Nicht mal unter vier Augen will man dort eine fähige Kandidatin nennen. In Zeiten umgreifender Merkel-Müdigkeit hat die Union offenbar genug von starken Frauen. Wenn Hendrik Wüst Mitte Mai die Alt-Kanzlerin ehrt, machen die Christdemokraten noch einmal eine Ausnahme.

Zitat des Tages



Dass sich Gerhard Schröder in dieser Weise von Russland in Dienst nehmen lässt, das ist doch einfach unerträglich.

Joachim Gauck,

früherer Bundespräsident, im „Tagesspiegel“ über Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) und dessen Verhalten gegenüber Russland.



MARTIN ERL

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung
Eisenberger Zeitung | Stadtrödaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

Redaktion:
Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Nils R. Kawig
Stellvertreter: Tino Zippel
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzappel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Thorsten Büker (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Katja Grieser (Landkreis Greiz, Schmölln), Nils R. Kawig (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)
Wochenendjournal: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin
Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNK** Zentralredaktion Berlin, Jörg Quoss (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:
OSTTHÜRINGER ZEITUNG VERLAG II GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Vertrieb und Anzeigen:
FUNKE Thüringen Verlag GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Wie Ievhen sich zurück ins Leben kämpft

In einem Reha-Center in Dnipro werden verletzte Soldaten behandelt. Finanziert hat die Einrichtung ein ukrainischer Kunstsammler

Jan Jessen und Reto Klar (Fotos)

Dnipro. Heute ist ein guter Tag für Artem Shevchenko. Er hat ein paar Schritte mit der Gehhilfe laufen können, es ist ein Erfolgserlebnis. Nach der Übung sitzt der junge Mann erschöpft in seinem Rollstuhl, nestelt sein Telefon aus der Hosentasche und zeigt ein Bild. Darauf ist ein völlig zerstörter Bus zu sehen. Es ist das Fahrzeug, in dem zwei seiner Kameraden gestorben sind und er verkrüppelt wurde, als es der Fahrer am 2. Dezember bei Cherson über eine Mine steuerte. Jetzt will sich Shevchenko in sein altes Leben zurückkämpfen. Es ist ein langer, harter Weg.

Ein Krankenhaus in Dnipro in der Ost-Ukraine, der genaue Standort darf aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden. In einem Flügel im ersten Stock des heruntergekommenen Gebäudes aus Sowjetzeiten ist eine Einrichtung, in der die Folgen des Krieges wie unter einem Brennglas sichtbar werden. Es ist eine Reha-Einrichtung, in der Soldaten behandelt werden, die verletzt wurden, Männer wie Artem Shevchenko. Zwei Therapieräume voller Laufbänder, Liegen, Barren, Monitore, Bälle, Bänder. Dreizehn Patientenzimmer, eine Küche.

Die Einrichtung hat der ukrainische Oligarch und Kunstsammler Wiktor Pintschuk und seine Frau Elena finanziert. Im Sommer 2022 rief er das Projekt „Recovery“ (Genesung) ins Leben, mit dem verletzte Soldaten unterstützt werden sollen. In Dnipro gab es bereits eine Reha-Einrichtung. Jetzt ist sie auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Nach dem Beginn des russischen Überfalls war es für Journalisten zunächst unmöglich, Soldaten zu besuchen, die im Kampf Arme oder Beine verloren oder andere schwere Verletzungen erlitten haben. Bilder von verkrüppelten Soldaten sind nicht gut für die Moral. Jetzt sind in den Städten immer häufiger junge Männer mit Prothesen zu sehen. Die Opfer sind nicht mehr verborgen.

Artem Shevchenko, 31, meldet sich im Februar freiwillig zum Dienst an der Waffe. Er dient in der 129. Brigade der Territorialen Verteidigungskräfte in Kryvyi Rih, der Heimatstadt des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, die im Spätsommer in die Region Cherson im Süden des Landes verlegt wird. Direkte Kampfhandlungen erlebt er nicht.

Drei Wochen nach der Befreiung Chersons im vergangenen Novem-



Verlor bei einem Granateneinschlag beide Beine: Ievhen Khohlov. Bei der Reha unterstützt ihn seine Frau Anzhela.

Soldat Borys hat drei Finger seiner rechten Hand verloren und beinahe seine Beine. Nun übt er mit seiner Therapeutin Daryna.



Artem Shevchenko fuhr mit seinen Kameraden über eine Anti-Panzer-Mine. Auf dem Handy zeigt er die Kraft der Zerstörung.

ber wird seine Einheit zu einem Kampfeinsatz in der Nähe der russischen Linien kommandiert. Sie kommen nie dort an. „Wir sind über ein Feld gefahren, dann sind wir von einer Anti-Panzer-Mine in die Luft gejagt worden.“ Einer der neun Männer im Fahrzeug wird völlig zerfetzt, einer stirbt durch einen Genickbruch. Shevchenkos Beine sind zertrümmert, sein Rückgrat ist beschädigt, er kann seine Hände nicht mehr richtig bewegen. Er verbringt einen Monat im Krankenhaus, einen zweiten liegt er zu Hause auf dem Sofa. „Ich konnte nicht aufstehen, alles tat weh.“ Seit 20 Tagen besucht er jetzt die Reha-Einrichtung. Täglich geht es besser, sagt Shevchenko. Vorher konnte er keine Tasse heben, jetzt sind es schon 15 Kilogramm, die er mit der rechten Hand liften kann. „Vielleicht



Artem Shevchenko muss nach seiner schweren Rückenverletzung wieder laufen lernen.

können sie mich für Computer-Arbeiten im Hauptquartier brauchen“, sagt er.

Borys hat einen längeren Leidensweg hinter sich. Auch er ist ein Freiwilliger, hat bei der Infanterie gedient. Ende August attackiert seine Einheit bei Wuhledar russische Stellungen. Eine Granate explodiert, die Wucht der Explosion reißt ihn zu Boden. Er sieht, dass seine

Hand verstümmelt ist, sein Bein grotesk verdreht. Sein Gesicht blutet.

Danach wird Borys mehrmals operiert, sein Bein muss gebrochen und wieder zusammengesetzt werden, die Wunden entzündeten sich immer wieder. Sieben Monate nach seiner Verletzung ragen noch immer Metallstangen aus dem kaputten Bein, an der rechten Hand feh-

len drei Finger. Jetzt übt er hier dreimal in der Woche. Ob er es bereut, sich freiwillig gemeldet zu haben? „Nein, ich habe meine Aufgabe erfüllt“, sagt er.

Seit Russland die Ukraine überfallen hat, sind allein in dieser Einrichtung Hunderte Soldaten behandelt worden, sagt Daryna Kropyva, 36, Physiotherapeutin. „Als wir die ersten Verletzten ins Krankenhaus und in die Reha-Einrichtung bekommen haben, war das eine enorme Herausforderung für uns. Solche Verletzungen hatte zuvor niemand gesehen.“ Viele der jungen Männer seien sehr wütend über das, was ihnen passiert ist. „Aber hier verstehen sie, dass ihr Leben weitergehen kann.“

Ievhen Khohlov ist 54, ein erfahrener Soldat, ein Offizier. Zwischen 2014 und 2018 kämpft er im Don-

bass gegen die prorussischen Separatisten. Im Februar 2022 wird er wieder eingezogen, dient als Kommandant einer Maschinengewehr-Einheit in der 92. Brigade. Jetzt sitzt er im Rollstuhl, seine beiden Beine enden kurz unterhalb der Knie. Anders als die meisten anderen in der Einrichtung wird er nicht ambulant behandelt, er ist stationär untergebracht, weil er psychologische Probleme hat. Seine Frau Anzhela besucht ihn jeden Tag.

Seine Frau sagt: „Wir müssen stark sein.“ Dann weint sie

Am 15. November ist Khohlovs Einheit in der Region Luhansk, 80 Kilometer entfernt von Kupjansk. Eine Granate schlägt ein. „Zum Glück ist mir das Funkgerät nicht aus der Hand gefallen. Ich konnte Hilfe rufen.“

In dem Rollstuhl, auf den er nun angewiesen ist, sieht Khohlov verloren aus. In ein paar Tagen soll er zumindest für eines der Beine eine provisorische Prothese bekommen. Ob das funktioniert, ist unklar. Seine Stümpfe entzündeten sich immer wieder, sagt seine Frau.

Warum er psychologische Probleme hat? Ein posttraumatisches Belastungssyndrom, unter dem so viele Soldaten leiden? „Nein“, sagt Khohlov, „ich möchte einfach nur auf meinen Füßen nach Hause gehen können.“ Seine Frau sagt: „Wir müssen stark sein.“ Dann weint sie.

Ukraine-Podcast



Jan Jessen berichtet seit Jahren für die FUNKE Medien-gruppe aus Krisengebieten. Seit Beginn des Ukraine-Krieges ist er mehrfach in das Land gereist. Im neuen Podcast „So fühlt sich Krieg an“ erzählen die Menschen, die Jan Jessen dort getroffen hat, ihre Geschichten. Und so finden Sie den Podcast: Scannen Sie den QR-Code, er führt Sie zu Spotify (Android-Handy) oder Apple Podcasts (iPhone). Neue Folgen hören Sie jeden Mittwoch ab 5 Uhr.



Berlin-Reise von Selenskyj durch Informationsleck in Gefahr

Der ukrainische Präsident gilt als einer der meistgefährdeten Personen. Trotzdem soll ein Mitarbeiter der Berliner Polizei Details zum Staatsbesuch verraten haben

Thorsten Knuf

Berlin. Der geplante Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Berlin hat noch gar nicht stattgefunden, aber schon jetzt ein juristisches Nachspiel. Möglicherweise steht er auch ganz zur Disposition: Wie die Berliner Polizei am Donnerstag mitteilte, hat das Landeskriminalamt Ermittlungen wegen des Verdachts des Geheimnisverrats eingeleitet. Der Umstand, dass der für das übernächste Wochenende geplante Besuch überhaupt vorab bekannt geworden ist, stellt eine schwere Panne dar. Selenskyj gilt als eine der am stärksten gefährdeten Personen weltweit.

Hintergrund sei ein am Mittwoch in einer Berliner Tageszeitung erschienener Artikel, teilte die Behörde am Donnerstag mit. In diesem war angeblich ein Angehöriger der Polizei zitiert und vertrauliche Details zu einem in Planung befindlichen Einsatz wiedergegeben worden. Berlins Polizeipräsidentin Barbara Slowik sagte dazu, sie finde es „unerträglich“, dass „ein einzelner Mitarbeiter das Ansehen der Polizei Berlin auf eine derart beschämende Weise national und international beschädigt“. Die Polizei habe offiziell „zu keiner Zeit Auskünfte erteilt, welche den Staatsbesuch gefährdet“ hätten.

Am Mittwoch hatte zunächst die



Treffen in Den Haag: Wolodymyr Selenskyj (l.) und Mark Rutte. DPA

„B.Z.“ gemeldet, dass Selenskyj am 13. Mai auf Einladung des Bundespräsidenten nach Deutschland kommen und mit einer Sondermaschine in Berlin landen werde. Für den Tag darauf sei ein Empfang durch Kanzler Olaf Scholz (SPD) mit militärischen Ehren geplant.

Am Abend werde Selenskyj per Hubschrauber nach Aachen fliegen, um den Internationalen Karlspreis entgegenzunehmen.

Weiter hieß es, Selenskyj werde in Berlin voraussichtlich im Hotel Ritz-Carlton wohnen. Rund um den Potsdamer Platz gelte Sicherheitsstufe 1, geplant sei ein „massiver Polizeieinsatz mit Absperrungen, Personenkontrollen, Scharfschützen und Sprengstoffhunden“.

Nach Veröffentlichung des Artikels griffen auch andere Medien das Thema auf, darunter diese Zeitung. Berlins Polizei bestätigte auf Nachfrage den geplanten Besuch Selenskyjs – anders als die Bundesregierung und die ukrainische Botschaft.

Das Portal „T-Online“ meldete am Donnerstag unter Berufung auf regierungsnahe Kreise der Ukraine, in Kiew sei man „schwer enttäuscht“, dass anscheinend aus deutschen Quellen „bewusst sehr sensible sicherheitspolitische Informationen“ veröffentlicht wurden. Der Vorgang sei „unverantwortlich“ und könne „einen möglichen Besuch des ukrainischen Präsidenten infrage stellen“. Auch die Bundesregierung ist dem Vernehmen nach hochgradig irritiert, dass die Besuchspläne durchgesickert sind.

Selenskyj besucht bereits in diesen Tagen westeuropäische Staaten: Am Donnerstag war er in den Niederlanden zu Gast, wo er in Den

Haag Regierungschef Mark Rutte und den belgischen Premier Alexander De Croo traf. Rutte sagte nach den Gesprächen, dass sein Land derzeit mit Großbritannien und Dänemark über die Lieferung westlicher Kampfflugzeuge des Typs F-16 an die Ukraine berate.

In Den Haag stattete Selenskyj auch dem Internationalen Strafgerichtshof einen Besuch ab. Dabei forderte der ukrainische Präsident die Einrichtung eines Sondertribunals, um Russland wegen seines Angriffskrieges zur Verantwortung zu ziehen. Der Strafgerichtshof hatte Mitte März einen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin erlassen.

In der Pflege droht neues Milliardendefizit

Berlin. Die Bundesregierung prognostiziert ein neues 2,4 Milliarden Euro schweres Pflege-Defizit für das laufende Jahr – sollte es keine Beitragssatzerhöhungen geben. „Unter anderem aufgrund des weiterhin starken Anstiegs der Zahl der Pflegebedürftigen ergäbe sich ohne Reformmaßnahmen im laufenden Jahr voraussichtlich ein Defizit in der Größenordnung von 2,4 Milliarden Euro“, schrieb die Regierung in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Linken.

Die Zahl der Pflegebedürftigen steige, und damit stiegen auch die Kosten, die die Versicherung tragen müsse, begründete die Regierung ihre Rechnung. Durch die Reformpläne von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) würden die Beiträge zur Pflegeversicherung erhöht, hieß es weiter. Daraus ergäben sich in diesem Jahr Mehreinnahmen von rund 3,1 Milliarden Euro. Der Überschuss von 700 Millionen Euro reiche aber nicht aus, um die gesetzlich verpflichtenden Rücklagen zu gewährleisten. Die Linke-Fraktion kritisierte die Schätzung der Regierung als zu optimistisch und erklärte, die Pflege müsse nachhaltig finanziert werden. *epd*

Flüchtlinge: Grüne wollen Kommunen helfen

Berlin. Die Grünen fordern zusätzliche finanzielle Hilfe für Kommunen mit besonders großen Herausforderungen bei der Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen. „Die Herausforderungen in den Kommunen sind zu groß, um an ihnen vorbeizureden“, sagte Parteichef Omid Nouripour vor dem Flüchtlingsgipfel am Mittwoch. Die Grünen plädierten dafür, „den besonders belasteten Kommunen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen – auch finanziell“. *dpa*



Hier anmelden: otz.de/newsletter

„Freundesgruppe“ drückt in der EU aufs Tempo

Berlin. Deutschland und acht weitere Staaten der Europäischen Union haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen, um sich für die Einführung des Mehrheitsprinzips in der Außen- und Sicherheitspolitik der EU einzusetzen. Wie das Auswärtige Amt am Donnerstag in Berlin mitteilte, wollen die Mitglieder der „Freundesgruppe“ auf EU-Ebene eine schnellere Einigung bei außen- und sicherheitspolitischen Fragen erreichen. Bisher gilt das Einstimmigkeitsprinzip. Die neue Gruppe besteht aus Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Slowenien und Spanien. *afp*

Komplette Niederlage

Altkanzler Gerhard Schröder wollte sein Recht auf ein Bundestagsbüro einklagen – und scheitert

Jan Dörner

Berlin. Um 09.30 Uhr eröffnet Gerichtspräsidentin Erna Xalter ein ungewöhnliches Verfahren: Vor dem Berliner Verwaltungsgericht stehen sich gegenüber: Ex-Kanzler Gerhard Schröder und die Bundesrepublik Deutschland. Verhandelt wird in Raum 0416, ob Schröder weiterhin ein Altkanzlerbüro zusteht. Der Plenarsaal ist nüchtern, aber groß genug für alle Prozessbeobachter. Das Interesse ist immens an dem Verfahren mit dem Aktenzeichen VG 2 K 238/22. Denn es geht auch um die grundsätzliche Frage, welche Privilegien früheren Bundeskanzlern zustehen. Schröder selbst ist nicht zu der Verhandlung gekommen, er ist verreist und lässt sich in dem Rechtsstreit mit dem Bundeskanzleramt durch seine Anwälte Ralph Heiermann und Michael Nagel vertreten. Die wollen mit der Klage erreichen, dass der SPD-Politiker als Ex-Kanzler wie seine Vorgänger „auf Lebenszeit“ das Recht auf ein Büro hat.

Dass der Haushaltsausschuss des Bundestags Schröder das Büroprivileg vor einem Jahr entzog, hält der 79-Jährige – nach den Worten seiner Anwälte noch immer ein „brillanter Jurist“ – für rechtswidrig. Zuletzt verfügte Schröder über sieben Räume in einem Bundestagsgebäude mit vier Stellen, die aus der Staatskasse bezahlt wurden. Aus dem Bundeshaushalt flossen dafür 2021 knapp 407.000 Euro, die Räume stellte die SPD-Fraktion. Doch dann griff Schröders Freund Wladimir Putin die Ukraine an. Der Sozialdemokrat geriet wegen seiner bereits zuvor umstrittenen Nähe zu Russlands Staatschef und seiner Lobbyarbeit für russische Energiekonzerne massiv in die Kritik.

Vor diesem Hintergrund erkannte der Haushaltsausschuss Schröder im Mai 2022 das Recht auf sein Büro ab – begründete dies offiziell aber nicht mit dessen auch nach Kriegsbeginn ungebrochener Nähe zu Putin. Zur Rechtfertigung hieß es, dass Schröder keine Verpflichtungen aus seinem früheren Amt wahrnehme.

Zu Beginn der mündlichen Verhandlung referiert Gerichtspräsidentin Xalter die Entwicklung, früheren Kanzlern nach Ausscheiden aus dem Amt Büros und Mitarbeiter zu stellen. Es ging 1963 los bei Konrad Adenauer, dessen Büro noch die CDU finanzierte. Ludwig Erhard bekam 1966 bereits eine Sekretärin und einen persönlichen Referenten. Über die Zeit wuchs die aus



Steuergeldern bezahlte Ausstattung, es kamen Kraftfahrer samt Wagen und weitere Stellen hinzu. Aus dem Kraftfahrer wurde ein Chefkraftfahrer, zu einem Büroleiter kam ein zweiter, Schröders Nachfolgerin Angela Merkel (CDU) bekam schließlich neun Stellen genehmigt. Es könne also festgehalten werden: „Seit über 50 Jahren besteht eine einheitliche und dauernde Übung darin, die Bundeskanzler a. D. mit Büros auszustatten auf Lebenszeit“, schließt Xalter den Rückblick. Allerdings macht die Richterin deutlich, dass es viele rechtliche Fragen gebe. Was seien die Aufgaben eines Ex-Kanzlers? Und wie wirke es auf die Demokratie, wenn sich eine solche Begünstigung aus einem früheren Amt so „intransparent“ entwickle, fragt Xalter. Verliert Schröder sein Büro, könnte das auch Folgen haben für Merkel und alle zukünftigen Altkanzler.

Dass Schröder keine Aufgaben eines Ex-Kanzlers mehr wahrnehme, will dessen Anwalt nicht auf seinem Mandanten sitzen lassen. Es gebe zahlreiche Anfragen von Bürgern und der Presse, außerdem sei Schröder weiterhin aktiv, so habe er sich etwa vor ein paar Jahren für die Freilassung des Journalisten Deniz Yücel in der Türkei engagiert und kürzlich an den Trauerfeiern für die

Seit über 50 Jahren besteht eine Übung darin, die Bundeskanzler a. D. mit Büros auszustatten auf Lebenszeit.

Erna Xalter. Die Gerichtspräsidentin sieht allerdings keinen Anspruch auf diese Tradition.

verstorbenen Politiker Hans Modrow und Antje Vollmer teilgenommen, berichtet Heiermann. Das tue Schröder doch nicht als Privatmann oder aus „Lust und Langeweile“. Und soweit ihm bekannt sei, schreibe Angela Merkel derzeit doch auch nur in erster Linie ihre Memoiren. Gegenanwalt Wolfram Hertel kritisiert, Schröders Vertreter wolle einen Anspruch auf „lebenslange Apanagen“ wie für einen „Kleinkönig“.

Richterin Xalter spricht zudem einen heiklen Punkt an: „Was ist eigentlich mit dem Ukraine-Krieg?“, fragt sie die Anwälte des Bundeskanzleramtes danach, wie so ausgerechnet nach Kriegsbeginn das Vorgehen gegen Schröder ins Rollen kam. „Das müssen sie den Haushaltsausschuss fragen“, ant-

wortet Hertel lediglich. Schröder-Anwalt Heiermann kritisiert, in einem Rechtsstaat dürfe man nicht für persönliche Beziehungen bestraft werden.

„High Noon“, sagt Xalter um 12 Uhr und schließt die Verhandlung. Die Richter ziehen sich zur Beratung zurück. Nach dreieinhalb Stunden betritt die Gerichtspräsidentin wieder Saal 0416. „Die Klage ist abgewiesen“, verkündet Xalter. Ihre Begründung: Einerseits richte sich die Forderung nach den Räumen im Bundestag mit einer Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland an die falsche Adresse – schließlich seien sie von der SPD-Bundestagsfraktion gestellt worden. Auch die Mitarbeiter kann Schröder nicht einklagen. Obwohl die Ex-Kanzler traditionell Büros und Ausstattung erhielten, bestehe darauf kein Anspruch.

Es ist eine komplette Niederlage für Gerhard Schröder. Er kann in Berufung gehen. Die Anwälte beider Seiten äußern sich direkt nach der Urteilsverkündung nicht. Ein Nachspiel ist ohnehin möglich: „Die Verhandlung hat gezeigt, dass die bisherige Rechtslage ausgesprochen lückenhaft ist“, sagt ein Gerichtssprecher. Möglicherweise sehe sich der Gesetzgeber gefordert, die Frage der Altkanzlerbüros auf eine neue Grundlage zu stellen.

Unionsfraktion will Graichen vorladen

Staatssekretär soll sich im Wirtschaftsausschuss zu Vorwürfen äußern

Berlin. Die Union im Bundestag will den unter Druck geratenen Wirtschaftsstaatssekretär Patrick Graichen am kommenden Mittwoch in den Wirtschaftsausschuss vorladen. Das geht aus einem entsprechenden Antrag der Fraktion hervor. Der CDU-Abgeordnete Tilman Kuban sagte: „Das Wirtschaftsministerium muss Hüter der sozialen Marktwirtschaft sein und darf nicht den Anschein eines grünen Selbstbedienungsladens erwecken.“ Minister Robert Habeck (Grüne) habe stets betont, sich gegen jede Form von Korruption und für Transparenz einzusetzen, so der Wirtschaftspolitiker weiter. „Dabei werden wir ihn auch weiterhin unterstützen und ihm helfen, die Vorgänge in seinem Ministerium aufzuklären. Ich hoffe, dass Patrick Graichen es schafft, die im Raum stehenden Anschuldigungen auszuräumen.“

Die Union droht mit einem Untersuchungsausschuss

Die Unionsfraktion schließt auch einen Untersuchungsausschuss nicht aus. „Eine Sondersitzung des Bundestagsausschusses für Wirtschaft kann nur der Anfang sein“, sagte die CDU-Wirtschaftspolitikerin Gitta Connemann dem „Spiegel“. „Sollte es dabei nicht zu einer umfassenden Aufklärung über Verstrickungen, geflossene Zahlungen und Postenvergaben kommen, ist ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss unumgänglich, der Licht ins Dunkel bringt.“

Graichen hatte Habeck darüber informiert, dass der designierte neue Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (Dena), Michael Schäfer, sein Trauzeuge war. Graichen war Mitglied einer Findungskommission, die Schäfer für den Posten vorgeschlagen hatte. Sowohl Habeck als auch Graichen sprechen von einem Fehler. Ein neues Verfahren zur Besetzung des Postens wurde zuletzt immer wahrscheinlicher. *dpa/afp*



Patrick Graichen schlug seinen Trauzeugen als neuen Chef der Energie-Agentur vor. NIEFTELD / DPA

Widerstand gegen Heizungsgesetz wächst

Späterer Start, mehr Ausnahmen, mehr Förderung: Mehrere Ausschüsse im Bundesrat empfehlen Nachbesserungen

Berlin. Seit Wochen wird über das geplante Heizungsgesetz von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) diskutiert. Das Kabinett hat die Pläne beschlossen, von diversen Seiten gibt es allerdings Kritik. Nun kommt auch aus den Bundesländern Widerstand: Mehrere Ausschüsse im Bundesrat fordern teils deutliche Nachbesserungen und Änderungen am Gebäudeenergiegesetz, das der Bundestag eigentlich bis zur Sommerpause verabschieden möchte. Die Pläne der Ampel-Regierung sehen vor, dass ab 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll.

In den Empfehlungen des Bundesrats spricht sich nun etwa der Umweltausschuss, dem auch viele Landesumweltministerinnen und -minister angehören, für eine Verschärfung der geplanten Regelung aus. Demnach soll die Möglichkeit zum Einbau neuer Heizungen, die mit Wasserstoff betrieben werden können, aus dem Gesetz gestrichen werden. Aufgrund der fehlenden Technologie zur Nutzung von Wasserstoff, setze die Regelung „falsche Anreize“ bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. Zudem fordert der Ausschuss eine deutliche Entlastung von Mieterinnen und Mietern: Die Umlage von Investitions- und Einbaukosten neuer klimafreundli-



Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) BERND VON JUTRCZENKA / DPA

cher Heizungen auf die Mieter soll komplett verboten werden.

Der Umweltausschuss spricht sich außerdem dafür aus, den Bun-

desländern die Möglichkeit zu geben, „schon früher Regelungen zu Betriebsverboten für Heizkessel mit fossilen Brennstoffen zu erlassen“. Grund dafür sei, dass einige Länder schon vor 2045 eine Klimaneutralität anstreben würden. Zusammen mit dem Ausschuss für das Wohnungswesen und dem Arbeitsausschuss kritisiert der Umweltausschuss außerdem die Ausnahmeregelung für Menschen ab 80 Jahren. Diese sollten im bisherigen Entwurf von der Austauschpflicht ausgenommen werden. Dem Umweltausschuss zufolge wäre eine solche Altersregelung jedoch verfassungsrechtlich bedenklich. Der Wohnungsausschuss schlägt wiederum

eine Ausnahmepflicht ab „Renteneintrittsalter“ vor.

Ein Ausschuss fordert, das Gesetz soll erst ab 2027 in Kraft treten

Einen gravierenden Änderungsvorschlag gibt es zudem vom Ausschuss für Städtebau, Wohnungswesen und Raumordnung: Dieser fordert, dass das Gesetz erst zum 1. Januar 2027 in Kraft treten solle und nicht, wie aktuell vorgesehen, zum 1. Januar 2024. Bis 2024 sei die Umsetzung in der Praxis nicht möglich, so der Ausschuss. Über die Empfehlungen der Ausschüsse wird der Bundesrat am 12. Mai abstimmen. Ob diese angenommen werden, ist offen. *csr/os*

Die Zinstricks der Banken

Die EZB hat zum siebten Mal binnen eines Jahres die Leitzinsen erhöht. Das müssen Kunden nun wissen

Beate Kranz

Berlin. Der Schritt kommt nicht überraschend. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum siebten Mal binnen eines Jahres die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 3,75 Prozent erhöht. Banken erhalten ab sofort 3,25 Prozent, wenn sie Geld bei der Notenbank parken. „Die Gesamtinflation ist in den letzten Monaten zurückgegangen, der Preisdruck ist jedoch nach wie vor hoch“, begründete die EZB-Präsidentin Christine Lagarde die Entscheidung. Weitere Zinsschritte schließt sie nicht aus. Ziel sei es, die hohe Inflationsrate auf 2 Prozent zu drücken.

Viele Sparkassen und Volksbanken lassen sich reichlich Zeit damit, die steigenden Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben.

Oliver Maier Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH



Viele der größten Banken haben auch einen Firmensitz in Frankfurt am Main. Einige geben die Zinsen noch nicht an ihre Kunden weiter.

FLORIAN GAUL / PICTURE ALLIANCE / GREATIF

Doch obwohl die Notenbanker die Zinsen weiter nach oben klettern lassen, profitieren viele Anleger nicht davon. Im Gegenteil: Viele Institute erhöhen die Sparzinsen nur wenig oder gar nicht. Andere verteuern wiederum Ratenkredite deutlich. Beides geht zu Lasten der Klienten.

So bezahlen mindestens 222 Banken und Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden aktuell noch gar keine Tagesgeldzinsen. Dies hat eine Auswertung von 688 Banken und Sparkassen durch das Vergleichsportals Verivox ergeben. Damit gehen die Kunden bei fast jedem dritten der untersuchten Geldinstitute leer aus. Besonders betroffen davon sind Verbraucher, die ihre Konten bei Sparkassen und regionalen Genossenschaftsbanken haben. Was Kunden jetzt wissen sollten.

Welche Geldinstitute zahlen besonders wenig Zinsen?
Nach Angaben von Verivox zahlen 34 Prozent von 283 Sparkassen überhaupt keine Tagesgeldzinsen. Unter 332 Genossenschaftsbanken – wie örtliche Volks- und Raiffeisenbanken sowie die PSD- und Sparda-Banken – bezahlen sogar 37 Prozent noch keine Zinsen. Viele der

Institute befinden sich in kleineren Städten.

Anders verhält es sich bei den Konditionen von bundesweit aktiven Banken: Von 73 untersuchten Kreditinstituten zahlen lediglich 4 Institute keine Zinsen – und damit nur 5 Prozent, so Verivox.

Auch beim Zinsniveau gibt es große Unterschiede. Bei deutschlandweit aktiven Banken erhalten Sparer im Durchschnitt 0,97 Prozent Zinsen auf ihr Tagesgeld. Damit sind die durchschnittlichen Zinsen fast fünf Mal so hoch wie bei den Sparkassen mit 0,22 Prozent oder bei Volks- und Raiffeisenbanken mit 0,19 Prozent.

„Viele Sparkassen und Volksbanken lassen sich reichlich Zeit damit, die steigenden Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben“, sagt Oliver Maier Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH. „Die Kreditinstitute streichen künftig satte 3,25 Prozent Zinsen ein, wenn sie Spargelder ihrer Kunden bei der Zentralbank hinterlegen.“

Wie begründen Sparkassen und Volksbanken die niedrigen Zinsen?
Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken verweist darauf, dass die Institute

eher langfristig orientiert seien. So würden beispielsweise bei Immobilien und Investitionen mit vielen Kreditnehmern langfristig niedrige Zinsen vereinbart. „Das sichert einerseits Berechenbarkeit und Stabilität für alle Beteiligten, es schließt im Gegenzug aber auch aus, dass die Einlagenzinsen ebenso schnell wie die Leitzinsen steigen können“, so der Verband. Die 357 Sparkassen in Deutschland legen jeweils eigenständig ihre Zinsen fest. Die Zinsen sollen auf der Einlagenseite aber perspektivisch wieder steigen, heißt es.

Wo gibt es besonders hohe Zinsen?
13 Banken zahlen aktuell Tageszinsen von 3 Prozent und mehr. Die Bedingungen gelten in der Regel nur für Neukunden und sind zeitlich begrenzt. Das höchste Angebot macht die Renault Bank: Sie bietet Neukunden für drei Monate einen Zins von 3,3 Prozent auf Tagesgeld. Bestandskunden erhalten 2,3 Prozent. Barclays zahlt Neukunden 3,11 Prozent für 6 Monate, die Volkswagen Bank und PSA Direktbank jeweils 3,10 Prozent. Die Banken ING und Santander bieten jeweils 3 Prozent. Die BMW Bank bietet für alle Kunden unbefristet 3 Prozent

Umfrage: Schufa ist bei Deutschen unten durch

Miguel Sanches

Berlin. Die Schufa ist für viele Deutsche ein Ärgernis. Das Image: Daten seien oft nicht aussagekräftig genug – mit fatalen Schlussfolgerungen bei der Prüfung der Bonität. Zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger haben ein geringes oder gar kein Vertrauen in die Arbeit der Wiesbadener Wirtschaftsauskunftei.

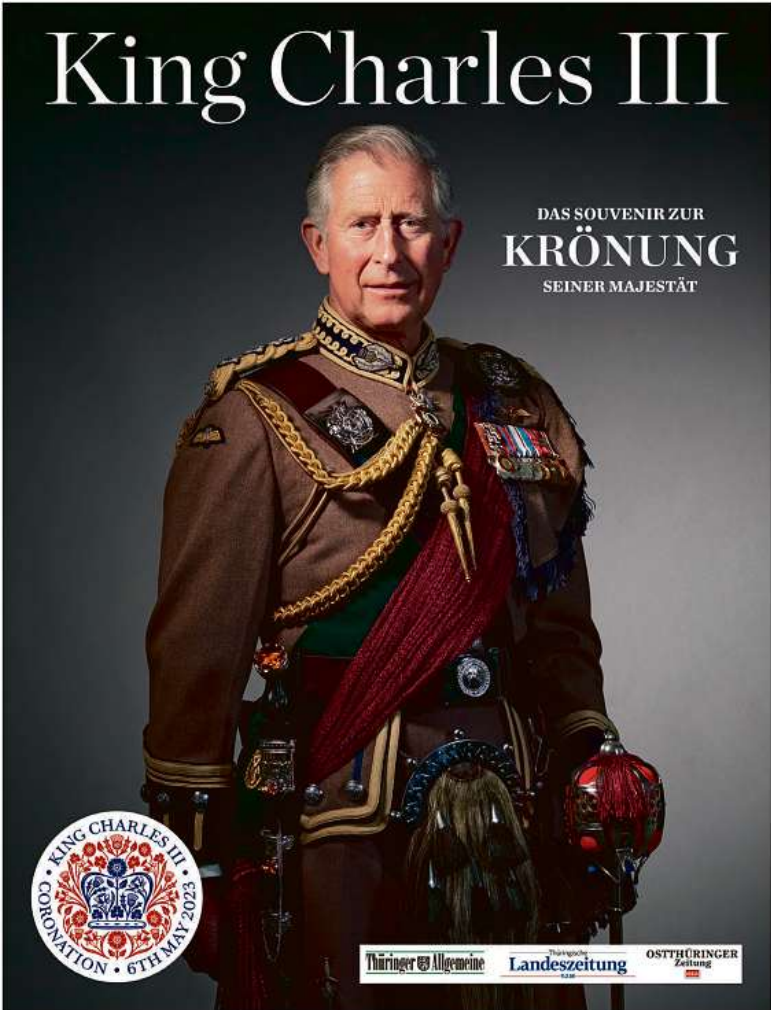
Das ergab eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Civey im Auftrag von selbstauskunft.de. Lediglich 13 Prozent der Befragten gaben an, dass sie Vertrauen in die Schufa besitzen. Es gibt ein signifikantes Nord-Süd- und ein Ost-West-Gefälle.

In den ostdeutschen Bundesländern ist das Vertrauen mit elf Prozent auffällig gering ausgeprägt.

Am größten ist das Vertrauen noch in Bayern und Baden-Württemberg. „Das Traurige ist, dass die eigentliche Aufgabe der Schufa ja sinnvoll ist: Händler und Banken vor unsicheren Kunden zu schützen und finanziell sorglose Bürgerinnen und Bürger vor sich selbst“, analysiert Frank Drescher, CEO von Global Analytics.

Anzeige

Morgen: große Sonderbeilage in Ihrer Tageszeitung



THE ROYAL COLLECTOR'S EDITION

Ein König wie kein anderer – ein 16-seitiges Souvenir

Studie: So abhängig ist die deutsche Wirtschaft von China

Nina Kugler

Berlin. Die deutsche Wirtschaft ist tief verflochten mit anderen Ländern. Es gibt kaum noch einen Industriezweig, der nicht von Zulieferungen aus Drittstaaten abhängig ist. Umso beängstigender ist das Szenario, dass sich Deutschland plötzlich von einem wichtigen Handelspartner lossagen müsste.

Was bis vor gut einem Jahr noch praktisch unmöglich klang, ist spätestens seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine Realität geworden: Deutschland, die EU und viele westliche Partner brachen quasi von einem auf den anderen

Tag ihre Handelsbeziehungen nach Moskau ab. Der Welthandel geriet ins Wanken, in Deutschland schnellten daraufhin die Gas- und Energiepreise in die Höhe. Doch es könnte Deutschland noch schlimmer treffen.

Denn eine andere Krise beschäftigt Experten schon länger: Wie stark würde es die deutsche Wirtschaft treffen, sollten die Handelsbeziehungen zu China abgebrochen werden? Schließlich gibt es schon länger Befürchtungen, dass China plant, Taiwan anzugreifen.

Würden Deutschland und China tatsächlich den Handel mit Zwischen- und Vorprodukten abbre-

chen, könnte das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um zwei Prozent schrumpfen.

Das zeigt eine Studie der Stiftung Familienunternehmen. Die Studienautoren betonen, dass der Abbruch der Importbeziehungen Deutschland eigentlich immer teurer zu stehen kommt als der Abbruch der Exportbeziehungen – jedoch nicht mit China. Hier wäre es genau umgekehrt.

Importseitig würde sich eine sogenannte Entkoppelung der Wertschöpfungsketten mit etwa 22 Milliarden Euro niederschlagen, exportseitig mit rund 37 Milliarden Euro.

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0- 7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7- 8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88
8-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,68
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0- 7	01088	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7- 8	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69
8-18	010017	010017	0,61
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt. Stand: 04.05.23. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.tetarif.de

Gewinnquoten

Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch		
1	Jackpot	unbesetzt 7.086.653,70
2		1 x 1.313.251,80
3		25 x 18.210,40
4		212 x 6.401,00
5		1053 x 357,50
6		12.602 x 70,80
7		21.374 x 35,60
8		247.764 x 14,50
9		177.813 x 6,00

Spiel 77

1	Jackpot	unbesetzt 1.449.692,00
2		unbesetzt 77.777,00
3		10 x 7777,00
4		139 x 777,00
5		1443 x 77,00
6		14.965 x 17,00
7		145.753 x 5,00

Super 6

1		unbesetzt 100.000,00
2		18 x 6666,00
3		96 x 666,00
4		1236 x 66,00
5		12.101 x 6,00
6		141.929 x 2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Zahl des Tages

1,8

Milliarden Euro Gewinn erzielte der Autozulieferer Bosch im vergangenen Jahr, deutlich weniger als 2021. Gründe sind höhere Steuern und mehr Kosten für Forschung und Entwicklung.

Zahl der Ausbildungsverträge sinkt

Immer weniger Schulabgänger entscheiden sich für einen dualen Weg in den Beruf

Elena Rauch

Gütersloh/Erfurt. In Thüringen haben weniger Schulabgänger eine berufliche Ausbildung begonnen als vor zehn Jahren. Das geht aus einer Analyse hervor, die das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (Fibs) im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung erhoben hat. Demnach wurden im Freistaat 2021 mit insgesamt 16.300 Ausbildungsverträgen 1900 weniger unterzeichnet als 2011. Das entspricht einer Abnahme von elf Prozent. Damit bewegt sich der Freistaat knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 12,5 Prozent.

Die Attraktivität dualer Ausbildung muss noch bekannter werden.

Thomas Fahlbusch, IHK Erfurt



Schüler der Gothaer Reyherschule bei der Roadtour Berufsorientierung der IHK.

CONNY MÖLLER / ARCHIV

hung und Gesundheit. Beim Blick aufs Detail offenbart sich, dass in Thüringen vor allem weniger Schulabgänger mit Abitur eine Berufsausbildung aufnehmen als noch vor zehn Jahren. Hier fällt die Differenz zum Bundesdurchschnitt hoch aus: Während im Freistaat 2021 etwa jede dritte Auszubildende eine Studienberechtigung hatte, war es bundesweit fast jeder zweite. Überdurchschnittlich ist dagegen die Zahl der Schulabgänger mit einem Regelschulabschluss, die in eine Ausbildung starteten. Von den Schulabgängern mit Hauptschulabschluss haben 2021 haben drei Vier-

tel eine duale Ausbildung begonnen, bundesweit waren es mit 64 Prozent deutlich weniger. Insgesamt beschneit die Studie dem Freistaat einen überdurchschnittlichen Ausbildungsgrad, was vor allem auf das Konto der schulischen Ausbildung geht.

Thomas Fahlbusch, Abteilungsleiter für Aus- und Weiterbildung bei der IHK Erfurt, spricht sich mit Blick auf den Fachkräftemangel für eine Stärkung der dualen Ausbildung aus. Die aktuellen Zahlen in Thüringen zeigten, dass der rapide, demografisch bedingte Abwärtstrend vorerst gestoppt sei. Doch die

Herausforderungen durch die Bevölkerungsentwicklung würden in den kommenden Jahren wachsen. „Damit wird die duale Ausbildung – insbesondere für unsere kleinteilige Wirtschaft – eine Schlüsselrolle zur Fachkräftesicherung einnehmen.“ Die Attraktivität dualer Ausbildung müsse noch bekannter werden, so Fahlbusch. Zusätzlich sieht er in einer gezielten Zuwanderung in die duale Ausbildung einen potenziellen Erfolgsfaktor: „Wenn es für Unternehmen attraktiv und unbürokratisch läuft und die jungen Menschen sich im Freistaat willkommen fühlen.“ (mit dpa)

Thüringen als Zentrum für nachhaltiges Bauen

Vier Institute im Freistaat forschen an neuen Wegen. Das Land möchte bundesweiter Vorreiter sein

Weimar. Thüringen will zum Innovationsstandort beim ressourcenschonenden und klimagerechten Bauen in Deutschland werden. Geplant sei ein bundesweites Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) am Donnerstag bei einem Besuch von Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) in Weimar. „Wir wünschen uns das als gemeinsames Projekt von Bund und Land“, sagte Tiefensee. Ein ent-

sprechendes Konzept für ein solches Technikum liege beim Ministerium vor, sagte der wissenschaftliche Leiter der in Weimar ansässigen Materialforschungs- und Prüfanstalt (MFPA), Carsten Könke. Geywitz kündigte an, das Konzept „wohlwollend“ zu prüfen. Sie sehe einen Bedarf an mehr Bauforschung in Deutschland. Gemessen an der großen Bedeutung des Gebäudesektors für den Klimaschutz und für die Senkung des Kohlendi-

oxid-Ausstoßes sei der Anteil der Bauforschung in Deutschland bislang „viel zu gering“, sagte sie. „Wir müssen dafür sorgen, dass Erkenntnisse aus den Laboren schnell auf die Baustellen kommen.“

Bauen gilt als energieintensiver Sektor, zugleich wächst die Bedeutung von klimagerechter Gebäudemodernisierung. In Thüringen forschen vier Institute und Einrichtungen in Weimar und Nordhausen in der „Allianz für ressourcenschonendes Bauen“ zu neuen Baumaterialien, Ersatzstoffen für Gips, Holzbau und neuen Verfahren in der Betonherstellung. Die Einsparpotenziale etwa durch Recycling von Baumaterial und klimafreundliche Ersatzstoffe in der Bauwirtschaft seien „enorm“, so Tiefensee. Er verwies auf Einschätzungen des Umweltbundesamts, wonach rund ein Viertel des Bedarfs in der Betonherstellung durch recyceltes Baumaterial gedeckt werden könne. dpa

Belegschaft von Marelli kämpft gegen Stellenabbau

Brotterode. Mit Aktionen und Warnstreiks wollen sich Beschäftigte des Autozulieferer Marelli Automotive Lighting Brotterode nach Angaben der IG Metall gegen geplanten Stellenabbau wehren. Die insgesamt 900 Beschäftigten und Zeitarbeiter ständen vor einer unsicheren Zukunft, weil in etwa zwei Jahren Aufträge für Autoscheinwerfer ausliefen, so die IG Metall. Deshalb habe es erste befristete Warnstreiks im Vorfeld erneuter Verhandlungen über einen Sozialtarifvertrag gegeben.

Die Verhandlungen, bereits die dritte Runde, seien für den 8. Mai geplant. „Offensichtlich ist dem Arbeitgeber noch nicht ganz klar, welcher Erwartungsdruck in der Belegschaft besteht. Es muss jetzt in den Verhandlungen konkreter werden“, sagte der Zweite Regionalbevollmächtigte der IG Metall, Uwe Laubach. Laut Gewerkschaft hat der Mutterkonzern des Südthüringer Unternehmens angekündigt, dass bis 2025 nur etwa 125 Arbeitsplätze am Standort erhalten bleiben sollen. Auch Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hatte Besorgnis wegen der Gefährdung von Arbeitsplätzen geäußert. dpa

Innovationspreis hoch dotiert

Erfurt. Die Bewerbungsphase für den Thüringer Innovationspreis hat begonnen. Bis zum 30. Juni können Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Privatpersonen neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen einreichen, die überwiegend in Thüringen entwickelt wurden. Diese dürfen nicht länger als zwei Jahre auf dem Markt sein oder müssen kurz vor der Markteinführung stehen, so das Wissenschaftsministerium.

In den vier Kategorien „Tradition & Zukunft“, „Industrie & Material“ und „Licht & Leben“ und „Digitales & Medien“ werden den Angaben zufolge Preisgelder von insgesamt 100.000 Euro vergeben. Ein mit 10.000 Euro dotierter „Sonderpreis für Junge Unternehmen“ soll Start-ups unterstützen, hieß es. Die Preisverleihung ist am 29. November in Weimar geplant.

innovationspreis-thueringen.de

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail: wirtschaft-th@funkemedien.de

DIE BÖRSE

DAX					Gewinner					Verlierer				
15.734,24 -0,51 %					aus DAX und MDAX									
					Deliv. Hero 39,44 +4,15 %					Mercedes-Benz 65,06 -7,39 %				
20000					Rational 687,00 +3,78 %					Zalando 32,59 -7,02 %				
15000					Qiagen 42,10 +3,36 %					RTL Group 38,66 -6,26 %				
10000														
J J A S O N D J F M A M														
DAX * = auch im Euro Stoxx 50														
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
		04.05.	in %	Hoch/Tief			04.05.	in %	Hoch/Tief			04.05.	in %	Hoch/Tief
Adidas NA*	3,30	156,42	-0,15	191,20/93,40	Henkel Vz.	1,85	72,90	-1,57	76,16/57,30	Mercedes-Benz*	5,20	65,06	-7,39	75,92/50,19
Airbus*	1,80	122,06	-1,87	129,70/86,53	Infinion NA*	0,32	32,75	-1,81	37,97/20,68	Merck	2,20	165,70	+0,79	202,80/153,10
Allianz vNA*	10,80	220,95	-1,07	228,40/156,22	Mercedes-Benz* vNA**	110,0	335,80	-1,12	342,90/212,70	MTU Aero	2,10	229,20	-3,54	245,10/149,20
BASF NA*	3,40	45,90	-1,00	54,04/37,90	Münch. R vNA**	111,70	+0,90	120,10/81,00	Porsche AG Vz.	111,70	+0,90	120,10/81,00		
Bayer NA*	2,40	58,10	+1,57	67,49/46,70	Porsche Vz.	2,56	50,04	+0,24	79,94/48,38	Porsche AG Vz.	111,70	+0,90	120,10/81,00	
Beiersdorf	0,70	126,45	-0,35	128,60/88,82	Qiagen	42,10	+3,36	49,37/39,62	Rheinmetall	3,30	261,70	-2,50	281,30/140,45	
BMW St.*	5,80	103,80	+2,75	104,48/68,44	Sartorius Vz.	1,44	366,70	+0,14	471,70/293,30	RWE St.	0,90	42,16	+1,15	43,97/34,40
Brenntag NA	1,45	74,10	+0,14	75,64/53,58	SAP*	2,45	121,92	-1,17	124,60/79,58	SAP*	2,45	121,92	-1,17	124,60/79,58
Commerzbank	9,29	-3,47	12,01/5,65		Sartorius Vz.	1,44	366,70	+0,14	471,70/293,30	Siem. Energy	21,96	-0,86	22,67/10,25	
Continental	1,50	61,44	-2,66	79,24/44,31	Siem. Health.	0,95	57,38	+0,10	58,08/40,32	Siemens Health.	0,95	57,38	+0,10	58,08/40,32
Covestro	38,13	-1,01	44,76/27,69		Siemens NA*	4,25	148,50	-0,66	152,20/93,67	Symrise	1,02	109,35	+0,46	115,09/91,52
Daimler Truck	28,60	-0,52	33,31/22,48		Vonovia NA*	1,66	18,60	+0,35	36,45/15,27	VW Vz.*	26,62	124,96	+0,60	160,86/112,84
Dt. Bank NA	0,20	9,25	-3,32	12,36/7,25	Zalando	32,59	-7,02	45,81/19,18						
Dt. Börse NA*	3,20	176,15	+1,73	186,35/148,15										
Dt. Post NA*	1,80	43,13	-1,62	44,64/29,68										
Dt. Telekom*	0,70	21,37	+0,40	23,13/17,14										
E.ON NA	0,49	12,10	+0,75	12,19/7,28										
Fresenius	0,92	25,07	-2,90	35,34/19,69										
Hann. Rück NA	6,00	186,90	-2,76	194,10/131,35										
Heidelb. Mat.	2,40	68,88	+0,50	70,96/38,73										

MDAX					Weitere Dt. Aktien				
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
		04.05.	± %	Hoch/Tief			04.05.	± %	Hoch/Tief
Adidas NA*	3,30	156,42	-0,15	191,20/93,40	Aareal Bank	32,80	-0,15	32,80	-0,15
Airbus*	1,80	122,06	-1,87	129,70/86,53	Bechtle	41,78	-0,67	41,78	-0,67
Allianz vNA*	10,80	220,95	-1,07	228,40/156,22	Bertrandt	47,95	-3,71	47,95	-3,71
BASF NA*	3,40	45,90	-1,00	54,04/37,90	Deutsche Beteiligung	27,90	+0,50	27,90	+0,50
Bayer NA*	2,40	58,10	+1,57	67,49/46,70	DT. Pflandbriefbank	8,08	-1,94	8,08	-1,94
Beiersdorf	0,70	126,45	-0,35	128,60/88,82	DT. Wohnen Inh.	19,29	-4,22	19,29	-4,22
BMW St.*	5,80	103,80	+2,75	104,48/68,44	Fielmann	47,80	-0,25	47,80	-0,25
Brenntag NA	1,45	74,10	+0,14	75,64/53,58	Ford Motor	10,45	-0,46	10,45	-0,46
Commerzbank	9,29	-3,47	12,01/5,65		Hornbach Hold.	74,05	+0,34	74,05	+0,34
Continental	1,50	61,44	-2,66	79,24/44,31	Klöckner & Co. NA	10,00	-0,55	10,00	-0,55
Covestro	38,13	-1,01	44,76/27,69		New Work	130,00	-20,54	130,00	-20,54
Daimler Truck	28,60	-0,52	33,31/17,14		paragon GmbH	5,12	-1,16	5,12	-1,16
Dt. Bank NA	0,20	9,25	-3,32	12,36/7,25	Pfizer TePla	19,24	-2,58	19,24	-2,58
Dt. Börse NA*	3,20	176,15	+1,73	186,35/148,15	Riön-Klinikum	13,20	+1,54	13,20	+1,54
Dt. Post NA*	1,80	43,13	-1,62	44,64/29,68	Strattec	62,30	+1,47	62,30	+1,47
Dt. Telekom*	0,70	21,37	+0,40	23,13/17,14	Telefónica Deutschl.	3,13	+0,45	3,13	+0,45
E.ON NA	0,49	12,10	+0,75	12,19/7,28	TUI konv.	5,88	+1,98	5,88	+1,98
Fresenius	0,92	25,07	-2,90	35,34/19,69	United Internet NA	14,55	-0,95	14,55	-0,95
Hann. Rück NA	6,00	186,90	-2,76	194,10/131,35					
Heidelb. Mat.	2,40	68,88	+0,50	70,96/38,73					

Thüringer Werte				
Carl Zeiss Meditec	119,75	+0,13		
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,81	-3,57		
Funkwerk	24,00	-4,00		
GBS Software konv.	2,04	+0,00		
Hyrican	3,10	+0,00		
IBU-Tec Advanced	29,80	-3,25		
Intershop Commun.	2,26	-0,44		
Jenoptik	28,96	+0,91		
X-FAB	7,90	-0,44		

Euro Stoxx 50 ohne E	
AB Inbev	59,23
Adyen	1372,60
Ahold Delhaize	31,02
Air Liquide	162,96
ASML Hold.	577,80
AXA	28,11
Banco Santander	3,07
BBVA	6,25
BNP Paribas	56,04
CRH	43,11
Danone	60,04
Eni	6,08
Enl	12,96
EssilorLuxottica	183,08
Flutter Entertain.	177,00
Hermes Internat.	1985,60
Iberdrola	11,69
Leibniz	
Deutschland	
Kanada / S&P TSX	20.299,34
	-0,27%
USA / Dow Jones	33.058,64
	-1,06%
USA / Nasdaq	11.982,76
	-0,35%
Europa	4.287,03
Brasil	12.900,00

KULTUR & FREIZEIT

Jazzfestival belebt geschlossene Kirche

Das Trio „Brom“ macht den Auftakt

Greiz. Mit Jazzklängen kommt Ende Mai wieder Leben in die geschlossene Kirche Aubachtal in Greiz. Das seit zwei Jahren nicht mehr als Gotteshaus genutzte Gebäude ist einer der Schauplätze des Greizer Festivals Jazzwerk vom 26. bis zum 28. Mai, wie die Organisatoren am Donnerstag mitteilten. Zum Auftakt wird das Jazztrio „Brom“ in der Begegnungsstätte Siebenhitze zu erleben sein. Am 27. Mai laden die Bands „Tuya Klangwerk“ und „Fünfmalfünf“ in die Aubachtaler Kirche ein.

Seit im Sommer 2021 hier der letzte Gottesdienst gefeiert wurde, ist die Zukunft des mächtigen Gemäuers unsicher. Drei junge Greizer haben die Idee, eine Theater- und Eventkirche zu schaffen und dafür eine Spendenaktion gestartet. Zum Festivalabschluss zeigen am 28. Mai verschiedene Formationen in der Kulturgarage der Alten Papierfabrik ihr Können.

Organisiert vom Verein Greizer Theaterherbst präsentiert das Festival seit 1999 lokale, nationale und internationale Bands der Jazzszene. Ein Schwerpunkt liegt nach Angaben der Veranstalter auf zeitgenössischem Jazz. Seit diesem Jahr ist das Festival auch Teil der Thüringer Jazzmeile: Diese Reihe unter der Schirmherrschaft der Thüringer Staatskanzlei umfasst zahlreiche, über das Jahr verteilte Jazz-Veranstaltungen im Freistaat. *dpa*

Ausstellung zur NS-Zeit

Chemnitz. Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz zeigt von Freitag an eine Ausstellung zur NS-Zeit. Im Mittelpunkt stehe der Eisenbahner Fritz Kittel, teilte das Museum am Donnerstag mit. Er hatte im Zweiten Weltkrieg zwei Jüdinnen versteckt. Die Wanderausstellung der Deutschen Bahn trägt den Titel „Wer war Fritz Kittel – ein Reichsbahnarbeiter entscheidet sich – zwei Familien 1933 bis 2022“. Vom 5. Mai bis 11. Juni ist sie Teil des Programms der 32. Tage der Jüdischen Kultur in Chemnitz. *epd*



Silke Kusturica, Prokuristin und Marketingleiterin der Stadtwerke Zeulenroda, und André Bauer von der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Zeulenroda-Triebes hoffen auf viele Besucher der Seestern-Panorama-Bühne Zeulenroda.

ULRIKE MERKEL

„Cordula Grün“ am Zeulenrodaer Meer

Neustart für Seestern-Panorama-Bühne: Zehn Open-Air-Konzerte sind am Ufer des Stausees geplant

Ulrike Merkel

Zeulenroda. Nach Pandemie, Ausweichquartier und Betreiberwechsel startet die Seestern-Panoramabühne am Zeulenrodaer Meer neu: Zehn öffentliche Veranstaltungen sind in dieser Freiluftsaison geplant. Es kommen namhafte Künstler wie Bodo Wartke, Purple Schulz und die „Cordula Grün“-Partyband. Die Draufgänger, wie André Bauer ankündigt. Ehemals beim Bauerfeind-Tochterunternehmen Eventz fürs Seestern-Bühnen-Programm verantwortlich, ist Bauer nun bei der Stadt Zeulenroda-Triebes für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zuständig.

Gleich zu Saisonauftakt tritt Klavierkabarettist Bodo Wartke mit „The Tramp Cats Bigband“ auf. Dabei werden Wartkes humoristische Songs im Bigband-Sound interpretiert. „Tramp-Cats-Gründer Johannes Grimm ist übrigens aus Triebes“, sagt Silke Kusturica, Prokuristin und Marketingleiterin der Stadtwerke Zeulenroda, dem Betreiber der Seestern-Bühne.

Mit dem schottischen Sänger Ray Wilson ist tags darauf der einstige Genesis-Nachfolger von Phil Collins zu Gast. Er wird „Genesis Classics“ präsentieren.

Ostthüringer Zeitung, Thüringer Allgemeine und Thüringische Landeszeitung laden Ende Juni dann zu „Benefiz am See“ mit dem Musikkorps der Luftwaffe Erfurt ein. Mit dem Konzert wird die Spendenaktion „Thüringen hilft“ unterstützt. Als Sängerin steht die Ilmenauerin

Katharina Herz auf der Bühne am See.

Darüber hinaus macht das Gala-Sinfonie-Orchester Prag den „Zauber der Operette“ erlebbar, versprechen die Veranstalter. The Cavern Beatles aus Liverpool und die „Simon and Garfunkel Revival Band“ sind laut André Bauer hochklassige Cover-Künstler – wie auch die Akteure der Konzerte „Mamma Mia meets Udo Jürgens“ und „Let’s Rock“. Die Sängerinnen und Sän-

ger sind Hauptdarsteller der großen Musicalproduktionen.

Mitte August ist das erste „Zellreder Festival“ (Zeulenrodaer Festival) geplant. Vom 15. Mai bis 15. Juni können sich dafür Nachwuchsmusiker aus der Region bewerben. Hauptact wird Purple Schulz sein. Die Saison beschließt die österreichische Gruppe Die Draufgänger, die mit „Cordula Grün“ einen Partyerfolg landete. Während der Wartke-Auftakt und das Draufgänger-Finale städtische Events sind, werden die übrigen Shows von Gastagenturen veranstaltet.

Für 2024 haben sich auch schon große Namen angesagt: die österreichische Kabarettistin Lisa Eckhart (22. Juni 2024) wird zu erleben sein, der Comedian Olaf Schubert (16. August 2024) und das Lakomy-Ensemble mit dem „Traumzauberbaum“ (18. August 2024). Die Texte der legendären Geschichtenlieder stammen ebenfalls von einer Triebeserin: Monika Ehrhardt Lakomy, Witwe von Reinhard Lakomy, ergänzte ihren Musiker-Ehemann einst kongenial.

Sommersaison 2023

Bodo Wartke, 2. Juni, 20 Uhr
Ray Wilson, „Genesis Classic“, 3. Juni, 19.30 Uhr
Benefiz des Musikkorps der Luftwaffe Erfurt, 28. Juni, 16 Uhr
Zauber der Operette, 2. Juli, 15.30 Uhr
The Cavern Beatles, 7. Juli, 20 Uhr
Mamma Mia meets Udo Jürgens, 14. Juli, 20 Uhr

Let’s Rock, 15. Juli, 20 Uhr
Zellreder Festival mit Purple Schulz, 12. August, 19 Uhr
Simon und Garfunkel Revival Band, 2. September, 20 Uhr
Die Draufgänger, 30. September, 20 Uhr

Tickets gibt es im Internet unter **www.zeulenrodaer-meer.de** und unter **www.ticketshop-thueringen.de**.

Bischof ordiniert 20 Frauen und Männer

Beauftragung auf Lebenszeit

Magdeburg/Erfurt. Zehn Frauen und zehn Männer werden am Sonntag in Magdeburg im Dom St. Mauritius und Katharina ordiniert. Mit der Ordination erhielten sie das Recht, öffentlich in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen das Evangelium zu verkündigen, teilte die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) am Donnerstag in Erfurt mit. Zudem dürften sie nach der Ordination die Sakramente – Taufe und Abendmahl – spenden.

Die Beauftragung gelte auf Lebenszeit. Bei der Einsegnung würden die Ordinanden eine Verpflichtung ablegen, die sowohl den Dienst in der EKM als auch die persönliche Lebensführung betreffe. Die Ordination werde vom Landesbischof Friedrich Kramer sowie den Regionalbischöfen Bettina Schlauraff und Johann Schneider vorgenommen. Zudem nähmen am Gottesdienst zahlreiche ökumenische Gäste teil, wie etwa Ivan Elko, Generalbischof der Evangelischen Kirche in der Slowakei, Johan Tyrberg, Bischof des lutherischen Bistums Lund in Schweden, und Gerhard Feige, Bischof des Bistums Magdeburg.

Die Ordination ist abgeleitet vom lateinischen „Ordo“, zu deutsch „Stand“. Sie ist die offizielle Ernennung und Einsegnung in den Dienst der öffentlichen Verkündigung der Kirche. *epd*

„The Voice“ bekommt Ableger

Unterföhring. Die Castingshow „The Voice of Germany“ bekommt einen neuen Ableger. Die Sendung soll „The Voice Rap“ heißen und im zweiten Halbjahr 2023 auf ProSieben und auf Joyn laufen, wie die Senderfamilie bekanntgab. Das Format werde parallel zu „The Voice of Germany“ im Programm sein. „Zwei erfahrene Rap-Coaches stellen ihre Teams zusammen. Das Rap-Talent, das am meisten überzeugt, zieht ins Halbfinale von „The Voice of Germany“ ein.“ Er oder sie kann die Show also gewinnen. *dpa*

Deutschland hat einen Piep: Vor 25 Jahren sang Guildo beim Grand Prix

Die Reise des Musikers nach Birmingham zum Grand Prix Eurovision de la Chanson wirkte vor einem Vierteljahrhundert wie ein Krampf löser für Deutschland

Jonas-Erik Schmidt

Birmingham. Dass es Deutsche mit Humor gibt, das halten viele Briten für ein großes Märchen. In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai 1998 aber bröckelte dieses Bild der Briten – ein mäßig frasierter Sänger aus Trier in einem türkisfarbenen Samtmantel hatte es mitten in ihrem Land angebohrt. Sein Name: Guildo Horn.

Der selbsternannte „Ritter der Zärtlichkeit“ sei einer der ersten „Versuche“, zu zeigen, dass die Deutschen Humor hätten, ordnete die „Sunday Times“ das Erlebte am folgenden Morgen ein. Was war passiert? Guildo Horn sang damals

beim Eurovision Song Contest (ESC) im englischen Birmingham sein Lied „Guildo hat euch lieb!“, das vor allem für seine fröhliche Zeile „Piep, piep, piep, ich hab’ Dich lieb“ bekannt ist. Optisch sah er mehr wie ein gealterter Karnevalsprinz aus – weniger wie ein cooler Pop-Star.

Am Ende sprang der siebte Platz heraus, was angesichts der schon damals ausgewachsenen deutschen ESC-Misere ein beachtliches Ergebnis war. Die Platzierung beschrieb aber nur halb, was dem bunten Sozialpädagogen aus Trier insgesamt gelungen war. Plötzlich interessierte man sich in Deutschland wieder für den arg angestaubten Schlager-

Guildo Horn trat 1998 beim Grand Prix Eurovision de la Chanson in Birmingham auf.

KATJA LENZ / DPA



wettbewerb, den man damals noch pathetisch Grand Prix Eurovision de la Chanson nannte. Komponiert hatte Horns Lied Stefan Raab – unter dem Spott-Pseudonym „Alf Igel“. Horn war es gelungen, einen Guildo-Kult zu entfachen. Dass er

dabei ganz anders aussah und auftrat als seine weihewollen Schlager-Kollegen tat sein Übriges.

„Natürlich wurde es dann ein brutaler Hype. Ich war ständig unterwegs. Und eigentlich konnte ich nicht mehr auf die Straße ge-

hen“, erinnert sich Horn (60) im Gespräch. Die Gründe dafür, dass er in aller Munde war, sieht er im Neuen und Abenteuerlichen, das ihn umweht habe. Er sang deutschen Schlager, aber mit der Attitüde eines Rockstars.

Das passte in eine Zeit, in der es vielerorts einen Wunsch nach Veränderung gab. „Man muss sich in Erinnerung rufen, dass die 90er auch eine bleierne Zeit waren“, sagt Johannes Kram, der Horn damals als Manager begleitete. „1998, das war das Ende von 16 Jahren Kohl und lange vor Social Media. Die Schallplatten-Firmen hatten die absolute Macht. Die machten die Leute groß oder klein.“

Horn aber habe die Branchen-Gesetze einfach nicht akzeptiert. „Er war jemand, der sich selbst ermächtigte“, sagt Kram. Ein „Befreiungsschlag“. Horn und Band seien schon zuvor vor großem Publikum aufgetreten. Das sei kein Medien-Produkt gewesen. „Das Spiel, das wir begonnen hatten, das wollten einfach auch viele Menschen mitspielen“, sagt Kram. „Es ging ja nicht um Provokation. Die Leute, die sich von Guildo provoziert fühlten, wie etwa Ralph Siegel, haben sich damals selbst entlarvt.“

Damals seien auf diese Weise Spießigkeit und Anarchie versöhnt worden. „Guildo hat das Land positiv aufgemöbelt“, sagt Kram. *dpa*

Laut und sichtbar

Warum der Landesverband für Frauen mit Behinderung zu einem öffentlichen Podium mitten in Erfurt lädt

Elena Rauch

Erfurt. „Ist der Zugang zu Ihnen barrierefrei?“ Die erste Frage von Nancy Frind während der telefonischen Verabredung, stößt auf Zögern. Danach frage sie immer, erklärt sie.

Die meisten Menschen, sagt sie, wissen das gar nicht, weil sie es eben nicht auf dem Schirm haben. Die unzähligen Hürden und Grenzen, die Menschen mit Behinderung erfahren, blieben für die Mehrheit der Gesellschaft unsichtbar. Und nein, das höre lange nicht bei breiten Türen oder Aufzügen auf, weil Behinderungen, sehr verschieden sein können. Psychische Einschränkungen zum Beispiel, seien in der öffentlichen Wahrnehmung bis heute unterbelichtet. Unsichtbare Behinderungen, die viel stärker in den Blick gehören. Mit leichter Sprache bei Behördengängen etwa und im Übrigen auch in der Politik.

Sie spricht aber auch von Unterschätzung, die Menschen mit solchen Einschränkungen immer wieder erfahren müssen. Weil es zu wenig Wissen darüber gibt, zu wenig Aufmerksamkeit. Wirkliche Teilhabe sieht anders aus. Das kränkt, das grenzt aus, und es macht wütend. Nancy Frind kann sehr entschieden



Nancy Frind vom Landesverband für Frauen mit Behinderung.

ELENA RAUCH

klingen, aber sie weiß auch, wie viel Kraft es kosten kann, sich zu behaupten. Sie hat in einer geschützten Werkstatt gearbeitet, bevor sie Mitarbeiterin bei der Liga für Selbstvertretung für Menschen mit Behinderung wurde. Dort kümmert sie sich vor allem um besondere Wohnformen und berät Werkstatträte. Ein Traumjob, sagt sie heute. Dass sie das geschafft hat, macht sie stolz. Aber als sie die Werkstatt verließ,

musste sie kämpfen. Gegen eigene Unsicherheiten, Zweifel, auch Ängste, es nicht zu packen. Sie hätte sich damals eine enge Begleitung gewünscht bei diesen ersten Schritten.

Die 40-jährige gehört zu den Gründerinnen des Landesverbandes für Frauen mit Behinderung. Das ist ihr besonders wichtig, denn es gibt besondere Problemlagen. Von häuslicher Gewalt bis Beleidigungen im öffentlichen Raum und Mobbing, auch an der Arbeitsstelle. Sie erfahre immer wieder davon, doch das wirkliche Ausmaß bleibe im Dunkel, solange es keine Erfassung gebe. Dies und wirksame Gewaltschutzkonzepte für Frauen mit Behinderung gehört zu den Forderungen des Landesverbandes.

Dass solche Konzepte nur dann sinnvoll sind, wenn sie gemeinsam mit Betroffenen entstehen, ist für sie klar. Was im Übrigen für alle Bereiche gelte, von barrierefreiem Bauen bis hin zur Gesetzgebung.

Dafür bietet der Landesverband für Frauen mit Behinderung zusammen mit Fridays for Future am Freitag, dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein Podium: Mitten auf dem Erfurter Anger, von 16 bis 18 Uhr. Es geht um die Betroffenen selbst, um ihre Erfahrungen, ihre Sicht und ihre Forderungen. Laut und öffentlich. Wir hoffen, sagt Nancy Frind, dass viele Menschen stehen bleiben.

Verbrauchertipp

Versicherung für Tiere trägt nicht alle Kosten



Andreas Behn, Referatsleiter Versicherungen und Finanzen bei der Verbraucherzentrale

Wir haben uns einen Hund angeschafft. Nun überlegen wir, ob wir für ihn eine Tierkrankenversicherung abschließen sollten. Ist das sinnvoll?

Eine Behandlung beim Tierarzt kann schnell ins Geld gehen. Als Faustregel gilt: Je größer das Tier, desto eher ist eine Krankenversicherung sinnvoll. Versichert werden in der Regel nur gesunde Tiere, wobei sich die Beitragshöhe meist nach Rasse und Alter des Tieres richtet. Die Preise und die jeweils abgedeckten Risiken unterscheiden sich enorm, deshalb sollten Sie die Tarife und Bedingungen genau vergleichen.

Niedrige Beiträge zahlen Sie nur, wenn Sie Ihr gesundes Tier so früh wie möglich versichern. Dafür zahlen Sie dann über viele Jahre Beiträge. Standardleistungen wie Impfungen oder Kastrationen beziehungsweise Sterilisationen fallen häufig nicht unter den Versicherungsschutz. Es kann sinnvoll sein, eine reine OP-Kostenversicherung abzuschließen, um die teuren Operationskosten mindestens zu einem Teil erstattet zu bekommen. Für solche Tarife sind die Beiträge niedriger als für die umfassenderen Policen.

Sowohl für die Tierkrankenversicherung wie auch für die OP-Kostenversicherung gilt: Es werden nie alle Kosten übernommen. Durch Ausschlüsse oder Selbstbehalte kann also trotz Versicherung eine erhebliche Rechnung auf Herrchen oder Frauchen zukommen. Alternativ können Sie auf eine Tierkrankenversicherung auch ganz verzichten, wenn Sie stattdessen für den Ernstfall eine Rücklage bilden und Geld auf dem Konto für Notfälle reservieren.

Das Verbrauchertelefon ist am Freitag, 5. Mai, von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter Telefon 0361/227 5555.

Ausreiseverbot für Berlinale-Sieger

Teheran. Der iranische Filmmacher und Berlinale-Gewinner Mohammed Rassulof ist Aktivisten zufolge mit einem Ausreiseverbot belegt worden. Damit sollte laut der Organisation Human Rights Activists News Agency angeblich eine Teilnahme des kritischen Regisseurs an den Filmfestspielen von Cannes verhindert werden, wie es in einem Tweet der Aktivisten hieß.

Rassulof wurde Mitte Februar nach rund sieben Monaten Haft aus dem berüchtigten Teheraner Gefängnis Ewin freigelassen. Der 51-Jährige war im Juli unter dem Vorwurf der Gefährdung der öffentlichen Ordnung verhaftet worden. Zuvor hatte er sich kritisch zu dem Einsturz einer Einkaufspassage geäußert. Der 50-jährige Rassulof, der 2020 den Goldenen Bären für seinen Film „Es gibt kein Böses“ erhalten hatte, gilt im Land als äußerst kritischer Filmmacher. *dpa*

Thüringen wirbt für Kulturerbe-Liste

Erfurt. Die Thüringer Landesregierung wirbt für weitere Anmeldungen für das Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Vereine und Trägergruppen würden durch ihr Engagement Traditionen pflegen, lebendig halten und weitergeben, sagte Thüringens Kulturstaatssekretärin Tina Beer in Erfurt. Sie leisteten damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft, fügte Beer anlässlich des Beginns der Auswahlrunde zur Aufnahme von Thüringer Traditionsformen in die Kulturerbe-Liste hinzu.

Das Bewerbungsverfahren eröffnete die Chance, das Bewusstsein für die Bedeutung des kulturellen Erbes auf regionaler und nationaler

Ebene zu fördern und damit über die Landesgrenzen hinaus auf die kulturelle Vielfalt Thüringens aufmerksam zu machen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung informierten Experten Kulturschaffende über den Bewerbungsprozess für die Verzeichnisse auf Bundes- und Landesebene. So würden Anträge zunächst durch eine unabhängige Fachjury auf Landesebene begutachtet. Anschließend würden geeignete Traditionen über die Landes- bis hin zur Bundesebene zur Aufnahme in das Verzeichnis empfohlen.

Derzeit umfasst das Verzeichnis 144 Einträge. Thüringen ist mit fünf Kulturformen vertreten. *epd*

Kindern das Handy nicht verbieten

Eltern müssen für Gleichgewicht sorgen

Bremen. Der Bremer Medienpädagoge Markus Gerstmann warnt davor, den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Geräten wie Smartphones über Verbote zu regulieren. „Das macht das Handy zu einem heiligen Gegenstand, der für Kinder erst recht attraktiv ist“, sagte Gerstmann dem Bremer „Weser-Kurier“. „Ich möchte, dass Kinder selbstständig werden, dass sie kreativ etwas mit Medien machen und sie nicht nur zum Konsumieren nutzen.“ Es könne deshalb sinnvoll sein, zwischen Kreativ-Medienzeit und Konsum-Medienzeit zu unterscheiden, erklärte der Pädagoge. Gerstmann sagte aber auch, wenn Kinder zu viel Zeit am Handy oder Tablet verbringen würden, werde es gefährlich. „Gerade für kleine Kinder ist es wichtig, dass sie viele sinnliche und haptische Erfahrungen machen und sich draußen bewe-

gen.“ Für ältere Kinder könnten digitale Medien ein Teil des Alltags sein, „aber sie dürfen eben nicht alles werden“. Hier für ein Gleichgewicht zu sorgen, sei eine Herausforderung für Eltern. Mit Blick auf die Nutzung sozialer Medien bekräftigte Gerstmann, Eltern sollten sich von den Kindern zeigen lassen, was sie tun. „Unser Ansatz in Workshops ist: Erzähl’ mir von deiner Welt, ich höre dir zu. Und ich stelle dir dazu auch interessierte Fragen.“

Von vernetztem Spielzeug mit Bluetooth-Schnittstellen hält der Bildungsreferent gar nichts. „Wenn ein Spielzeug mit dem Internet verbunden ist und Töne oder Bilder aus dem Kinderzimmer aufzeichnet und in die weite Welt sendet, sehe ich das sehr kritisch. Denn das ist im Prinzip eine Abhörfunktion, und möglicherweise können auf die Daten auch Dritte zugreifen.“ *epd*

Thüringer
reisen
Die Reisetmarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die
Welt entdecken



IMMER EIN ERLEBNIS



Foto: eyetronic - Fotolia

JAPAN

Land der Geheimnisse & Gegensätze

Vulkan Fuji, Tee-Zeremonie, Maiko-Tanz

- 12 Tage **Flugreise ab/an Leipzig nach Tokyo inkl. Haustürtransfer**
- 10 Ü/F in 3*-/4*-Hotels; 1x Mittag- und 9x Abendessen; Reisebegleitung

JP-TK05

Höhepunkte

Besichtigungen: Tokyo, Nikko, Kamakura, Fuji, Takayama, Nara, Osaka, Kyoto, Hiroshima, Miyajima; Eintritte: Asakusa-Tempel, Toshogu-Schrein, Burg von Matsumoto, Friedensmuseum in Hiroshima; Tee-Zeremonie; Maiko-Tanzvorführung; Sushi-Kochkurs; Shinkansenfahrten u.v.m.

29.09.–10.10./16.10.–27.10.23

12 Tage im DZ p.P. ab **4.279 €** / EZ ab 4.549 €



Foto: pure-life-pictures - Fotolia

DEUTSCHLAND

Teutoburger Wald

Münster, Osnabrück, einzigartige Externsteine

- 6 Tage **Busreise inkl. Haustürtransfer**
- 5 Ü/HP im 3*-superior Brenner Hotel in Bielefeld; Reiseleitung

DE-BI04

Höhepunkte

Minden mit Porta Westfalica und Wasserstraßenkreuz, Bad Salzungen, Münster und Osnabrück; Stadtführungen: Münster und Osnabrück mit örtl. Reiseleitung; Eintritt in das Westfälische Freilichtmuseum in Detmold; Besuche: Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Hermannsdenkmal, Externsteine

14.05.–19.05./25.06.–30.06./20.08.–25.08.23

6 Tage im DZ p.P. ab **866 €** / EZ ab 895 €

Veranstalter: SZ-Reisen GmbH Ostra-Allee 20, 01067 Dresden | Sitzfehler vorbehalten.

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

KULTUR & FREIZEIT

Veranstaltungen für Ostthüringen

KINO

Altenburg

Capitol

Teichplan 16
Oink, 14.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 14.45, 18, 20 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 15, 17, 20 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 15.15 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 16 Uhr. Das reinste Vergnügen, 16.30 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 17.15, 20 Uhr. Evil Dead Rise, 18, 20.15 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 19 Uhr. The Pope's Exorcist, 21 Uhr.

Bad Lobenstein

Kino am Park
Straße der Jugend 10 b
Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch, 17 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 17 Uhr. Das reinste Vergnügen, 19.30 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.30 Uhr.

Gera

Filmclub Comma
Heinrichstraße 47
Miss Viborg, 20 Uhr. 20 Uhr.

Metropol Kino

Leipziger Straße 24
Der Fuchs, 15.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15.45, 17.50 Uhr. Das Lehrzimmer, 16, 20.20 Uhr. Roter Himmel, 18.10 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 18.30 Uhr. Olaf Jagger, 20 Uhr. The Whale, 20.30 Uhr.

Greiz

UT99 Kinocenter

Thomasstraße 6
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 14.15, 17, 20 Uhr. Beautiful Disaster, 14.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 14.30, 17.15, 20.15 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.45 Uhr. Irgendwann werden wir uns alles erzählen, 17 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 17.15, 20 Uhr. The Pope's Exorcist, 20.15 Uhr.

Rudolstadt

Cineplex

Albert-Lindner-Straße 6
Der Super Mario Bros. Film 3D, 16.45 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16.45, 20.15 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 17, 19.45 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 17.15, 20 Uhr. Evil Dead Rise, 17.15, 20.30 Uhr. Champions, 17.30 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 19.30 Uhr.

Kino Saalgärten

Saalgärten 1 b
Wann kommst du meine Wunden küssen?, 20 Uhr.

Saalfeld

Cineplex

Blankenburger Straße 8 - 10
Guardians of the Galaxy: Volume 3, 16.45, 19.45 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 17.15, 20.15 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 17.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 17.45 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 20 Uhr. Evil Dead Rise, 20.30 Uhr.

Schleiz

Neues Kino im Hörsaal

Löhmaerweg 2
Der Super Mario Bros. Film 3D, 17 Uhr.

Manta Manta - Zwoter Teil, 20 Uhr.

Wurzbach

Filmtheater

Haslersbergweg 8
Der Super Mario Bros. Film, 16.30 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 19.30 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Gera

Theater Gera, Großes Haus, Dinner for One - Wie alles begann, Komödie,

Bad Lobenstein

Neues Schloss, Sein und Werden (Volker Ulllenboom; Objekte), 9-12 Uhr, Leonberger Platz 2, Tel. 036651 / 2543.

Blankenstein

Museum Rennsteig und Mee(h)r, 50 Jahre Sprengung und Abriss - Ziegelhütte, 12-16 Uhr, Hauptstraße 15, Tel. 036642 / 297974.

Burgk

Schloss Burgk, Im Zeichen der Palme:

telefonische Anmeldung: 0176 / 52313597, 10-16 Uhr, Dorfstraße 29.

Posterstein

Burg Posterstein, Die Kinderburg, 10-17 Uhr, Von Rittern und Salondamen, 10-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 034496 / 22595.

Ronneburg

Bergbaumuseum, Der Uranerzbergbau in Thüringen, 10-16 Uhr, Bahnhofstraße 2, Tel. 036602 / 937926.

Rudolstadt

Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Schloss Heidecksburg, Das Barockschloss in Thüringen, 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld Schloss, Galerie, Beulwitz designt (Fotos), 9-12 Uhr, Schloßstraße 24.

Stadtmuseum Franziskanerkloster, Jugend in der Krise (Ausstellungsprojekt Saalfelder Jugendlicher), 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.

Schleiz

Landratsamt, Väter heute - neue Väter, 8-12 Uhr, Oschitzer Straße 4.

Schmiedebach

KZ-Gedenkstätte Laura, Laura - die Höle am Schieferberg, 14-17.30 Uhr, Fröhliches Tal, Tel. 036653 / 264675.

Schwarza

Awo-Begegnungsstätte, Mensch und Tier in Schwarza Nord (Martin Geisler, Fotos), 17-17 Uhr, Kopernikusweg 2.

Zeulenroda

Städtisches Museum, Und ewig lockt das Weib, 9-16 Uhr, Aumaische Straße 30, Tel. 036628 / 64135.

FREIZEIT

Altenburg

Finnegan's Irish House, Künstlerische Entspannung nach Feierabend, 20 Uhr, Rosa-Luxemburg-Straße 2.

Schmiedefeld

Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage, 10-15.30 Uhr, Schwefelloch 1, Tel. 036701 / 61577.

FESTE

Gera

Hofwiesepark, Frühlingsfest, 14-23 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

PLANETARIUM

Gera

Planetarium Gera, Der faszinierende Sternenhimmel über Gera, 17.30 Uhr, Die Magie des Teleskops, 16.30 Uhr, Faszinierender Sternenhimmel über Gera, 18 Uhr, Von der Erde zum Universum, 15.30 Uhr, Nicolaistraße 1, Tel. 0365 / 77318495.

FÜHRUNGEN

Altenburg

Altenburger Tourismus, Stadtführung: Süße Genüsse, 14 Uhr, Markt 17, Tel. 03447 / 512800.

Gera

Historische Geraer Höhlen, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten, 11, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt, Nachtwächterführung in der Altstadt, 21 Uhr.

Greiz

Fürstlich Greizer Park, Blumenuhr, Vollmondführung, 20.30 Uhr, Parkgasse.

Unteres Schloss, Stadtführung Greiz - fürstlich vogtländisch, 10.30 Uhr, Burgplatz 12, Tel. 03661 / 689815.

Lehesten

Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, Der Weg des Dach- und Wandschiefers, 10-15 Uhr, Staatsbruch 17.

Wurzbach

Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, Führung und Museumsbesichtigung, 10 Uhr, Leutenberger Straße 44.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Altenburg

Theaterzelt Altenburg, Der Wunderkasten (ab 6 Jahren), 10 Uhr, Teichstraße, Zufahrt über Zwickauer Straße.

Gera

Bühne am Park, Das perfekte Tier des Universums, Stück von Lisa Sommerfeldt, 10 Uhr, Theater Platz 1.

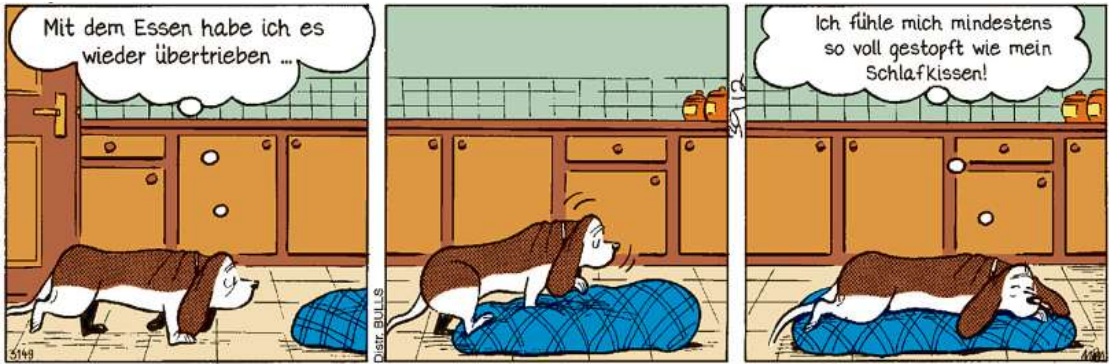
BILDUNG

Saalfeld

Villa Weidig, Unterwegs im Grizzlyland, Multivisionsshow, 20 Uhr, Am Weidig 1 TICKETS. Alle Angaben ohne Gewähr.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.

Wurzel



19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

KABARETT & COMEDY

Gera

Kabarett Fettnäppchen (im Rathaushöhlen), Wer früher rennt, ist länger wegl., 20 Uhr, Markt 1.

KONZERTE

Heukewalde

Evangelisch-lutherische Kirche, Benefizkonzert, 19 Uhr, Dorfstraße, Tel. 03762 / 3626.

Kleinbocka

Evangelisch-lutherische Kirche Sankt Marien, Abendmusik, 19 Uhr, Kleinbocka 1, Tel. 036604 / 2253.

Rudolstadt

No.8 kultur und mehr, Sveriges Vänner (Schwedischer Folk), 20 Uhr, Freiligrathstraße 8, Tel. 03672 / 424220. Schillerhaus, Hausmusik: Musik und Literatur (Trompete und Gesang), 17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Volkskantina, Zwei gegen Willi, 20 Uhr, Breitscheidstraße 128 a, Tel. 03672 / 4892228.

AUSSTELLUNG

Altenburg

Residenzschloss, Herzogliche Gemächer des 18./19. Jahrhunderts, 10-17 Uhr, Lindenau Museum im Prinzenpalais, Kirchner, Pechstein, Werefkin - Meisterwerke aus der Sammlung Peltzer, 12-18 Uhr, Menschenleben, jüdische Künstlerinnen und Künstler in der Sammlung des Lindenau-Museums Altenburg, 12-18 Uhr, Skatheimat - Leben und Werk des Skatmalers Otto Pech, 10-17 Uhr, Spielkarten aus fünf Jahrhunderten, 10-17 Uhr, Waffensammlung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett, 10-17 Uhr, Schloß 2 - 4, Tel. 03447 / 512712.

Literatur und Grafik aus Mitteldeutschland, 10-18 Uhr, Burgk 17.

Gera

Haus Schulenburg, Frithjof Kühne: Türen im Holz, 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141. Kunstsammlung - Otto-Dix-Haus, Otto Dix - Werke von 1944 bis 1969 aus der Geraer Sammlung, 11-17 Uhr, Mohrenplatz 4, Tel. 0365 / 8324927. Kunstverein Gera, Snapshot one (Positionen aus Thüringen), 15-18 Uhr, Markt 8 - 9, Tel. 0365 / 8301884. Museum für Naturkunde, Gezähmte Eilende - Die Weiße Elster und ihr Tal, 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3. Orangerie, Günther Selichar: Schirmherrschaft, 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253. Stadtmuseum, Land unter. Hochwasser 2013 in Gera, 11-17 Uhr, Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert in den Werken der Malerfamilie Fischer, 11-17 Uhr, Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera, 11-17 Uhr, Museumsplatz 1.

Greiz

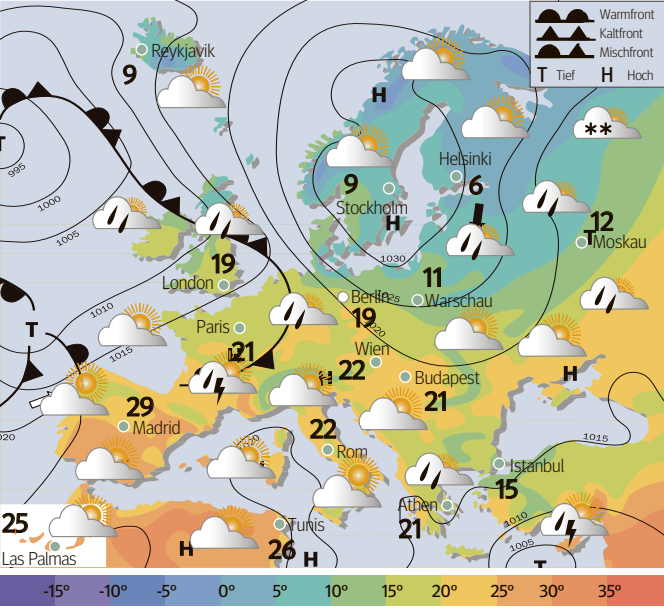
Oberes Schloss, Multimediales Geschichtserlebnis, 10-17 Uhr, Oberes Schloß 7, Tel. 03661 / 703411. Sommerpalais, Joshua Reynolds und das Bild des englischen Adels, 10-17 Uhr, Wer war Percy Jackson?, Ausstellung zur griechischen Mythologie, 10-17 Uhr, Parksommerpalais 1.

Krölpa

Evangelische Kirche Sankt Peter und Paul, Vernissage: 950 Jahre Krölpa - Aussichten, Einsichten, Natur, Architektur, 19.30 Uhr, Kirchgasse, Tel. 03647 / 413707.

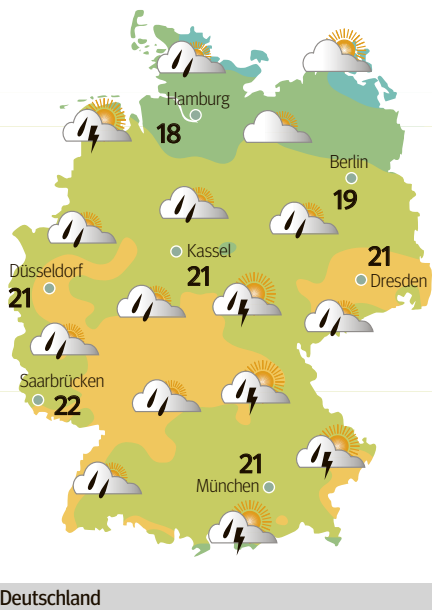
Nöbdenitz

Thümmelhaus - Kultur- und Bildungswerkstatt (Alter Pfarrhof), Tausendjährigen Eiche, Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz,



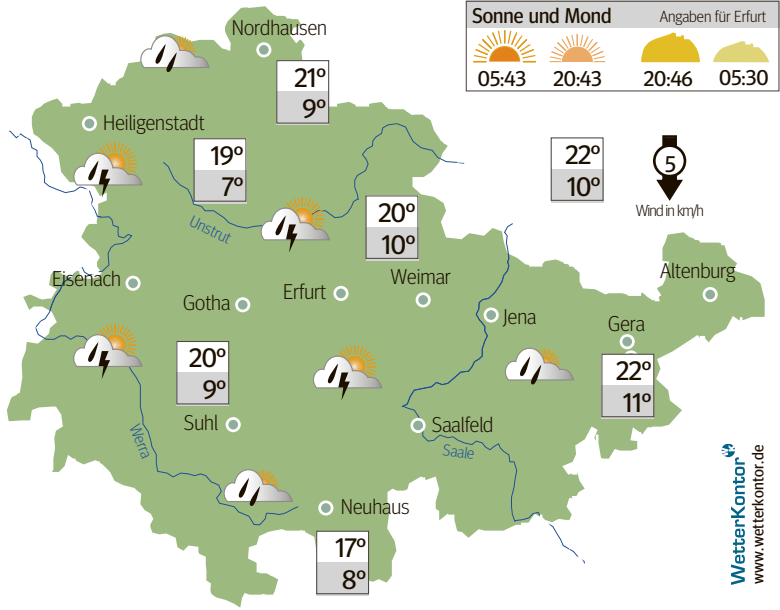
Wetterlage

Hoher Luftdruck über Skandinavien sorgt in Mitteleuropa für teilweise freundliches und trockenes Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Atlantiktief warme, aber feuchte Luft in den Westen und Süden Deutschlands.



Deutschland

Im Tagesverlauf ziehen über den Westen, den Süden und die Mitte dunkle Wolken mit kräftigen Regenschauern und Gewittern. Örtlich kann es auch Starkregen, Hagel und Sturmböen geben. Im Nordosten und an der Oder bleibt es trocken. Im Norden werden 10 bis 18, sonst 17 bis 23 Grad erreicht.



Unsere Region

Anfangs zeigt sich noch die Sonne. Im Tagesverlauf werden die Wolken dichter, und örtlich entwickeln sich zum Teil kräftige Schauer oder Gewitter, lokal mit Starkregen, Hagel und Sturm. 17 bis 22 Grad werden erreicht.

Biowetter	
Erkältungskrankheiten sind zurzeit wieder häufig anzutreffen. Wetterföhle Menschen leiden im Tagesverlauf verstärkt unter Kopfschmerzen. Herz-Kreislauf-Patienten müssen sich auf Beschwerden einstellen. Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis sollten ebenfalls mit Beschwerden rechnen.	
Ozonwerte	
Gera (Friedericistraße)	97 µg
Jena (Dammstraße)	108 µg
Eisenach (Krämpferstraße)	95 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	84 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	95 µg
Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft	
Bauernregel	
Wenn im Mai die Wachteln schlagen, künden sie von Regentagen.	
Sonnenabend	
	19° 10°
Sonntag	
	19° 12°
Montag	
	20° 13°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



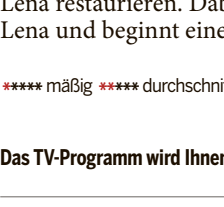
Daheim in den Bergen: Die Zweitgeborenen

ARD, 20.15 UHR Lisa (Theresa Scholze) und Florian (Florian Panzner) möchten weder die Fehler ihrer Jugend wiederholen noch Zeit verlieren. Als Lisa ein Kind erwartet, scheint das Glück vollkommen.



Der Untergang

3SAT, 20.15 UHR April 1945: Während in Berlin die Lage eskaliert, die Rote Armee vorrückt und sich dramatische Szenen abspielen, erlebt Adolf Hitler (Bruno Ganz) den Untergang des Dritten Reiches hinter Bunkermauern. Obwohl Berlin nicht mehr zu halten ist, weigert er sich, die Stadt zu verlassen.



Bis dass der Tod sie scheidet

ZDF NEO, 21.40 UHR Doug (Nick Jonas) fährt wie jedes Jahr in den Sommerferien mit seinen Eltern in ein Haus am See. Dort soll er die Yacht seiner Nachbarn Elliott und Lena restaurieren. Dabei verliebt sich der 18-Jährige in Lena und beginnt eine Affäre mit ihr.

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 05.05.2023

- ♈ Widder 21.3.-20.4.**
Ihr Immunsystem lässt Sie jetzt auch in stressigen Momenten nicht im Stich. Dennoch sollten Sie mal langsamer machen.
- ♉ Stier 21.4.-20.5.**
Anhalten ist auch wichtig. Schauen Sie sich um, bevor Sie einfach im Schnelltempo durch Ihr Leben düsen. Ruhig bleiben.
- ♊ Zwilling 21.5.-21.6.**
Herausforderungen machen Ihnen keine Angst. Sie sehen jede neue Aufgabe als Möglichkeit, mehr über sich selbst zu lernen.
- ♋ Löwe 23.7.-23.8.**
Prioritäten ordnen sich manchmal von alleine, allerdings sollten Sie sich darauf nicht verlassen. Handeln Sie selbst.
- ♌ Waage 24.9.-23.10.**
Neue Herausforderungen am Arbeitsplatz verunsichern Sie. Dabei haben gerade Sie schon so viel geschafft. Nur Mut!
- ♍ Schütze 23.11.-21.12.**
Seien Sie übermütig, wagen Sie etwas und schauen Sie nicht zurück. Sie werden dadurch nur gewinnen, nicht verlieren.
- ♎ Wasserm. 21.1.-19.2.**
Ihr Schwarm wartet auf ein Zeichen von Ihnen. Haben Sie keine Angst, Gefühle zu zeigen. Er wird es nicht ausnutzen.
- ♏ Steinbock 22.12.-20.1.**
Berufliche Projekte sind jetzt kein Problem für Sie. Egal was auf Sie zukommt, Sie sind bestens vorbereitet und gewappnet.
- ♐ Skorpion 24.10.-22.11.**
Ein Liebesregen prasselt auf Sie herab und Sie greifen sich alles, was Sie auffangen können. Sie haben das absolut verdient.
- ♏ Steinbock 22.12.-20.1.**
Zurückhaltung wird erwartet. Ihre forsche Art ist nicht immer angebracht, vor allem nicht dann, wenn Sie keine Ahnung haben.

Das Erste	ZDF	MDR	RTL	SAT.1	PRO7
5.30 ZDF-MoMa 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffer 13.00 ARD-MiMa 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen Telenovela	5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show	9.40 Das Quiz mit Jörg Pilawa 10.30 Elefant, Tiger & Co. 11.00 MDR um elf 11.45 In aller Freundschaft 12.30 Zimmer mit Stall – So ein Zirkus Komödie (D 2022) 14.00 MDR um zwei 14.25 Elefant, Tiger & Co. Reportagereihe	5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin 10.00 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage. Flittchen macht die Flatter 12.00 Auf Streife 14.00 Klinik am Südring. Doku-Soap	5.20 Galileo 6.15 Speechless 7.05 Two and a Half Men 7.55 The Big Bang Theory 9.15 Last Man Standing 11.35 Scrubs – Die Anfänger Sitcom 13.50 Two and a Half Men Sitcom 14.45 Young Sheldon Comedyserie
15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer Alpenglühén in Brasilien 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? Show. Gäste: Sophia Thomalla, Céline Bethmann 18.50 Quizduell-Olymp 20.00 Tagesschau	15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Wien Krimiserie. Tod im Taxi heute 19.00 Bettys Diagnose 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie. Beziehung mit Hindernissen	15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 Magazin 16.30 MDR um 4 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant Magazin 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal Magazin. U. a.: Apolda – 100 Jahre „Decke Pitter“ 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. Reportagereihe	15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Soap 17.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Soap 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exclusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ Soap	15.00 Klinik am Südring Doku-Soap. Die üblichen Nebenwirkungen 16.00 Volles Haus! Sat.1 Live Magazin. Experte: Ingo Lenßen. Mitwirkende: Britt Hagedorn Mod.: Christian Wackert, Madeleine Wehle 19.00 Die perfekte Minute Show. Moderation: Ulla Kock am Brink 19.55 Sat.1 Nachrichten	15.35 The Big Bang Theory Sitcom 17.00 taff Magazin. Lost Places (4) / Schlafgewohnheiten der Stars 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Boyz N the Highlands / Das Institut 19.05 Galileo Magazin. 5 unbekannte Fakten zur Krönung. Mod.: Aiman Abdallah



20.15 Daheim in den ...

... Bergen: Die Zweitgeborenen D 2023. Lisa und Florian möchten sich von alten Verpflichtungen lösen, um einen Neuanfang machen zu können. *****

21.45 Tagesthemen 22.20 **** Polizeiruf 110: Söhne Rostocks Krimireihe (D 2019) Mit Anneke Kim Sarnau 23.50 **** Steierblut Kriminalfilm (A 2014) Mit Miriam Stein, Hary Prinz 1.25 **** Daheim in den Bergen: Die Zweitgeborenen Drama (D 2023) Mit Catherine Bode, Theresa Scholze

21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Padam! 22.00 heute journal 22.30 heute-show 23.00 ZDF Magazin Royale Talkshow 23.30 Das Literarische Quartett U. a.: Daniel Glattauer: „Die spürst du nicht.“ Gäste: Eva Menasse, Corneliuss Pollmer, Juli Zeh 0.15 heute journal update 0.30 Ermittler Reihe

21.15 Mia and me 12.20 Wolf Animation 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 14.35 Secrets of Schloss Einstein. Diskussion 15.00 Armans Geheimnis 15.50 Wendy Animationsserie. Gewinnen ist nicht alles / Die Ausreißerin 16.40 Power Sisters Zeichentrickserie. Die Falle schnappt zu! / Biss zum Abendbrot 17.10 Nils Holgersson 17.45 Erdmännchen Abenteuerserie. Der Knödelklau / Glück gehabt

21.15 Mia and me 12.20 Wolf Animation 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 14.35 Secrets of Schloss Einstein. Diskussion 15.00 Armans Geheimnis 15.50 Wendy Animationsserie. Gewinnen ist nicht alles / Die Ausreißerin 16.40 Power Sisters Zeichentrickserie. Die Falle schnappt zu! / Biss zum Abendbrot 17.10 Nils Holgersson 17.45 Erdmännchen Abenteuerserie. Der Knödelklau / Glück gehabt

21.15 Mia and me 12.20 Wolf Animation 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 14.35 Secrets of Schloss Einstein. Diskussion 15.00 Armans Geheimnis 15.50 Wendy Animationsserie. Gewinnen ist nicht alles / Die Ausreißerin 16.40 Power Sisters Zeichentrickserie. Die Falle schnappt zu! / Biss zum Abendbrot 17.10 Nils Holgersson 17.45 Erdmännchen Abenteuerserie. Der Knödelklau / Glück gehabt

21.15 Mia and me 12.20 Wolf Animation 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 14.35 Secrets of Schloss Einstein. Diskussion 15.00 Armans Geheimnis 15.50 Wendy Animationsserie. Gewinnen ist nicht alles / Die Ausreißerin 16.40 Power Sisters Zeichentrickserie. Die Falle schnappt zu! / Biss zum Abendbrot 17.10 Nils Holgersson 17.45 Erdmännchen Abenteuerserie. Der Knödelklau / Glück gehabt

21.15 Mia and me 12.20 Wolf Animation 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 14.35 Secrets of Schloss Einstein. Diskussion 15.00 Armans Geheimnis 15.50 Wendy Animationsserie. Gewinnen ist nicht alles / Die Ausreißerin 16.40 Power Sisters Zeichentrickserie. Die Falle schnappt zu! / Biss zum Abendbrot 17.10 Nils Holgersson 17.45 Erdmännchen Abenteuerserie. Der Knödelklau / Glück gehabt



18.10 Der kleine Rabe ...

... Socke U. a.: Der Onkel aus der Südsee. D/F 2017. Socke erfindet einen Onkel, um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen, was nach hinten losgeht.

18.35 Ernest & Célestine Animationsserie. Wer spricht, verliert. Mit Pauline Brunner 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Die Schlümpfe Mamis Meisterstück / Sturm verliert ihr Mojo 19.30 Die beste Klasse Deutschlands Show Frühjahr. Magdeburg / Laichingen / Weimar / Rüsselsheim am Main 20.35 Checkpoint Show

16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Panda & Co. 17.05 Unser Sandmännchen 18.00 rbb24 18.15 schön + gut 18.45 STUDIO 3 – Live aus Babelsberg. Talkshow rbb24 19.30 rbb24 20.00 Tagesschau 20.15 Die 30 schönsten Berliner Straßen zum Entdecken Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Verstehen Sie Spaß? 1.10 Musikladen Magazin

16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Panda & Co. 17.05 Unser Sandmännchen 18.00 rbb24 18.15 schön + gut 18.45 STUDIO 3 – Live aus Babelsberg. Talkshow rbb24 19.30 rbb24 20.00 Tagesschau 20.15 Die 30 schönsten Berliner Straßen zum Entdecken Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Verstehen Sie Spaß? 1.10 Musikladen Magazin

16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Panda & Co. 17.05 Unser Sandmännchen 18.00 rbb24 18.15 schön + gut 18.45 STUDIO 3 – Live aus Babelsberg. Talkshow rbb24 19.30 rbb24 20.00 Tagesschau 20.15 Die 30 schönsten Berliner Straßen zum Entdecken Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Verstehen Sie Spaß? 1.10 Musikladen Magazin

16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Panda & Co. 17.05 Unser Sandmännchen 18.00 rbb24 18.15 schön + gut 18.45 STUDIO 3 – Live aus Babelsberg. Talkshow rbb24 19.30 rbb24 20.00 Tagesschau 20.15 Die 30 schönsten Berliner Straßen zum Entdecken Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Verstehen Sie Spaß? 1.10 Musikladen Magazin

16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Panda & Co. 17.05 Unser Sandmännchen 18.00 rbb24 18.15 schön + gut 18.45 STUDIO 3 – Live aus Babelsberg. Talkshow rbb24 19.30 rbb24 20.00 Tagesschau 20.15 Die 30 schönsten Berliner Straßen zum Entdecken Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Verstehen Sie Spaß? 1.10 Musikladen Magazin

16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Panda & Co. 17.05 Unser Sandmännchen 18.00 rbb24 18.15 schön + gut 18.45 STUDIO 3 – Live aus Babelsberg. Talkshow rbb24 19.30 rbb24 20.00 Tagesschau 20.15 Die 30 schönsten Berliner Straßen zum Entdecken Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Verstehen Sie Spaß? 1.10 Musikladen Magazin

16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Panda & Co. 17.05 Unser Sandmännchen 18.00 rbb24 18.15 schön + gut 18.45 STUDIO 3 – Live aus Babelsberg. Talkshow rbb24 19.30 rbb24 20.00 Tagesschau 20.15 Die 30 schönsten Berliner Straßen zum Entdecken Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Verstehen Sie Spaß? 1.10 Musikladen Magazin

ZDF

5.30	ZDF-Morgenmagazin	9.05	Volle Kanne	10.30	Notruf Hafenkante	11.15	SOKO Wismar	12.00	heute	12.10	drehscheibe	13.00	ARD-Mittagsmagazin	14.00	heute – in Deutschland	14.15	Die Küchenschlacht. Show		
15.05	Bares für Rares	16.00	heute – in Europa	16.10	Die Rosenheim-Cops	17.00	heute	17.10	hallo deutschland	17.45	Leute heute	18.00	SOKO Wien	Krimi- serie. Tod im Taxi	19.00	heute	19.25	Bettys Diagnose	Krankenhausserie. Bezie- hung mit Hindernissen

Meine Meinung

Im Dienste der Gemeinschaft



Christian Schneebeck zieht den Hut vor einem engagierten Jubilar

„Solange ich lebe, bleibe ich in der Feuerwehr“, sagt Helmut Göschka. Einen Austritt gebe es für ihn nicht – komme, was da eben kommen wolle. Nun fehlt aktuell zwar jeder Anlass, dass der 89-Jährige seiner Wehr den Rücken kehren könnte.

Gleichwohl beeindruckten Sätze wie der zitierte. Ein Leben für das Ehrenamt, also für den Einsatz im Dienste der Gesellschaft: Das stärkt ein Gefühl der Verantwortung und es schweißt zusammen, auch den Ehrenamtler mit seiner Tätigkeit.

Wo immer man sich in Triptis umhört: Die Feuerwehr ohne Helmut Göschka scheint mindestens so unvorstellbar wie Helmut Göschka ohne die Feuerwehr. Der Jubilar hat sich überall Respekt erworben, hat seine Stadt im allerbesten Sinne geprägt – und bereichert sowieso.

Und er hat sich immer für den Nachwuchs eingesetzt. Bis heute. Viel lieber als eigene Leistungen thematisiert Göschka die der jungen Kameraden. Die, sagt er, stünden inzwischen vor deutlich höheren Anforderungen in Sachen Technik und Ausbildung als zu seiner Zeit. Kein negatives Wort über die Jugend, sondern Lob und Anerkennung: Hut ab vor diesem Mann!

Mit 2,5 Promille im Auto unterwegs

Pößneck. Einen offensichtlich betrunkenen Autofahrer haben Zeugen der Polizei am Mittwochmittag in Pößneck gemeldet. Wie es in einer Mitteilung heißt, war der 53-Jährige zunächst an einer Tankstelle beim Einkaufen beobachtet worden. Kurz darauf hielten die Beamten ihn auf einem nahe gelegenen Parkplatz an. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von mehr als 2,5 Promille. Der Führerschein des Mannes wurde sichergestellt und ein Strafverfahren eingeleitet. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: otz.de/leserservice

Lokalredaktion:
Telefon: 03647 / 44 15 11

Mail: poessneck@funkmedien.de
Internet: otz.de/poessneck

Chefredaktion:
Telefon: 0365 / 77 33 11 10
Mail: chefredaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Tickethotline: 0361 / 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de
Anzeigen: 0365 / 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
www.otz.de/anzeigen

75 Jahre Einsatz im Ehrenamt

Helmut Göschka ist seit 1948 in der Freiwilligen Feuerwehr Triptis. Was er hier alles erlebt hat

Christian Schneebeck

Triptis. Von seiner Wohnung aus kann Helmut Göschka das Triptiser Feuerwehrhaus sehen. Nicht ganz unwichtig für einen Mann, der einen Großteil seines Lebens dem Brandschutz und der Brandbekämpfung gewidmet hat. Seit einem Dreivierteljahrhundert ist der 89-Jährige jetzt Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Triptis. 75 Jahre. Etliche Aufgaben hat Göschka in dieser Zeit übernommen und dabei noch mehr Erfahrungen und Eindrücke gesammelt als Urkunden und Ehrungen. Wenn jemand den inoffiziellen Titel „Mister Feuerwehr“ verdient hat, dann er. Aber: „Bitte übertreiben Sie es nicht“, gibt der Jubilar dem Reporter zum Abschied mit auf den Weg. Allzu sehr möchte er lieber nicht im Mittelpunkt stehen.

Geht man die Geschichte also möglichst nüchtern an, beginnt sie mit einem sanften Stups. Ein Arbeitskollege habe ihn 1948 gefragt, ob er eine Jugendfeuerwehr für Triptis mit aufbauen wolle, erzählt Göschka. Bis dahin hatte sich der 15-Jährige nicht groß mit dem Thema beschäftigt – aber nun willigte er eben ein. So wurde das FDJ-Löschaktiv Triptis zur ersten Station einer langen Laufbahn, die 1968 in die Position des Wirkungsbereichsleiters für den Kreis Pößneck führte. In dieser Rolle hatte Helmut Göschka fortan viel mit der Ausbildung der Kameraden zu tun, unter anderem in der Landesfeuerwehrschule. Nach der Wende führte er die Tätigkeit als Kreisbrandmeister noch bis zu seinem Ruhestand 1996 fort.

Besonders am Herzen liegt ihm seit jeher das Feuerwehrausbildungsgebäude in der Braunsdorfer Straße, das die Stadt Triptis als Eigentümerin dauerhaft an den Kreisfeuerwehrverband Saale-Orla verpachtet. 2013, mit fast 80 Jahren, übergab Göschka die Leitung der maßgeblich von ihm aufgebauten Ausbildungsstätte an seinen Nachfolger. Noch heute sei er regelmäßig dort, berichtet der Jubilar und stellvertretende Objektleiter. Verlässt er das Gelände wieder, trägt er sich im Büro in den Wandkalender ein: „Kontrolle, 3. Mai, 15 Uhr“.

Wollte man neben den formalen Stationen des Brandspektors al-



Helmut Göschka ist seit 75 Jahren Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Triptis. Das Foto zeigt den 89-Jährigen im Feuerwehrhaus. Kleines Bild : Das Straßenschild und die Hausnummer des alten Triptiser Feuerwehrhauses liegen heute in einer Vitrine der Feuerwehr. Links ein Modell des Gebäudes.

CHRISTIAN SCHNEEBECK



les aufzählen, was er an Schöнем, Kuriosem und Tragischem im Ehrenamt erlebt hat – eine Sonderseite wäre mit Sicherheit zu wenig.

Zwei Grundsteine für das neue Feuerwehrhaus

Über die Maßen bewegt habe ihn zum Beispiel der Brand der Harmonikafabrik Oberpöllnitz am 8. Dezember 1973, sagt Göschka. Im Jahr darauf folgte mit dem Großbrand bei GHG Haushaltswaren in Pößneck ein weiterer schwerer Einsatz für die Kameraden. Erzählen kann der 89-Jährige mindestens genauso lebhaft vom Feuerwehralltag

in der DDR. „Schwierig“ sei es mit der Ausstattung oft gewesen, sagt er. Mitunter habe der Trupp das Löschfahrzeug schon mal anschieben müssen, bevor der Motor ansprang.

Eher aus der Abteilung Kurioses stammt die Anekdote, wie Göschka und seine Triptiser Kameraden nach einem Einsatz im verschneiten Ottmannsdorf die Schläuche kurzerhand auf Langholzwagen verladen – weil sie tiefgefroren waren. Dass er aus all den Jahren reichlich weitere Geschichten auf Lager hat: Man glaubt es Helmut Göschka sofort. Fast ein wenig tragisch mutete es dagegen schon an, als er

1993 den zuvor feierlich gelegten Grundstein für das neue Feuerwehrhaus eigenhändig wieder aus der Erde holte.

Die Baufirma war pleite gegangen, deshalb folgten dem ersten Stein bald keine weiteren mehr. Mit einem anderen Unternehmen und nach der zweiten Grundsteinlegung war das ersehnte neue Domizil 1995 dann doch bezugsfertig. Und Göschka? Rettete Straßenschild sowie Hausnummer des alten Hauses in der Geraer Straße 3 für die Vitrine der Wehr. Dort liegen sie noch heute, neben einem Modell des alten Hauses.

Lange nach seiner aktiven Zeit hielt sich Göschka noch per Funkalarmierer über alle Einsätze auf dem Laufenden. Im Bilde ist er weiterhin: Nun rufe er eben kurzerhand im Feuerwehrhaus an, wenn irgendwo die Sirene geht. Dankbarkeit verspürt der gelernte Maschinenschlosser, der viele Jahre Schiedsrichter im Feuerwehrkampfsport war, vor allem gegenüber seiner Frau und der Familie. „Sie haben mich immer unterstützt“, sagt er. Dann, nach kurzem Zögern, zieht er die Uniform fürs Foto über. Aber bitte: Nicht übertreiben mit der Lobhudelei. *Meinung*

Beförderungen bei der Feuerwehr Triptis

Sebastian Leicht und **Sascha Kellner** wurden zu Gruppenführern ernannt.
Uwe Eitner ist jetzt Oberbrandmeister, **Dirk Ried** ist Brandmeister.
Sascha Kellner wurde zum Oberlöschmeister ernannt, **Sebastian Leicht**, **Nico Neumann** und **Steffen Winkler** sind jetzt Löschmeister.
Tobias Franz, **Niclas Schilling**

und **Stephan Steglitz** sind ab sofort Hauptfeuerwehrmänner. **Leon Starkloff**, **Jonas Köhler**, **Justin Stier** und **Niklas Zeuch** wurden zu Oberfeuerwehrmännern ernannt.
Feuerwehrmann/-frau sind: **Robin Schneider**, **Max Eisel**, **Jakob Andermann**, **Erik Leonhardt**, **Franziska Helmrich** und **Pia Lehmann**, Feuerwehrmannanwärter ist **Ole Prüfer**.

Zweiter Versuch: Unter der Orla durch

In Kleindembach werden am Bahnhof mit immensem Aufwand Wasser- und Abwasserrohre verlegt

Marcus Cislak

Kleindembach. Als gar nicht so einfach gestaltet sich die Orla-Querung der Wasser- und Abwasserrohre in Kleindembach. Bereits im Sommer 2022 versuchten es die Ingenieure und Bauarbeiter der Strabag im Auftrag des Zweckverbands Wasser und Abwasser Orla, doch mussten sie unverrichteter Dinge in die Winterpause gehen. Das Problem: Aus den Auen des ehemaligen Wasserbettes drückte Wasser in den Rohrschacht, so dass mitunter Meterhoch in der Grube das kühle Nass stand. Unmöglich darin vernünftig zu arbeiten. Neuer Anlauf. Neue Technik. Erfolgversprechend.

Etwa 15 Brunnen mit Pumpen wurden laut dem Bauleiter vor Ort entlang der 350 Meter langen Trassen zwischen der Orlabrücke in Kleindembach und der Hauptleitung, die das Abwasser in die zentrale Kläranlage nach Pößneck führen soll, gegraben. Sieben Meter tief sind diese in den Boden entlang des alten Orla-Bachbetts getriebenen Röhren, die nach dem Abschuss der Bauarbeiten in etwa zwei Wochen wieder zurückgebaut werden. Jedenfalls strömt momentan das Grundwasser munter aus Schläuchen und fließt in der Orla ab.

Derzeit wird das Orlawasser provisorisch schon durch zwei bis drei stählerne Röhren geleitet. Um eben



Strabag baggert am Mittwoch an der Orla auf Höhe des Kleindembacher Bahnhofs.

MARCUS CISLAK

Bobrowski-Nachmittag in der Krölpaer Kirche

Lesekonzert mit Bezügen zur Gegenwart

Krölpa. In Krölpa wird am Samstag, 6. Mai, die mittlerweile langjährige lose Reihe literarischer Johannes-Bobrowski-Nachmittage fortgesetzt. „Johannes Bobrowskis Erbe in friedloser Zeit“ lautet das Leitmotiv des Lesekonzertes, welches um 15 Uhr in der Krölpaer Kirche beginnt. Aus Werken des Dichters und Erzählers trägt jeweils mit einführenden Worten der Jenaer Rezitator Martin Stiebert vor. Dazu gibt es passende Musik. Der Eintritt ist frei.

Johannes Bobrowski (1917-1965) verbrachte 1950 und 1952 jeweils im Anschluss an die Leipziger Buchmesse insgesamt rund zwei Wochen auf dem Krölpaer Pfarrhof. Seine Schwester Ursula (1920-2001), damals verheiratete Zippel, war seinerzeit die Pfarrfrau. An diese Aufenthalte erinnert seit eine kleine Tafel am Pfarrhaus

„Johannes Bobrowski wollte seinen deutschen Landsleuten von ihren östlichen Nachbarn erzählen – ‚etwas [...] was sie nicht wissen‘“, heißt es in der Einladung zu dieser Veranstaltung. Hierbei gehe es um mehr als nur die wieder gegenwärtigen Gewaltgeschichten dieser Völker untereinander. *red*

Samstag, 6. Mai, 15 Uhr, Kirche Krölpa

Gospelchor tritt in Dreitzsch auf

Dreitzsch. Die Kirchspiele Neustadt, Pillingsdorf, Triptis und Knauladen an diesem Sonntag, 7. Mai, um 10 Uhr in die St. Johanneskirche Dreitzsch. Es ist ein Regionalgottesdienst im Zeichen der Kantate. Regionalbischof Tobias Schüfer wird an diesem Vormittag die Predigt halten. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Gospelchor „Something Red“ der Kantorei St. Johannis aus Neustadt und dem Kirchspielchor Triptis-Pillingsdorf. „Anschließend wird zum Brunch eingeladen“, teilte Doreen Pusch, Gemeinsekretärin der Kirchgemeinde Neustadt, mit. *red*

Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr, Johanneskirche Dreitzsch

Notdienste

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112
Ärztlicher/Zahnarzt-Notdienst 116117
Tierärztlicher Notdienst,
Tel. 0361 / 64478808.
Apothekennotdienst,
Tel. 0800 / 0022833.
Gift, Tel. 0361 / 730730.
Kinder- und Jugendsondentelefon,
Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge,
Tel. 0800 / 1110111.
Frauennotruf Saale-Orla-Kreis,
Tel. 0174 / 5647019.
Zweckverband Wasser und Abwasser
Orla, Tel. 0171 / 3662325.

GAS, WASSER, STROM

Neustadt an der Orla

Stadtwerke Neustadt, Ernst-Thälmann-
Straße 18, Tel. 036481 / 2470.

Pößneck

Stadtwerke Energie Jena-Pößneck,
Breite Straße 11, Havariedienst für
Fernwärme und Strom,
Tel. 03641 / 688888.

APOTHEKEN

Neustadt an der Orla

Neue Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Ernst-
Thälmann-Straße 93,
Tel. 036481 / 52020.

Kirchen heute

KATHOLISCH

Ranis

Sankt Elisabeth, Heilige Messe mit
Anbetung, 17 Uhr.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Pößneck

Königreichssaal der Zeugen Jehovas,
Zusammenkunft, 18.30 Uhr.

Service

Jörg Ortlepp

Dachdeckermeister

• Dacheindeckungen aller Art
• Zimmereiarbeiten am Dach
• Reparaturen am Dach
• Flachdachabdichtung
• Fassadenverkleidung
• Bauklempnerei
• Dachfenster
• PREFA

07381 Bodelwitz u. Pößneck
Tel.: 0 36 47 / 42 84 43
info@dachdecker-ortlepp.de

ÖL/GAS RAUS - PELLETS REIN!

IBC Pelletkessel
GK-4K öko profi

IBC Heiztechnik

Festbrennstoffheizsysteme
www.ibc-heiztechnik.de
0 36 32 - 66 747 0

7.499 €

GUSSHEIZKESSEL
aus Thüringen

A.LATUSEK

FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG
SÄTTLEREI | POLSTEREI | VERDECKE
SCHONBEZÜGE | FAHRZEUGRESTAURATION

A. Latusek GmbH | Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera | Tel.: 0365 -773 769 0
info@ a-latusek.de | www.a-latusek.de

XXXL electro

Wir reparieren Ihr
defektes Elektrohaushaltsgerät!

Adam-Opel-Str. 1 • 07554 Gera-Bieblach
Tel. 0365/832 86 10
www.hausgeraete-gera.de

Gefühlte Mehrheit für Videoüberwachung

Für die Pößnecker „Straftatenhäufung“ seit September 2022 sollen mindestens 23 Tatverdächtige verantwortlich sein

Marius Koity

Pößneck. Geht es nach der gefühlten Mehrheit der Teilnehmer an der Einwohnerversammlung zu Fragen der öffentlichen Sicherheit in Pößneck, dann sollte die Stadt die Videoüberwachung öffentlicher Bereiche einführen. Hierfür wurde am Mittwochabend im Bilke-Saal vor allem mit der bekannten einfachen Argumentation „Wer nichts zu verbergen hat, hat auch nichts zu befürchten“ plädiert. Allerdings war am Rande der knapp zweistündigen Veranstaltungen die Frage zu hören, was denn sei, wenn man nach der Kneipentour ein dringendes Bedürfnis habe und sich die erstbeste Hauswand zur Erleichterung aussuche – möchte man hierbei wirklich gefilmt werden? Damit würde man vor laufender Kamera mindestens eine Ordnungswidrigkeit begehen.

So weit ist es aber noch lange nicht. Denn anders als die Nichts-zu-befürchten-Argumentation ist der Weg zu einer solchen Videoüberwachung nicht einfach. Ordnungsamtsleiter Nico Schwenke zeigte auf, dass bis zum Ziel acht Hürden zu nehmen seien. Bislang habe man gerade mal die zweite geschafft. Es bringe nichts, Kameras zu installieren, um sie dann nicht betreiben zu dürfen, weil ein datenschutzrechtliches Detail nicht berücksichtigt worden sei, so Schwenke in seiner Bitte um etwas Geduld.

Der Schleizer Polizeiinspektionsleiter Klaus Mergner und die Saalfelder Kripo-Chefin Katrin Krüger waren im Bilke-Saal die fragtesten Gäste von Bürgermeister Michael Modde (von links).

MARIUS KOITY

Nico Schwenke

Leiter des
Fachbereiches Öffentliche Ordnung der
Stadtverwaltung Pößneck

Eine Videoüberwachung kann zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls und zur Verringerung von Vandalismus beitragen.

Rund 100.000 Euro Startkosten

Nach jetzigem Stand würde die Stadt drei Kameras installieren – zwei an den beiden Enden der Breiten Straße und eine im Gottesackerkirchenpark. Die sollen so gut sein, dass sie etwa 30.000 Euro pro Stück kosten. Bei diesen Beträgen fassten sich einige Leute an den Kopf.

„Sicherheit kostet“, kommentierte der Erste Polizeihauptkommissar Klaus Mergner als Leiter der Polizeiinspektion Saale-Orla. Aufgrund seiner Erfahrungen in Sonneberg, wo der öffentliche Raum seit 23 Jahren videoüberwacht wird, nannte er Kameras „hilfreich“. In der südthüringischen Stadt hätten sie zur Aufklärung „schwerer und schwerster Straftaten“ beigetragen.

Warum aber will die Kripo dann nicht die Aufzeichnungen eines Einbruchs in einen Pößnecker Getränkemarkt zur Überführung der entsprechenden Täter nutzen, fragte man sich im Publikum. Weil das Material von schlechter Qualität sei, lautete die offizielle Antwort.

Oliver Hädrich rief der Polizei daraufhin unter die Nase: „Nach

Das Schicksal des baulichen Schandflecks ist besiegelt

Der Abriss des ehemaligen Konsums von Moxa ist nur noch eine Frage der Zeit

Marcus Cislak

Moxa. Da hilft nur Abriss: Das ehemalige Konsumgebäude von Moxa ist unrettbar verloren. Das Jahrzehnte lange Ärgernis soll endlich aus dem Ortsbild getilgt werden, weil ein Privatinvestor des Haus verrotten ließ. Ein sogenannter Nachtragsliquidator wickelte die Eigentumsverhältnisse ab, so dass das Gebäude Ende 2021 in kommunale Hände zurück kam. „Es wurde lange zu viel geredet, jetzt wird es endlich Zeit, dass was getan wird“, sagt Moxas neuer Bürgermeister Johannes Linke. Ein Teilabriss, mit Schuppen, Carport und E-Ladesäule war lange im Gespräch, eine Projekt-

skizze existierte. Heiko Bergner, so erzählt es Linke, habe eine Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt. Und sei zum Schluss gekommen, dass die Feuchtigkeit in den Mauern ein beträchtliches Problem darstellte, unklar sei, ob es überhaupt eine Bodenplatte gebe. Da könnten im Sanierungsfall die Kosten förmlich explodieren. Bekannt ist, dass die Decke des Konsums marode ist.

Die Kosten des Abrisses, kalkulierte Bergner, beläuft sich auf rund 16.000 Euro. „Es gibt eigentlich keine andere Option, außer Komplettabriss“, folgert Linke. Darum fragte er schon Fördermittelgeber ab. Das Brachflächenrevitalisierungspro-

Bürgermeister Johannes Linke zeigt den ehemaligen Konsum von innen.

MARCUS CISLAK

Zuvor hatte die neue Saalfelder Kripo-Chefin, Kriminaloberrätin Katrin Krüger, referiert, dass die Ermittlungen zu etwa 100 der rund 150 Verfahren, die der Pößnecker „Straftatenhäufung“ seit September 2022 zugeordnet werden, abgeschlossen und an die Staatsanwaltschaft Gera abgegeben seien, wo die weitere Bearbeitung nicht verstreut, sondern im Komplex von einem einzigen Ankläger weiter bearbeitet werden. Bislang stünden 23 Tatverdächtige im Alter zwischen 18 bis 38 fest, überwiegend Männer, „alles Deutsche“ aus Pößneck und Umgebung, die teils allein, teils in Gruppen zugeschlagen hätten. Wann die vor dem Richter stehen, blieb offen – für die Einwohnerversammlung konnte kein Vertreter der Justiz gewonnen werden. Aus Sicht der Polizei habe sich die Lage in Pößneck auch in der Folge eines massiven Zivilbeamten-Einsatzes normalisiert.

Warnung vor Selbstjustiz

Solche Erklärungen halfen Reinhard Taudte wenig, der erst am vergangenen Wochenende von Einbrechern heimgesucht wurde. Anscheinend gibt es Zeugen, die ihre Beobachtungen zwar mit Hinz und Kunz, aber nicht mit dem Geschädigten oder gar der Polizei teilen. Taudte will nun mit seinen Söhnen dem Einbrecher selbst auf die Spur kommen. Das wiederum führte zu Warnungen vor Selbstjustiz. Krüger stellte fest: „Der Verfolgungsdruck wirkt. Man kann sich in Pößneck

ginge, dann müsste man die Täter mit Namen und Hausnummer „in der Presse nennen“, was diese, seinem Gepolter zufolge, nur deshalb nicht mache, weil sie „linksfaschistisch“ sei.

Ist aber ein wie auch immer geartetes hartes Durchgreifen allein die nachhaltige Lösung für Pößneck? Joachim Hüller aus dem Publikum schien da seine Zweifel zu haben, denn er warf ein: „Wir brauchen Leute, die mit den Tätergruppen richtig kommunizieren können, ihnen etwas anbieten.“ Wiederum am Rande waren Meinungen zu hören, dass gegen notorische Kleinkriminelle nach der Verbüßung von Haftstrafen Orts- und Kontaktverbote verhängt werden müssten.

Entscheiden wird der Stadtrat

Einigen deprimierenden Bürgeraussagen zum Trotz dürfe man durchaus Hoffnung auf eine Beruhigung der Lage in Pößneck schöpfen, resümierte Modde im Gespräch mit dieser Zeitung. Die Polizei habe Maßnahmen getroffen, jetzt müssten sie nur fruchten. Gespannt ist man allgemein, was im nächsten und wohl entscheidenden Schritt die Justiz entscheidet.

Zur Videoüberwachung sagte Modde, dass die Einführung mit den verschiedenen Konsequenzen früher oder später eine Entscheidung des Stadtrates sein werde. Wobei sich ebenfalls am Rande die Frage stellte, wie repräsentativ die Einwohnerversammlung war. Bei zirka 65 Teilnehmern waren abzüglich der neun Stadträte, mehreren Stadtverwaltungsmitarbeitern, weiteren dienstlich Anwesenden sowie Gästen etwa aus Weira oder Zella vielleicht 40, höchstens 45 „normale Bürger“ aus Pößneck im Bilke-Saal.

Kurz notiert

Der Kripo-Chefin Katrin Krüger zufolge sei es bei den rund 150 Fällen der „Straftatenhäufung“ in Pößneck zu Sachschäden von 21.000 Euro gekommen. Die Beute der Täter sei lediglich 7000 Euro wert gewesen.

Ordnungsamtsleiter Nico Schwenke kündigte an, dass die Stadt eine „Vandalismusdatenbank“ aufbauen will. So sollen Muster erkannt und Schlüsse sowohl für die Verfolgung als auch die Prävention von Sachbeschädigungen gezogen werden.

Bürgermeister Johannes Linke zeigt den ehemaligen Konsum von innen.

MARCUS CISLAK

schönert und möglicherweise mit Palisaden abgetrennt werden.

An der Idee eines Neubaus mit Schuppen und Unterstellplatz will man festhalten. Das könnte dann 2024 realisiert werden, so Linke. „Zuerst Abriss, dann Neubau.“

Kurioses fand der Bürgermeister in den damaligen Bauakten. Der Bau für das Konsumgebäude wurde am 20. Dezember 1961 beantragt. Erst im Jahr 1969 erfolgte die Genehmigung und dort mit dem Vermerk „Die Baumaterialien sind noch nicht vorhanden.“ Doch wenig später muss es dann doch endlich geklappt haben. Mehr als 50 Jahre später soll nun endlich diese DDR-Altlast verschwinden.

gramm, wie es im Behörden-deutsch heißt, komme in Frage. Bis 31. Juli sei Antragsschluss. Bis dahin drängt die Zeit, da Angebote von Abrissfirmen eingeholt und Genehmigungen eingeholt werden müssen.

An der Gebäuderückseite stehen die örtlichen Gläsenortungscontainer. Der Platz dafür soll noch ver-

Neue Väter folgen auf Frauenblicke

Eine Ausstellung im Landratsamt Saale-Orla-Kreis befasst sich auf künstlerische Art mit tradierten und modernen Familienbildern

Schleiz. Nachdem das Ausstellungsjahr im Landratsamt in Schleiz mit der Wanderausstellung „Frauenblicke“ eröffnet wurde, sind nun – gewissermaßen im Gegenzug – die Männer an der Reihe: Seit Mittwoch, 3. Mai, und noch bis zum 18. August, ist auf beiden Ebenen des Foyers der Kreisverwaltung die

Schau „Väter heute – neue Väter“ zu sehen. Dies teilt das Landratsamt Saale-Orla-Kreis in einer Pressemitteilung mit. Mit zwei verschiedenen Herangehensweisen nähert sich die Ausstellung dem Thema Familie im Angesicht traditioneller Rollenbilder – insbesondere der Rolle der Väter.

Im Erdgeschoss regen Plakate, die von Schülern der Wirtschaftsakademie Nord sowie Studierenden der Universität Greifswald gestaltet wurden, mit Grafiken und Statements teils zum Schmunzeln, teils zum Nachdenken an. In der oberen Etage des Foyers hingegen werden Porträts von Vä-

tern gezeigt, in denen sie beschreiben, wie sie Alltagsfragen innerhalb der Familie lösen, wie sie die Elternzeit erlebt haben und vor welchen Herausforderungen sie standen. **Lesung mit Fabian Soethof** Begleitend zur Ausstellung veranstaltet das Landratsamt in Koopera-

tion mit der Stadtbibliothek Schleiz am Mittwoch, 31. Mai, um 15 Uhr eine Lesung mit dem Berliner Autor Fabian Soethof. In den Räumen der Bibliothek wird er aus seinem Buch „Väter können das auch! – Es ist Zeit, Familie endlich gleichberechtigt zu leben“ lesen. Darin entschlüsselt er, was

Väter umtreibt, was sie nervt, welche Privilegien sie genießen und warum es sich lohnt, alte Rollenbilder endlich hinter sich zu lassen. *red* Der Eintritt zur Lesung ist frei, es wird jedoch um Voranmeldung gebeten – telefonisch unter 03663/403 504 oder per E-Mail an bibliothek@schleiz.de

Eingeschränkte Aufnahmekapazität

Personalmangel sorgt für weniger Betreuungsplätze in DRK-Pflegeheimen

Oliver Nowak

Schleiz/Pößneck. Die Altenpflegeheime vom Kreisverband Saale-Orla des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Schleiz und Pößneck können ihre Aufnahmekapazität nicht vollends ausnutzen. Grund dafür ist Personalmangel. „Auf dem Papier ist unser Personalschlüssel höher, als vom Freistaat Thüringen gefordert. Das Land verlangt einen Personalschlüssel von 2,6 pro Pflegekraft, wir haben einen Personalschlüssel von 2,25 bis 2,35 in unseren Pflegeheimen“, erklärt DRK-Kreisverbands-Vorstandsvorsitzender Ralf Adam.

Personalschlüssel in Schleiz bereits ausgereizt Allerdings würden die Pflegeheime in Schleiz und in Pößneck nicht ihre volle Aufnahmekapazität ausnutzen können, weil sonst der Personalschlüssel nicht erfüllt werden könne. Während in Pößneck 110 statt 120 Senioren betreut und gepflegt werden können, sind es in Schleiz gerade einmal 66 von 80 Plätzen die belegt sind. Damit ist das Schleizer Pflegeheim vom Personalschlüssel bereits ausgereizt. Seit ungefähr anderthalb Jahren. Einen Grund für den Personalmangel sieht der scheidende Vorstandsvorsitzende auch in der vergangenen Coronapolitik. Viele Pflegekräfte hätten sich dem Beruf wegen der Impfpflicht und möglichem Beschäftigungsverbot abgewandt. „Zuerst wurde für die Pflegekräfte geklatscht, dann kamen die Einschränkungen. Diese Politik ist konträr“, gibt er zu verstehen.

Die Wertschätzung, dass Menschen im Pflegeberuf arbeiten, wurde dadurch quasi gemindert. Dabei sei die Mitarbeitermotivation mittlerweile eine wichtige Aufgabe der Pflegedienstleitung, wie Janine Pohl, die neue Pflegedienstleiterin des Schleizer DRK-Seniorenheims erklärt. „Den Mitarbeitern zuzuhören, ihre Arbeitsbelastung zu verstehen, ist wirklich wichtig geworden, damit sie dabei bleiben“, sagt sie im Gespräch mit dieser Zeitung.

Arbeitsbelastung: Dominoeffekt bekämpfen Die Arbeitsbelastung der Pflegekräfte, so der Leitende Angestellte des DRK-Kreisverbandes und designierter Vorstandsvorsitzende Dirk Eisermann, sei ein Dominoeffekt, den es zu bekämpfen gebe. So seien die durchschnittlichen Kranktage pro Jahr bei den Pflegekräften deutlich höher aufgrund der Arbeitsbelastung. Das führe dazu, dass die Kollegen der Erkrankten einer noch höheren Belastung ausgesetzt seien und dann ebenfalls schneller ausfallen können. Die wohlverdienten Urlaube der Pflegekräfte hätten einen ähnlichen Effekt. Deshalb sei es für ihn auch eine künftige Aufgabe, durch Lobbyarbeit der Politik die Umstände über die Kranktagsgelohn in dem Berufsfeld begreiflich zu machen, damit diese Personalschlüssel und Refinanzierung novelliert. So könnten dann mehr Pflegekräfte angestellt werden, was für eine Entlastung des Personals sorgt. Im Pößnecker Pflegeheim ist zudem seit neustem wieder die Stelle der Pflegedienstleitung ausgeschrieben.



Im Schleizer Seniorenheim können aufgrund von Personalmangel nur 66 statt der vorhandenen 80 Plätze versorgt werden.

OLIVER NOWAK

Anzeige

Möbel mit Herz.
👤❤️👤

porta

Stolzer Vermittler erfolgreicher Mensch-Möbel-Beziehungen. Seit 1965.

AM 6. MAI

spendet porta 10% des Tagesumsatzes

30 Jahre Andreas Gärtner Stiftung

25%^{*2} AUF FAST ALLES, was in die Tasche passt

Gilt in den Abteilungen: Heimtextilien, Haushalt, Glas, Porzellan, Deko und Lampen

porta

NUR AM SA. 6. MAI

SPAREN UND GUTES TUN

30%^{*1}

AUF (FAST) ALLE Möbel, Küchen, Matratzen und Teppiche

EXKLUSIV FÜR DICH

07751 Jena-Isserstedt • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Jena Weimarische Straße 3b • Tel.: 036425 526-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

^{*1} Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, mit „Dauertiefpreis“ gekennzeichnete Artikel, Ausstellungsstücke, Gartenmöbel, Produkte aus dem Onlineshop und der Abteilung Quartier. Gilt nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Rabatt nur gültig gegen Vorlage des Coupons bis 13.05.2023. ^{*2} Gilt für alle Produkte, die in die Tasche passen, nicht für Kaufverträge. Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel und der Buchpreisbindung unterliegende Bücher. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Pro Kunde eine Tasche. Zugelassen sind nur die für Sie bereitstehenden porta-Taschen. Nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Rabatt nur gültig gegen Vorlage des Coupons am 06.05.2023.

Meine Meinung

Grundstein
1990 gelegt



Peter Cissek über eine historische
Entscheidung in Mödlareuth

„Macht kaputt, was euch kaputt macht.“ Der Slogan der westdeutschen Studentenbewegung und Hausbesetzerzene entstammt der 1970 erschienenen, heute noch bekannten Single von „Ton Steine Scherben“ um Rio Reiser. Die Managerin der Politrockband in den Jahren 1982 bis 1985, Claudia Roth (Grüne), kam am Donnerstagnachmittag als Staatsministerin sowie Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Grundsteinlegung nach Mödlareuth.

Dass der einst von Mauer und Stacheldraht wie in Berlin getrennte Ort ein gefragtes Freilichtmuseum geworden ist, liegt nicht nur an der ZDF-Filmserie „Tannbach – Schicksal eines Dorfes“, sondern vor allem daran, dass die Einwohner nach dem Mauerfall nicht alles kaputt machten, was sie all die Jahre „kaputt machte“.

Als im Juni 1990 ein Teilstück der Mödlareuther Mauer abgerissen wurde, blieb ein anderes als Mahnmale erhalten und ist heute Bestandteil des Deutsch-Deutschen Museums. Die Entscheidung von damals legte den eigentlichen Grundstein für den millionenschweren Museumserweiterungsbau.

Reitturnier
in Ludwigshof

Ranis-Ludwigshof. Der Ludwigshofer Reit- und Fahrverein ist am Wochenende Ausrichter eines Reitturniers in Ranis-Ludwigshof. Am Samstagvormittag gibt es Dressur und Springprüfungen. Danach heißt es Jump and Run. Der Sonntag beginnt mit Springprüfungen für junge Pferde. Das Turnier endet mit Wettbewerben für die jüngsten Reiter. Der Eintritt ist nach Veranstalterangaben frei. *M. K.*



Oliver Bär, Melanie Huml, Claudia Roth, Heidrun Piwernetz und Thomas Fügmann (von links) verfolgen, wie Bodo Ramelow eine aktuelle Ausgabe der OTZ vor der Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Deutsch-Deutschen Museums in die Hülle einbringt. PETER CISSEK

Grundstein für Museumsneubau gelegt

Bis 2025 soll ein 22 Millionen Euro teurer Erweiterungsbau für das Deutsch-Deutsche Museum im einst geteilten Ort Mödlareuth entstehen

Peter Cissek

Mödlareuth. Nachdem im vergangenen Jahr das Außengelände in Mödlareuth neugestaltet wurde, starten nun die Bauarbeiten für den 22 Millionen Euro teuren Erweiterungsbau des Deutsch-Deutschen Museums. Am Donnerstagnachmittag legten die Staatsministerin und Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, Claudia Roth (Grüne), der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke), die Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales des Freistaates Bayern, Melanie Huml (CSU), Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz (CSU) als Vorsitzende des Stiftungsrates der Oberfrankenstiftung sowie der Hofer Landrat Oliver Bär (CSU) und sein Schleizer Amtskollege Thomas Fügmann (CDU) den Grundstein für das Bauvorhaben. Dieses soll nach aktueller Planung im Jahr 2025 fertiggestellt werden.

Im Neubau entstehen 1350 Quadratmeter Nutzfläche
Durch den Neubau entstehen auf insgesamt 1350 Quadratmetern Nutzfläche zusätzliche 500 Quadratmeter allein an neuer Dauerausstellungsfläche. Hinzu kommen

weitere Räume, die dem Museum neue Möglichkeiten für Besucherbetreuung, Wechselausstellungen und die Präsentation seines umfangreichen Archivmaterials eröffnen. Von einem dreiköpfigen Expertengremium bestehend aus Diplom-Ingenieur-Architekt Frank Schütz, Ludwig Unger von der bayerischen Landeszentrale für politische Bildung und Christine Schmölgler vom Landratsamt Hof wurde ein Feinkonzept für die künftige Dauerausstellung erarbeitet. Diese soll in chronologische Zeitabschnitte unterteilt sein. Zudem wird es auch Themenkomplexe geben, die von der Chronologie losgelöst sind wie das Thema „Grenzregime“ oder „Das Leben an der Grenze“. Dabei soll Mödlareuth, die Bewohner Mödlareuths und deren Geschichte – eingebettet in die Weltgeschichte – im Mittelpunkt stehen. Auch Zeitzeugen-Interviews und Fluchtgeschichten aus der Region, Originaldokumente, Bilder und Videos werden Teil der Ausstellung sein.

„Immer, wenn ich Besuch von meiner Familie oder irgendwo aus der Welt erhalte, komme ich hierher, weil es sich lohnt an diesem Ort darüber nachzudenken, wie sich Deutschland entwickelt hat. Erst

wenn man diesen Ort versteht, kann man verstehen, in welchem Land wir leben. Das ist ein Bildungsort und der Ausgangspunkt für europäische Einheit“, sagte Bodo Ramelow. Er wählte unter den bereitgestellten Dingen, die die Politprominenz in die Grundstein-Kapsel für die Nachwelt einschob, die aktuelle Ausgabe der Ostthüringer Zeitung aus.

Drei weitere Gedenkorte in Thüringen werden weiter entwickelt
Während der Freistaat Bayern sowie der Bund den Museumsneubau mit jeweils 5,6 Millionen und die Oberfrankenstiftung mit weiteren vier Millionen Euro unterstützen, steuert der Freistaat Thüringen lediglich 800.000 Euro bei. Ramelow begründete das damit, dass Thüringen „noch drei weitere solcher Gedenkorte gleichrangig entwickelt“, ebenso die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt sowie Außenstellen in Gera und Suhl unterstütze.

Die oberfränkische Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz erinnerte daran, dass die Mitglieder des länderübergreifenden Museumszweckbandes, die Landkreise Saale-Orla, Hof und Vogtland sowie die Stadt Gefell und die Gemeinde

Töpen, zusammen den größten Investitionsbetrag finanzieren. „Das gibt es nicht überall“, sagte sie.

47 Einwohner und 100.000 Besucher jährlich
„Das Deutsch-Deutsche Museum liegt uns sehr am Herzen, denn es ist ein Ort von nationaler Bedeutung“, sagte der Verbandsvorsitzende und Hofer Landrat, Oliver Bär, vor rund 100 Gästen. „Dieser Bedeutung wollen wir durch die Maßnahmen gerecht werden und dem Museum zu einer noch stärkeren Wahrnehmung verhelfen.“ Das 47 Einwohner zählende Museumsdorf mit seinen thüringischen und bayerischen Ortsteilen empfangen laut Bär jährlich 100.000 Besucher, aber auch Fernsehteams aus 20 Ländern.

„Die Grenze machte die DDR zu einem Gefängnis. Etwas anderes kann ich nicht denken, wenn ich in Mödlareuth die Grenzbefestigungen sehe. Installiert von einem Staat, der nicht nur die eigenen Bürgerinnen und Bürger einsperrte, sondern auch versuchte, alle individuellen Vorstellungen von einem guten Leben in Freiheit zu unterdrücken, um seinen Fortbestand zu sichern“, sagte Staatsministerin Claudia Roth in ihrem Grußwort.

77-Jähriger stirbt nach Kollision mit Auto

Neundorf. Ein 77-jähriger Fußgänger ist nach einem Zusammenstoß mit einem Pkw verstorben.

Am Donnerstagmorgen gegen 7.40 Uhr befuhr der 55-jährige Fahrer eines Pkw Volvo die Ortslage Neundorf aus Richtung Ziegenrück kommend. Wie die Polizei mitteilt, sei es hier zu einem Zusammenstoß zwischen dem Fahrzeug und dem 77-Jährigen gekommen. Der Fußgänger zog sich schwere Verletzungen zu und wurde durch den Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Dort verstarb er am Vormittag an seinen Verletzungen. *red*

Zeugen, insbesondere der Fahrer eines schwarzen Fahrzeuges welches zum Unfallzeitpunkt vor dem Volvo (Elektroauto) fuhr, werden gebeten sich bei Polizeiinspektion in Schleiz, Telefon 03663/4310 zu melden.

Konzert in der Stadtkirche

Ranis. Zu einem frühlingshaften Chorkonzert lädt die evangelische Kirchgemeinde Ranis am 7. Mai, dem Sonntag „Kantate“, in die Stadtkirche ein. Traditionell wird an diesem Sonntag in evangelischen Kirchen viel gesungen, heißt dieser doch in der Übersetzung „Singt!“. Konzertbeginn: 17 Uhr.

Zu Gast ist der Männerchor Taubach unter der Leitung des Musikpädagogen Harald Dübler. Mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus geistigen und internationalen Volksliedern sowie deutschen Frühlingsliedern gastiert er regelmäßig im Weimarer Umland und darüber hinaus. Neben Klassikern der Chorliteratur wie „Ich bete an die Macht der Liebe“ erklingen in Ranis auch afrikanische Lieder und Rio Reisers „Übers Meer“.

Seit einigen Jahren ist das Taubacher Ensemble zudem eng verbunden mit Stefan Rauschelbach, dem Leiter des Saalfelder Gospelchores The Right Key. Am Sonntag präsentiert der Chor Rauschelbachs Arrangement des Volksliedes „Wenn ich ein Vöglein wär“.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Sanierung der Raniser Stadtkirche sind willkommen. *red*

Anzeige



bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis:
Deutschlands große Reiseauktion.

27. April bis 7. Mai

Jetzt mitbieten
bietfieber.de

Eine Aktion von

FUNKE WAZ NRZ WP WR IKZ

Braunschweiger Zeitung Salzgitter Zeitung Wölfsburger Nachrichten

Warum die Thüringer Symphoniker weiterhin Tschaikowski spielen

Heike Enzian

Rudolstadt. „Unsere Weltoffenheit zum Programm machen“, so bezeichnete Generalmusikdirektor Oliver Weder das Motto der Thüringer Symphoniker für die kommende Spielzeit. Für diese kündigte er eine opulente Konzertsaison an mit populären Klassikern und Ausflügen ins musikalische Neuland, begleitet von prominenten Solisten.

Gleich zum Auftakt der neuen Spielzeit erklingen beim ersten Sinfoniekonzert am 29. und 30. September unter dem Titel „Schicksalsmelodie“ Werke von Sergei Rachmaninow und Pjotr Tschaikowski. „Gerade Tschaikowskis Sinfonie Nr. 5 ist Ausdruck seiner tiefen Zerrissenheit und damit aktuell“, so der Orchesterchef. Als Solist begrüßen die Symphoniker bei diesem Konzert den international gefragten und vielfach ausgezeichneten jungen Pianisten Dmitri Shishkin.

Angesichts des Krieges Russlands gegen die Ukraine russische Komponisten aus dem Repertoire zu verbannen, kommt für Oliver Weder, der Anfang der

1990er Jahre am St. Petersburger Konservatorium studierte, nicht in Frage. „Das halte ich für absurd, und das ist mit mir nicht zu machen“, sagte er. Das würde eine wichtige Basis unserer kulturellen Identität absprechen. „Ich kann diese Diskussion nicht nachvollziehen. Gerade die russische Musik des 19. Jahrhunderts ist fester Bestandteil des geistigen Konsens“.

Die Thüringer Symphoniker mit Musikern aus 13 Nationen bieten ihrem Konzertpublikum in der kommenden Spielzeit ein gewohnt breites Spektrum. Von der musikalischen Uraufführung eines von Jugendlichen im Rahmen des Kompositionsworkshops erschaffenen Stückes über Werke von Frederic Chopin und Antonin Dvorak bis hin zu Beethovens 7. Sinfonie und Maurice Ravels „Bolero“ findet der Musikfreund nahezu alle Ausrichtungen klassischer Musik in den acht Sinfoniekonzerten.

Für Freunde des Musiktheaters stehen in der kommenden Spielzeit Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ (Premiere am 10. Februar 2024), die Operette „Im wei-

ßen Rössl“ (Premiere am 27. April 2024) sowie Bizets eher unbekannte Oper „Die Perlenfischer“, eine Geschichte über Freundschaft, Vertrauen, Liebe und Verrat (Premiere am 14. Oktober 2023), auf dem Programm. Hierbei fortgesetzt werden die Kooperationen mit der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar und dem Theater Nordhausen.

Mit James Bond ins neue Jahr
Darüber hinaus gibt es die Reihe beliebter Sonderkonzerte. Im Weihnachtskonzert erklingt Stimmungsvolles mit den Blechbläsern, in den beiden Silvesterkonzerten in der Bad Blankenburger Stadthalle geht es mit Hollywood-Hits und James-Bond-Songs ins neue Jahr, und das Osterkonzert rückt Songs und Tänze der goldenen Ära der Salonorchester aus den 1920er bis 1950er Jahren in den Mittelpunkt. Schlosskonzerte, die Reihe „Soundtrack des Sommers“ im Freien und weitere Auftritte unter anderem zum Altstadtfest und zum Rudolstadt-Festival füllen zudem den Auftrittskalender der Orchestermitglieder.

Wunsch nach mehr Selbstständigkeit

Lebenshilfe Schleiz-Bad Lobenstein sammelt Spenden für die elfjährige Ellen aus Möschlitz

Sophie Filipiak

Möschlitz. Die elfjährige Ellen Wetzel aus Möschlitz hat in den vergangenen Monaten einiges durchgemacht. Bei ihr wurde ein Osteosarkom festgestellt, ein bösartiger Knochentumor. Nach Chemotherapien und vielen Operationen beginnt sie nun langsam wieder ihren gewohnten Alltag aufzunehmen. Jedoch müssen einige Dinge an ihre neuen Bedürfnisse angepasst werden. Aber finanziell kann ihre Familie das nicht alleine stemmen.

Es ist nun gut ein Jahr her als Ellen Wetzel und ihre Familie die Mitteilung erhalten: Das junge Mädchen leidet an einer seltenen und aggressiven Form des Knochenkrebs, Osteosarkom genannt. Der Tumor befand sich oberhalb ihres rechten Knies.

„Es fing alles damit an, dass sich Ellen nach dem Tanzunterricht über Schmerzen im Bein beklagte“, erinnert sich ihr Vater David Wetzel. Dann stürzte Ellen, die Schmerzen wurden immer schlimmer und das Knie immer dicker. Nach einigen Besuchen bei Fachärzten entdeckte man am 2. Mai 2022 bei einem MRT in Hof den Tumor. „Und schon am 25. Mai begann dann die Chemotherapie in Jena“, so David Wetzel. „Wir sind froh, dass alles so schnell in die Wege geleitet wurde.“

Dann folgte eine Umkehrplastik, eine sehr komplizierte Operation.



Ellen Wetzel kann auf die Unterstützung ihrer Familie, wie Vater David, und vielen Helfern bauen.

SOPHIE FILIPIAK

Da das Knie nicht mehr gerettet werden konnte, musste ein großer Teil des Beines entfernt werden. Dann wurde das Schienbein mit dem Oberschenkel verbunden, wobei der Fuß nun quasi nach hinten zeigt. Für den Laien ist das zwar auf den ersten Blick eher merkwürdig,

aber diese Art der Amputation gibt es nicht ohne Grund. „Durch die Umkehrplastik wird das Sprunggelenk des Fußes zum neuen Knie“, erklärt David Wetzel. Dadurch wird die Anpassung einer Prothese leichter, diese fällt kleiner aus und kann intuitiver genutzt werden.

Nach einer zusätzlichen Chemotherapie, insgesamt waren es 18 Chemoblöcke, folgte auch noch eine Lungenoperation, bei der die Ärzte überprüften, ob der Krebs in die Lunge gestreut hat. Berlin, München, Jena – durch die vielen Untersuchungen und Operatio-

nen ist Ellen Wetzel viel in Deutschland herumgekommen. „Ich konnte aber die Städte gar nicht genießen, ich musste ja immer in den Krankenhäusern bleiben“, bedauert Ellen.

Schritt für Schritt zurück in den Alltag

Schritt für Schritt findet sie nun wieder zurück in den Alltag und in ihre Selbstständigkeit. In der Physiotherapie macht sie große Fortschritte, in der kommenden Woche kann sie wieder die Grundschule in Schleiz besuchen. Auch ihre Prothese wird bald fertiggestellt, aber Ellen ist trotzdem auf Krücken angewiesen.

Ihre Eltern sind getrennt, mal ist Ellen bei ihrer Mutter in Schleiz und mal bei ihrem Vater in Möschlitz. Beide Wohnungen müssten an die Bedürfnisse der Elfjährigen angepasst werden.

So auch ihr eigenes Badezimmer in Möschlitz. Ellen möchte verständlicherweise ohne Unterstützung ihrer Familie das Bad benutzen. Aber trotz der finanziellen Hilfe durch die Krankenkasse reicht das Geld nicht für den barrierefreien Umbau des Raumes aus. Daher hat sich die Familie an die Lebenshilfe Schleiz-Bad Lobenstein gewandt.

Die Organisation hat ein Spendenkonto für Ellen Wetzel eingerichtet, IBAN DE94 8305 0505 0002 2830 26 Verwendungszweck: Spende Ellen Wetzel

Ein Abend zum „ersten Europäer“ im Gymnasium

Veranstaltung der Goethe-Gesellschaft

Pößneck. War der österreichische Staatsmann Fürst von Metternich (1773-1859) der „erste Europäer“ in der heutigen gesellschaftlichen und politischen Bedeutung des Wortes? Dieser Frage geht die nächste Abendveranstaltung der Goethe-Gesellschaft Pößneck am Donnerstag, 11. Mai, um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums Am Weißen Turm Pößneck nach. Es liest die Geraer Schauspielerin und Synchronsprecherin Otti Planerer.

„Fürst von Metternich war in seiner frühen Erziehung geprägt durch den aufklärerischen Zeitgeist“, heißt es in der Einladung zu dieser Veranstaltung. „Vermittelt durch seinen Vater, übernahm er früh diplomatische Funktionen in verschiedenen Ländern. Den eigentlichen Beginn seiner diplomatischen Laufbahn verdankt er einer Frau, Eleonore von Lichtenstein. Sie ermöglichte ihm, in österreichische Dienste zu treten. Als Diplomat glänzt er auf gesellschaftlichem Parkett in Dresden, Paris und Berlin.“

Sein Ziel sei es gewesen, die Herrschaft Napoleons in Europa zu beenden, Österreich wieder zu Bedeutung zu bringen und Russland nicht zu stark werden zu lassen. Auf dem Wiener Kongress von 1814/1815 legte er die Richtlinien für ein Europa ohne Napoleon fest. Doch Österreich dankte es ihm nicht... red



Ein Mutterherz, so lieb und gut,
für immer nun in Frieden ruht.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Irmgard Leicht

geb. Knelke

* 11.12.1943 † 21.04.2023

In tiefer Trauer

Dein Sohn Thomas mit Katrin
Dein Sohn Michael mit Elke
Dein Sohn Andreas mit Cornelia
Dein Sohn Matthias
Dein Sohn Stefan mit Michaela
Deine lieben Enkel und Urenkel
Dein Lebensgefährte Hans-Georg Leicht
sowie alle Anverwandten

Dreitzsch, im Mai 2023

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 13.05.2023 um 10.30 Uhr in der Kirche Dreitzsch statt.

Danksagung

Nachdem wir von meinem lieben Mann, guten Vater und Opa

Otto Eisenreich

Abschied genommen haben, sagen wir allen herzlichen Dank, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt:

- dem Bestattungshaus Frank Ludwig
- der Trauerrednerin Frau Leudolf
- der Arztpraxis Dr. Dorow mit Team
- dem Johanniter Pflegedienst Neustadt/ Orla
- dem Pflegeheim der Volkssolidarität Pößneck
- der Gaststätte Arnshaugk für die gute Bewirtung

In Liebe und dankbarer Erinnerung

deine Edith und Sohn Frank mit Familie

Neustadt/ Orla, im April 2023

Traueranzeigen, Danksagungen, Jahresgedenken und Nachrufe

Ab sofort bietet Ihnen die
Kombination aus Tageszeitung, Allgemeiner Anzeiger und Trauerportal
die größtmögliche Reichweite in Ihrer Region und Sie informieren Verwandte, Bekannte und Kollegen noch zuverlässiger.

Kontakt:
Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens
oder telefonisch unter **0361 227 5651** (Mo-Fr 7-18 Uhr)
bzw. per E-Mail:
kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de

Den aktuellen Trauerkatalog
finden Sie unter: trauer-in-thueringen.de/traueranzeige-aufgeben

Trauer IN THÜRINGEN.DE



► Veranstaltungen/Sonstiges

INFO
TAG

07.05.2023

in der Musterhausausstellung Erfurt

Öffnungszeiten: 11-18 Uhr, EINTRITT FREI!



A4 Abfahrt Erfurt/GVZ, direkt an der B7 im GVZ, Bei den Froschäckern 15-43, 99098 Erfurt | www.unger-park.de



Ticket Shop
Reisen

Ausspannen?

Attraktive Hotelgutscheine in allen TA/OTZ/TLZ Pressehäusern & Servicepartnern und unter Telefon

03 61 / 2 27 50 17

Lachen

Unter Fachkräften

Treffen sich zwei Gespenster. Sagt das eine: „Ich arbeite jetzt im Restaurant.“ Fragt das andere: „Als Kellner?“ „Nein, als Tisch Tuch.“

Quiz

Fragen rund um das Tier

1 Wie nennt man ein männliches Pferd?

a) Stute
b) Hengst
c) Geiß

2 Welches Tier verbringt die meiste Zeit im Wasser?

a) Nilpferd
b) Löwe
c) Känguru

3 Welche Tiere leben im Aquarium?

a) Fische
b) Hasen
c) Affen



Schon gewusst?

Für Bienen kann es wärmer sein

Auf Feldern und Wiesen leuchtet es gelb und weiß. Etwas später als sonst haben in vielen Regionen nun die Apfelbäume zu blühen angefangen. „Die Blüte wird etwa zwei bis drei Wochen dauern“, sagt der Fachmann Peter Muß. Außerdem stehen in vielen Regionen derzeit die Rapsfelder in der Blüte.

Fachleute berichten: Die Obstbaumblüte hat wegen der niedrigeren Temperaturen im März und April etwas später begonnen. Nun hoffen die Obstbauern auf wärmeres Wetter. Genauso geht es den Imkern und ihren Bienenvölkern. Die Insekten brauchen dringend Nektar und Pollen, um ihre Völker zu versorgen. Die verspätete Blüte kann für die Tiere also zum Problem werden. Außerdem kommen die Tiere erst ab bestimmten Temperaturen aus ihren Verstecken. Wenn sie von Blüte zu Blüte fliegen, tragen sie Blütenstaub von einer Pflanze zur anderen. So kann zum Beispiel ein Apfel entstehen. Das nutzen auch die Obstbauern aus. „Viele Anbauer haben Insektenhotels in den Anlagen stehen, um Insekten zur Bestäubung anzulocken“, sagt Peter Muß. *dpa*



Eine Biene fliegt auf eine Rapsblüte.

OLIVER BERG

Wasser, abgeleitet.



Flamingos fressen, indem sie das Wasser mit ihren Schnäbeln filtern. JENNIFER HECK

Flamingos wechseln dauernd den Ort

Sie suchen Futter im flachen Wasser und schlummern danach in einem Gewässer ganz woanders. Sie machen auch sonst vieles anders als andere Wasservögel

Jennifer Heck

Es trötet am Himmel. Rosaflamingos landen in einem flachen See. Berührt einer ihrer Füße das Wasser, bremsst das die Flamingos. Sie laufen noch ein paar Schritte, bis sie schließlich zum Stehen kommen.

Ruheplatz mitten im überschwemmten Land

„Flamingos sind Nomadentiere, die jeden Tag ihren Standort wechseln“, sagt Marine Vannier. Sie ist Naturführerin im Vogelpark von Pont de Gau. Der liegt an der Mittelmeer-Küste im Land Frankreich. Marine Vannier beobachtet, wie die Flamingo-Gruppe ihren Ort für den Tag aussucht.

Sie wählt einen Platz mitten im überschwemmten Land. Versteckt im Schilf ruhen sich die Flamingos dort aus. „Besonders schätzen sie Reisfelder, weite Flächen, in denen sie sich auch ernähren können, oder seichte Tümpel“, sagt die Expertin. Immer mal bewegt sich et-

was in der Menge: Ab und zu wechselt ein Rosaflamingo das Bein. Oder eines der Tiere taucht seinen krummen Schnabel für einen kleinen Snack kopfüber in den See. Den Schnabel nutzen die Vögel wie eine Schöpfkelle. Mit der Zunge schieben sie das Wasser aus dem Schnabel. Übrig bleiben winzige

Lebewesen wie Mückenlarven, Kleinkrebse und Ringelwürmer. Die verschlucken sie dann. Fünf Monate im Jahr führen Gruppen von Rosaflamingos außerdem regelmäßig Gruppentänze auf. Das machen sie, um einen Partner fürs Jahr zu finden. Während dieser Zeit sieht das weiß-rosa Federkleid auch be-

sonders prächtig aus. Von November bis zum Frühjahr dauert diese Balzzeit.

Nicht mehr als ein paar Tage an einem Ort

„Sie tanzen in gemischten Gruppen, Männchen und Weibchen zusammen, manchmal jeden Tag“, sagt Marine Vannier. „Jeder Flamingo möchte damit beweisen, wie fit und gesund er ist.“

Bei Sonnenuntergang fliegen die Flamingos wieder los. Um zu starten, müssen sie erneut ein paar Schritte laufen, ehe sie in die Luft kommen. Manchmal bleiben die Tiere in der Nähe und suchen sich nur ein neues Gewässer. „Aber sie werden nie mehr als ein paar Tage an einem Ort verbringen“, sagt Marine Vannier. Manchmal fliegt eine Gruppe Rosaflamingos allerdings auch sehr weit. Die Vögel wandern zum Beispiel nach Spanien, Portugal oder Marokko. Sie brauchen nur einige Salzseen oder Lagunen, in denen Beute herumschwimmt. *dpa*

Rosa durch die Nahrung

Junge Flamingos haben noch ziemlich blasses Gefieder. Erst durch bestimmte Nahrung färben sich die Federn richtig rosa. „Vor allem ein winziger Krebs verfärbt das Gefieder“, sagt die Naturführerin Marine Vannier. Der Krebs heißt Artemia. „Artemia ernährt sich von einer Mikro-Alge, die sehr reich an Karotin ist.“ Karotin ist ein natürlicher Farbstoff, der auch in Karotten vorkommt. Dieser Farbstoff lagert sich bei den Flamingos im

Gefieder ab. Ein Flamingo wäre ohne Karotin aber nicht komplett weiß. „Tatsächlich ist ein Teil der Grundfarbe genetisch bedingt“, sagt Marine Vannier. „Insbesondere die rote Farbe unter den Flügeln.“ In Zoos gehaltene Flamingos bekommen normalerweise keine Krebse. Sie wären also bis auf die Farbe unter den Flügeln ziemlich blass. Damit das nicht passiert, wird ihnen häufig extra Farbe ins Futter gemischt.

Höher, windiger, ertragreicher

Mal 100 Meter, mal 200 Meter ragen die Türme von Windkraftanlagen in den Himmel. Je größer sie sind, desto mehr Strom können sie in der Regel erzeugen. So ein Turm muss allerdings auch viel aushalten.

Die rotierenden Blätter der Windräder sind schwer, und der Wind kann in den Höhen sehr kräftig



Windkraftanlagen drehen sich hinter einem Rapsfeld. JENS BÜTTNER

Städte kämpfen gegen Ratten

Eigentlich ist es seltsam: Mäuse empfinden viele Menschen als niedrig, aber Ratten gelten als eklig. Dabei sind die beiden eng verwandt: Ratten und Mäuse gehören beide



Eine Ratte flitzt über einen Bürgersteig. Oft leben sie in Abwasserkanälen. BERND VON JUTRCZENKA

Ach so!

Weimarer Chor beim Festival

Seit Donnerstag sind die Sängerinnen und Sänger der Schola Cantorum Weimar Teil des Internationalen Kinderchorfestivals „Georg Friedrich Händel“, das bis Sonntag, 7. Mai, andauert. Das Internationale Kinderchorfestival ist im deutschsprachigen Raum eines der ältesten seiner Art. Über vier Tage hinweg kommen Chöre aus aller Welt zusammen und zeigen in Halle/Saale (Sachsen-Anhalt) ihr Können. In zahlreichen Konzerten bietet das Festival interessierten Zuhörern eine Leistungsschau des Kinderchorgesangs auf höchstem Niveau. Veranstaltungen wie gemeinsame Workshops und Freundschaftskonzerte in der Saalestadt sowie das große Open-Air-Konzert auf dem Hallmarkt machen das Festival für Publikum und Chöre gleichermaßen zum Erlebnis.

Es sind folgende Chöre mit dabei: Kinderchor „San Bernardo“, Veroli / Italien, Schola Cantorum Weimar, Kinderchor der Singschule Halle, Sotto Voce, Kiel, Stadsingingchor zu Halle, Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale), Kinder- und Jugendchor der Oper Halle, Kinder- und Jugendchor „Ulrich von Hutten“ sowie Tonkehlchen Berga-Kelbra / Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangerhausen. *red*



Einige Kinder der Schola Cantorum Weimar. BIANCA RÖSNICK / STADTWERKE

Na sowas!

Vorlesen in einer fremden Sprache

Vor etwas mehr als einem Jahr konnte Anastasia Savenko noch kein Deutsch. Damals war sie mit ihrer Familie aus dem Land Ukraine nach Deutschland geflohen. Sehr schnell lernte sie die Sprache. Nun ist sie neun Jahre alt und spricht Deutsch fließend.

Anastasia lebt im Ort Wardenburg im Bundesland Niedersachsen. Dort sprechen manche Menschen außer Deutsch auch Plattdeutsch. Um diese Sprache zu fördern, veranstalten Schulen etwa plattdeutsche Lesewettbewerbe. An so einem hat Anastasia teilgenommen. Ihre Schulleiterin sagt, Anastasia interessiere sich einfach für Plattdeutsch. Das Ding ist: Anastasia kann die Sprache noch gar nicht. Aber sie weiß, wie man gut plattdeutsche Texte vorliest. So gewann die Viertklässlerin den Wettbewerb an ihrer Schule. Nächste Woche darf sie zum „Plattdüütsch Lääswettstriet“ fahren und dort gegen andere Kinder von anderen Schulen antreten. *dpa*

Anastasia Savenko sitzt mit einem Buch in plattdeutscher Sprache in ihrer Schule. SINA SCHULDIT



NORMA®

ab Freitag, 5. Mai

WOCHENENDSPEZIAL

DAUNASOFT® Küchentücher
2-lagig, 8x54-Blatt-Packung

8 Rollen

3,79*

Kinder Schokolade
36 Riegel, 450-g-Packung (1 kg = 8,87) je Packung

20% billiger
UVP 4,99

3,99*

450 g

CHANTRE Weinbrand Classic
36% vol oder Cuvée Rouge 30% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 8,56) je Flasche

14% billiger
UVP 6,99

5,99*

1,5 Liter

Coca-Cola ORIGINAL TASTE

Erfrischungsgetränk koffeinhaltig, 2-l-Flasche, zzgl. -25 Pfand (1 l = -56) je Flasche

48% billiger
zum Vergleich: UVP 1,25-l-Flasche = 1,35

1,11*

2 Liter

Milka Kekse Choco Sticks 112-g-Packung (1 kg = 13,30), Choco Cow 120-g-Packung (1 kg = 12,42), Choco Cookies 135-g-Packung (1 kg = 9,93) oder Choco Minis 150-g-Packung (1 kg = 9,93) je Packung

31% billiger
UVP 2,19

1,49*

MARTINI Bianco
14,4% vol, 1,5-l-Flasche (1 l = 7,33) je Flasche

38% billiger
zum Vergleich: UVP 0,75-l-Flasche = 8,99

10,99*

1,5 Liter

Ochsenschluck Kräuterlikör
Der würzige Kräuterlikör aus Nordfriesland. Einmalig nordisch, einmalig im Geschmack. 38% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche

18% billiger
UVP 10,99

8,99*

MÖVENPICK Classic
sorgsame Langzeit-röstung mit ausgewogenem und vollem Aroma, 500-g-Packung (1 kg = 9,54)

40% billiger
UVP 7,99

4,77*

500 g

Kerrygold Original Irische Butter 250-g-Packung (1 kg = 7,96)

33% billiger
statt 2,99

1,99*

Im Kühlregal:

Lenor Weichspüler
Frühlingsgarten oder Aprikirsch 1,7-l-Flasche, für 68 Waschlösungen (pro Waschgang -0,04) je Flasche

15% billiger
statt 3,49

2,95*

68 Waschlösungen

Krupnik Polnischer Wódka
Dieser reine, klare Wódka überzeugt durch seinen weichen Geschmack, der von einer feinen Getreidenote unterlegt wird. Krupnik Wódka steht für eine lange Tradition bei der Destillation. 40% vol, 1-l-Flasche (1 l = 9,99) je Flasche

16% billiger
statt 11,99

9,99*

Süßer 2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x 3,10 Pfand (1 l = -98) je 2 Kästen

37% billiger
statt 31,60

19,60*

2 Kästen!

NORMA® IMMER MEHR FÜRS GELD! SEIT ÜBER 50 JAHREN – IMMER DER BESTE PREIS!

SKIPPER Schinkenröllchen in pikantem Aspic, gefüllt mit Fleischsalat oder Meerrettichcreme 500-g-Becher (1 kg = 7,98) je Becher

15% billiger
zum Vergleich: 200-g-Packung = 1,89

3,99*

500 g

SAINT ALBRAY Weichkäse
Légère (6 Portionen) 44% Fett i.Tr., vollmundig & würzig (1 Stück), vollmundig & würzig (6 Portionen) oder L'intense (6 Portionen) 62% Fett i.Tr., 180-g-Packung (1 kg = 12,33) je Packung

25% billiger
UVP 2,99

2,22*

Tillman's Hähnchen-/Schweine-Schnitzel flüssig gewürzt, paniert und gebraten 600-g-Packung (1 kg = 11,10) je Packung

19% billiger
UVP 8,29

6,66*

600 g

Bananen lose (1 kg = 1,11) je kg

13% billiger
statt 1,29

1,11*

1 kg!

Gültig bis 7. Mai

Meister-salat Herzhafter oder Feinster Geflügelsalat 150-g-Becher (1 kg = 11,93) je Becher

18% billiger
UVP 2,19

1,79*

PERLA TABLE FOODS Oliven/Olivensalat grüne Oliven in Kräutermarinade oder grüne und geschwärzte Oliven & Weichkäsewürfel 280-g-Becher (1 kg = 10,32) je Becher

12% billiger
UVP 3,29

2,89*

Deutscher Spargel Erntefrisch von deutschen Spargelbauern, Kl. II, 1,5-kg-Karton (1 kg = 6,66) je Karton

1,5 kg!

9,99*

Gurken Deutschland/Niederlande, Kl. I je Stück

29% billiger
statt -55

-39*

1 kg!

Gültig bis 7. Mai

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Schweine-Nacken-steaks XXL mariniert, „Paprika“ 1,2-kg-Packung (1 kg = 6,24)

21% billiger
zum Vergleich: 600-g-Packung = 4,79

7,49*

1,2 kg

Hähnchenschenkel mit Rückenstück, mariniert, „Arizona“ 2-kg-Packung (1 kg = 3,-)

2 kg

5,99*

Ohne Gentechnik

Putenschnitzel paniert, „Wiener Art“ 700-g-Packung (1 kg = 9,27)

700 g

6,49*

Hähnchen-Brustfilets natur 1,2-kg-Packung (1 kg = 7,99)

1,2 kg

19% billiger
zum Vergleich: 600-g-Packung = 5,99

9,59*

Schweine-Hackfleisch XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)

21% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 3,19

4,99*

1 kg!

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung. • Letzter Aktionspreis innerhalb 30 Tagen.

NORMA® NEUGIERIG? JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!

Hier APP gratis downloaden

SPORT

Meine Meinung

Aller guten Dinge sind drei



Holger Zaumsegel über die Rückkehr von Björn Harmsen

Trauen sich die Jenaer Basketballer ein drittes Mal, war die große Frage hinsichtlich der viel diskutierten Trainerentscheidung für die neue Saison. Und sie haben sich getraut, trotz diverser Stimmen aus dem Umfeld, die meinten, dreimal ist einmal zu viel. Björn Harmsen ist zurück bei dem Verein, den er geprägt hat, den er schon zweimal ins deutsche Oberhaus führte. Und wenn man ehrlich ist, erfüllt er wie kein anderer alle Vorgaben, auch wenn Michael Mai natürlich auch eine gute Option gewesen wäre.

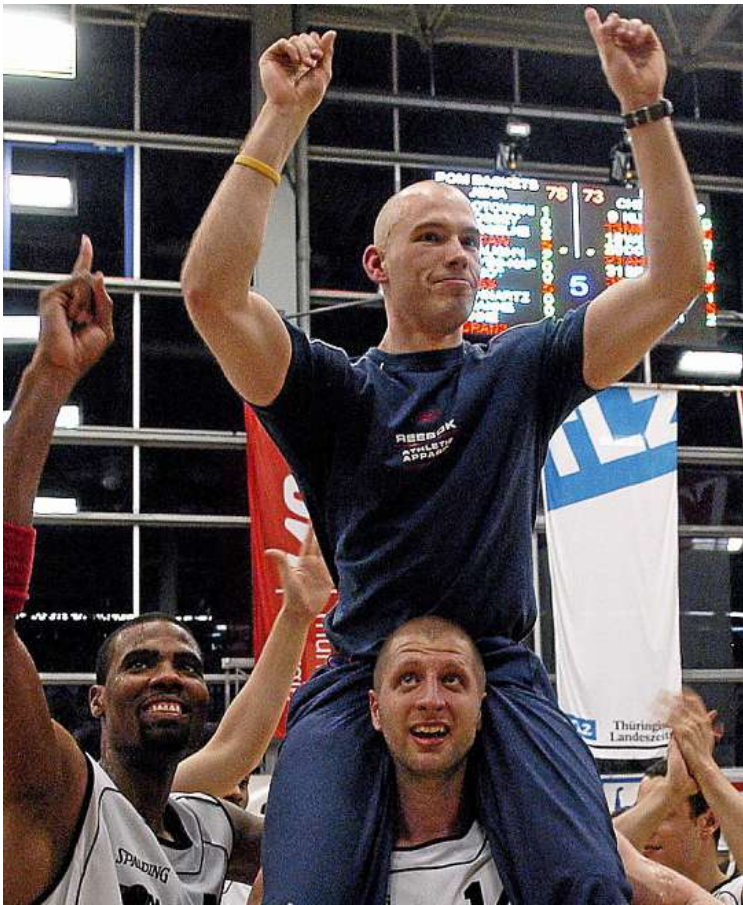
Aber Harmsen, und das hat er Mai voraus, ist für viele Fans, die ihn einst als „Meistertrainer“ lautstark in der Halle feierten, immer noch eine ganz wichtige Identifikationsfigur. Und angesichts der Bruchlandung, die Medipolis SC in dieser Saison hinnehmen musste, sind die Verantwortlichen um Geschäftsführer Lars Eberlein gut beraten, auf Bewährtes zu setzen. Dass Harmsen eine Mannschaft entwickeln kann, bewies er nicht nur schon in Jena, sondern zuletzt auch in Münster, wo er mit wenig Budget das Maximum aus dem Standort holte.

Von daher heißt es nicht: Dreimal ist einmal zu viel, sondern aller guten Dinge sind drei.

Jetzt gilt es natürlich, die neue Partnerschaft schnell mit Leben zu füllen. Das Verpassen der Play-offs könnte sich für die kommende Saison als Vorteil erweisen. Jena hat im Gegensatz zu anderen Teams schon Planungssicherheit und kann fleißig am Kader für 2023/2024 basteln. Und dass Björn Harmsen ein gutes Tam zusammenstellen kann, hat er schon oft bewiesen.

Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: [otz.de/sport](https://www.otz.de/sport)



Schon zweimal konnte sich Björn Harmsen in Jena als „Meistertrainer“ feiern lassen – 2007 (linkes Bild) und 2016 (rechts) führte er die Basketballer jeweils als Zweitliga-Erster in die BBL. Kommt jetzt der dritte Streich?



PETER POSER (2), IMAGO

Rückkehr nach Hause

Björn Harmsen wird zum dritten Mal Trainer der Jenaer Basketballer

Holger Zaumsegel

Jena. Es ist wohl das Jenaer Sport-Comeback des Jahres: Björn Harmsen kehrt zu den Jenaer Zweitliga-Basketballern zurück. Darauf verständigten sich die Gesellschafter von Medipolis SC Jena um Geschäftsführer Lars Eberlein und führende Mitarbeiter der Geschäftsstelle am Mittwochabend, ehe am Donnerstagvormittag noch letzte Vertragsdetails mit dem 40-jährigen, der aktuell seine Tante in Paris besucht, geklärt wurden.

Passend zu seiner Rückkehr erreichten wir Harmsen telefonisch in der französischen Hauptstadt gerade in der „Avenue D'Iena“, ein Gedenkname für die Straße an den Triumph Napoleons in der Schlacht von Jena und Auerstedt 1806. Zahlreiche Schlachten hat auch Harmsen, der sich im Rennen um den Trainerposten gegen den bisherigen Chefcoach Michael Mai durchsetzte, mit den Jenaern schon geschlagen. „Für mich ist es eine Rückkehr nach Hause, zurück zu meiner Fa-

milie“, sagte Harmsen. Als 13-Jähriger spielte der gebürtige Göttinger schon in Jena Basketball, schlug in jungen Jahren den Weg des Trainers ein, hospitierte bei Bundestrainer Dirk Bauermann und wurde Assistent bei Frank Menz, ehe er mit nur 24 Jahren in Jena zum Chefcoach aufstieg. Nur ein Jahr später ging es mit den damaligen POM Baskets Jena in die erste Liga, Harmsen wurde



Für mich ist es eine Rückkehr nach Hause, zurück zu meiner Familie.

Björn Harmsen über sein Comeback bei Medipolis SC Jena.

mit 25 Jahren jüngster BBL-Coach der Geschichte. Nach der Trennung 2008, Harmsen war zwischendurch beim MBC und in Gießen tätig, fanden er und Jena 2013 erneut zusammen. Harmsen führte Science City abermals in die BBL, ehe er 2019 im Bundesliga-Abstiegskampf überraschend zurücktrat.

Enge Verbundenheit mit Stadt und Verein

„Wir haben immer gesagt, dass er irgendwann wieder Cheftrainer wird. Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt dafür“, meinte Lars Eberlein, der auch Michael Mai noch einmal ausdrücklich für seine Dienste dankte. „Wir hatten die Qual der Wahl bei der Trainersuche.“ Den Ausschlag für Harmsen hätte dessen enge Verbundenheit mit der Stadt und dem Verein gegeben.

Genau hier setzt Harmsen an, wenn er über seine Ziele spricht. „Identifikation ist uns ganz wichtig. Wir wollen der Mannschaft ein Gesicht geben, sie mit Namen besetzen, die sich mit dem Verein und der

Stadt identifizieren und mit denen sich auch unsere Fans identifizieren können“, sagt er. „Und natürlich wollen wir mit großer Leidenschaft und Intensität Basketball spielen.“

Die Vorgabe für Harmsen, der einen Zweijahresvertrag unterschrieben hat, lautet, die Korbjäger von der Saale in der neuen Saison in die Play-offs zu führen. Idealerweise auf Platz sechs, der zur Teilnahme am BBL-Pokal berechtigt.

„Vom Aufstieg nach dieser Saison zu reden, wäre vermessen“, sagt Eberlein, dessen Club in dieser Spielzeit gerade so die Klasse sicherte. Zudem werde das Budget für 2023/24 wahrscheinlich auch etwas geringer. Dass Björn Harmsen aber auch mit geringem Budget umzugehen weiß, bewies er zuletzt bei seiner Station in Münster. Mit den Westfalen stieg er in die ProA auf und hielt in dieser Saison souverän die Klasse. In Jena wird er voraussichtlich in der kommenden Woche offiziell präsentiert werden. Dann startet seine dritte Amtszeit an den Kernbergen.

Personalnot bei Meuselwitz vor Hertha-Spiel

Nicht nur Torgarant Trübenbach wird fehlen

Meuselwitz/Berlin. Die Ausgangslage könnte besser sein, sagt Trainer Christian Hanne. Angespannt ist die Personalsituation beim Fußball-Regionalligisten vor dem Spiel an diesem Freitag bei Hertha BSC II.

Torgarant Andy Trübenbach wird dem Tabellen-15. fehlen, er hatte sich im Heimspiel gegen Lok Leipzig (1:3) in einem Zweikampf am Ellbogen verletzt, die MRT-Auswertung steht aber noch aus. „Das sieht nicht gut aus. Er kann den Ellenbogen nicht strecken und beugen“, sagt der Trainer, der auch noch auf die gelbgesperrten Amer Kadric, Luca Bürger und Nils Miatke verzichten muss. Zudem kränkt auch noch Dominik Bock und zwei, drei Spieler sind angeschlagen.

„Das wird eine große Herausforderung, die wir annehmen müssen. Wir sagen immer, jeder Spieler wird gebraucht. In Berlin wird es so sein, da kann sich jeder beweisen.“ Die Mannschaft stelle sich fast von allein auf, „aber mit punktuelltem Anlaufen, einer guten Defensive und guten Ballgewinnen können wir auch bei der Hertha bestehen.“

Mit der Tabelle will sich der Interimscoach, der Heiko Weber ersetzt, aber nicht beschäftigen. „Wir müssen auf uns schauen, unsere Aufgaben erledigen. Am Sonntag kann ich mir die Tabelle immer noch anschauen.“ *ar*

Lesser neuer Schießtrainer

Oberhof. Der ehemalige Biathlon-Weltmeister Erik Lesser ist neuer Schießtrainer am Bundesstützpunkt in Oberhof. Gut ein Jahr nach seinem Karriereende hat der Thüringer die Arbeit in seinem Wohnort zu Beginn des Monats bereits aufgenommen. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und hoffe, dass ich den Erwartungen der Sportlerinnen und Sportler auch gerecht werden kann“, sagte Lesser, der seit Herbst 2022 eine Trainerausbildung in Köln absolviert. „Ich hätte mir zwar gewünscht, als Trainer-Neuling mindestens noch ein Jahr an der Seite von Mark Kirchner lernen zu können, aber das ist nun leider nicht mehr möglich“, so Lesser. Der ehemalige Chef-Bundestrainer Kirchner hatte das Amt nach Ende der Saison niedergelegt. *dpa*

Erfurt will in Babelsberg siegen

Erfurt. Es wird ernst: Vier Spieltage vor dem Saisonende will der FC Rot-Weiß Erfurt im Fernduell mit dem nur einen Punkt besseren Tabellenführer Energie Cottbus vorlegen und am Freitag beim SV Babelsberg mit einem Dreier nach Hause fahren. Bis auf Romario Hajrulla und Caniggia Elva sind alle Spieler fit. Unsere Zeitung überträgt das Spiel live. Für Abonnenten ist die Übertragung aus Babelsberg gebührenfrei; für alle anderen Interessierten kostet die Partie fünf Euro. *red*

Der Livestream ist ab 18.45 Uhr zu sehen unter: [otz.de/fussball](https://www.otz.de/fussball)

Aus dem Tief herausgearbeitet

Wie es Mittelstürmer Jan Dahlke beim FC Carl Zeiss Jena geschafft hat, sich für weitere Einsätze zu empfehlen

Tino Zippel

Jena. Jan Dahlke hat viele Wochen auf der Bank des FC Carl Zeiss Jena geschmort. Zuletzt kam der Stürmer mit vier Toren besser in Schwung – wie kommt es zu diesem Aufschwung?

Der 25-Jährige selbst möchte sich nicht äußern. Dafür kassiert er ein Lob seines Trainers. „Er hat sich im Training wieder herangekämpft“, sagt René Klingbeil, der Dahlke nach der Winterpause eine Chance gegeben hatte. Doch der Stürmer wusste sie bei den ersten Einsätzen nicht zu nutzen, so dass er hintenanstand. Dahlke habe die Situation gut reflektiert und die richtigen

Schlüsse gezogen, sagt Klingbeil. „Er wirkt jetzt austrainiert, ist griffig und zeigt Willen“, hebt der Trainer hervor. „Das Tor gegen Chemie Leipzig war für ihn der Brustlöser.“ Dahlke zeige auf dem Feld eine gute Präsenz, agiere körperlich gut.

So verwundert es Klingbeil nicht, dass Dahlke beim 8:1-Auswärtssieg gegen den Berliner AK doppelt getroffen hat. Der Stürmer war zweimal mit dem Kopf erfolgreich. „Das Beispiel zeigt auch, dass sich Spieler nicht abschreiben sollten, wenn sie einmal hintenanstehen“, sagt Klingbeil. Er verstehe sich als ein Coach, der immer die Trainingsleistung mit in die Bewertung einbeziehe. So habe sich beispielsweise auch Max

Grimm über gute Leistungen im Training für die Einsätze in der Start-Elf empfohlen. „Am alten Spruch ‚Wie du trainierst, so spielst du auch‘ ist etwas dran“, sagt Klingbeil, der am Sonntag mit seiner Mannschaft gegen den Chemnitzer FC spielt (Anstoß: 16 Uhr in Jena). Sein Team will sich für die 0:4-Pleite im Hinspiel revanchieren.

Welche Stürmer in der Start-Elf stehen, verrät der Trainer freilich noch nicht. Klar ist hingegen die Vertragslage. Stürmer Dahlke ist auch für die kommende Saison beim FC Carl Zeiss gebunden. Dagegen laufen die Verträge der Angreifer Takero Itoi und Vasileios Dedidis zum Saisonende aus.



Trainer René Klingbeil lobt Jan Dahlke, der sich aus seinem Tief eindrucksvoll herausgearbeitet hat.

TINO ZIPPEL

Frey steht vor Rückkehr ins THC-Team

Spiel gegen Leverkusen als Generalprobe

Erfurt. Während des letzten Heimspiels trug sie schon das gute Gefühl ins sich, dass die hartnäckige Verletzung auskuriert sein könnte. Nach zweieinhalb Monaten Bundesliga-Pause deutet sich die Rückkehr von Sonja Frey bei den THC-Handballerinnen an. Die Spielmacherin ist wie Annika Lott nach einigen Blessuren mit ins Training eingestiegen. „Schön, beide zusammen wieder auf dem Feld zu sehen“, findet Trainer Herbert Müller. Und er freut sich besonders, dass mit Sonja Frey vorm Highlight des European-League-Final-Four in Graz am nächsten Wochenende eine wertvolle Unterstützung wieder fit zu sein scheint. Im Spiel des Jahres mit dem Halbfinale gegen den Top-Favoriten Ikast könne die Österreicherin mit ihrer Dynamik dem Team enorm helfen. Deshalb hofft Müller, dass die Regisseurin an diesem Samstag bereits an der Seite einer durch die Dauerbelastung zuletzt angeschlagenen Annika Lott mit eingreifen kann.

Das Top-Spiel der Handball-Bundesliga der Frauen gegen den Neunten ist die Generalprobe vorm Finalturnier. Für Müller mehr: eine wichtige Partie, um den zweiten Platz so gut wie sicher zu machen – und erst recht eine schwere Aufgabe. „Leverkusen kann unbelastet aufspielen“, warnt er vorm jungen Gäste-Team. Besonders gelte es, auf den gefährlichen Rückraum zu achten. *seß*

Thüringer HC – Leverkusen, Samstag, 18 Uhr, Salza-Halle, Bad Langensalza

Nachrichten

Drei Nationalspieler verpflichtet
Der deutsche Eishockey-Meister EHC Red Bull München hat drei erfahrene Nationalspieler verpflichtet. Dominik Bittner, Markus Eisen Schmid und Nicolas Krämmner wechseln nach München.

Werder ohne Füllkrug
Fußball-Bundesligist Werder Bremen muss im Heimspiel gegen den FC Bayern München am Samstag zum vierten Mal nacheinander auf seinen Nationalstürmer Niclas Füllkrug verzichten.

Shorts wertvollster Spieler
Spielmacher TJ Shorts II von den Telekom Baskets Bonn ist zum wertvollsten Spieler der laufenden Saison in der Basketball-Bundesliga gewählt worden.

Favoriten im Sonderoutfit

Beim Großen Preis von Miami läuft alles auf ein Stallduell von Red Bull um den Sieg hinaus

Miami. Grand Prix Nummer fünf in dieser Formel-1-Saison. Die vier bisherigen endeten mit einem Sieger im Red Bull. Das derzeit so dominierende Team bringt für den Großen Preis von Miami etwas Besonderes mit: Die Autos von WM-Titelverteidiger und Spitzenreiter Max Verstappen und seinem Herausforderer Sergio Pérez bekommen eine Speziallackierung – Fans durften ihre Ideen einreichen.

Machen die beiden Red-Bull-Piloten den Sieg wieder unter sich aus?
Verstappen warnt: „Es wird definitiv nicht einfach.“ Allerdings meint der 25 Jahre alte Vorjahressieger damit vor allem auch die Herausforderungen, die der schnelle Kurs mit bis zu 340 km/h in der Spitze stellt und das Wetter in Florida mit Temperaturen bis an oder über die 30 Grad. Nach der Kritik der Fahrer am Belag vor einem Jahr wurde dieser erneuert. All das dürfte aber nichts an der klaren Favoritenstellung von Red Bull ändern. Erst danach, beim Europa-Auftakt am 21. Mai in Imola, ist mit größeren Updates bei den Herausforderern und Verfolgern – allen voran dem weiter schwächelnden ehemaligen Branchenführer Mercedes zu rechnen.

Wie lief das Rennen vor einem Jahr – das erste in Miami?
Verstappen musste ordentlich kämpfen um den Premiersieg. „Ich brauche jetzt erstmal einen Drink“, funkte er nach den Strapazen schweißgebadet an die Box. Spannend wurde es allerdings erst auf den letzten Runden des Debüts unter Floridas Sonne. Verstappen lieferte sich ein knallhartes Duell mit dem damaligen Titelrivalen und



Nach 2022 findet der Große Preis von Miami nun erst zum zweiten Mal statt, erfreut sich bei Fahrern sowie Stars und Sternchen jedoch schon jetzt großer Beliebtheit.

LYNNE SLADKY/DPA

WM-Spitzenreiter Charles Leclerc im Ferrari, der von der Pole Position aus gestartet war. Dessen Teamkollege, Carlos Sainz, wurde Dritter, Verstappens Stallrivale Sergio Pérez schließlich Vierter.

Was macht den Grand Prix dort so besonders?
Es ist ein Event nach US-Geschmack. Die Unterkünfte für die Teams haben sie diesmal direkt ins Hard Rock Stadium verlegt, wo

sonst die Miami Dolphins spielen und jüngst erst die Miami Open im Tennis stattfanden. 12 Tage 24 Stunden wurde dafür gearbeitet, heißt es vom Veranstalter. Für Unterhaltung und entsprechende Beschallung ist an allen Grand-Prix-Tagen gesorgt, übertragen werden die Auftritte von Djs und Popstars auf dem gesamten Campus des Miami International Autodrome. Und an Stars zum Defilee in der Startaufstellung am Sonntag dürfte es auch nicht mangeln.

Was, wann und wo wird es übertragen?
Das erste Freie Training steigt am Freitag um 20 Uhr MESZ. Um 23.30 Uhr MESZ beginnt dann die zweite Übungsstunde. Das dritte Freie Training am Samstag startet um 18.30 Uhr MESZ, die Qualifikation um 22 Uhr MESZ. Das Rennen am Sonntag beginnt um 21.30 Uhr MESZ. Übertragen wird der Große Preis von Miami vom Bezahlsender Sky. *dpa*

„Balsam für die Seele“

Am Ende einer wechselhaften Saison winkt Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt wieder ein Titel

Frankfurt. Die Aussicht auf die nächste magische Nacht und einen weiteren Titel hat die zuletzt trübe Stimmung rund um Eintracht Frankfurt aufgehellt – vorerst jedenfalls. Mit dem hart erarbeiteten Einzug ins DFB-Pokalfinale hat der hessische Fußball-Bundesligist eine bemerkenswerte Antwort auf die öffentliche Kritik der vergangenen Wochen gegeben. „Balsam für die Seele“ sei das gewesen, erklärte Kapitän Sebastian Rode. Das 3:2 (0:1)

im Halbfinale beim VfB Stuttgart hat die Diskussionen um die Zukunft von Trainer Oliver Glasner vermutlich noch nicht beendet, vorübergehend aber beruhigt.

Das Finale gegen RB Leipzig am 3. Juni in Berlin wird für die Pokalspezialisten vom Main bereits das vierte Endspiel eines Cupwettkampfs in sechs Jahren. Zum Ende einer wechselhaften Saison winken erneut ein Pott und die Europapokal-Qualifikation. Grenzenlos ist

die Freude in Frankfurt aber nicht. Die Gemengelage bleibt gemischt.

Er sei „wahnsinnig froh über diesen Sieg, diese Willensleistung“, sagte Glasner nach dem nervenaufreibenden Kampf des Europa-League-Siegers mit den in der Bundesliga vom Abstieg bedrohten Stuttgartern und sprach seiner Mannschaft ein „Kompliment“ aus.

Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren in einem Finale zu stehen, „zeigt, welch’ geile Truppe wir

sind“, betonte der 48-Jährige. Nach der Partie hatte der Coach bereits mit den Eintracht-Fans gefeiert und wieder seinen inzwischen legendären Diver gezeigt. Mit dem hatte er auch schon die Siege in der vergangenen Europa-League-Saison, die vor knapp einem Jahr mit dem Final-Triumph in Sevilla endete, gefeiert. In Stuttgart war die Szene ein Sinnbild der Erleichterung. Die letzten Wochen seien „anstrengend“ gewesen, sagte Glasner. *dpa*

Prominente schwingen Golf-Schläger

Der Erlös vom Hartwig-Gauder-Benefizturnier in Mühlberg kommt der Kinderhilfe Organtransplantation zugute

Gerald Müller

Mühlberg. Wolfgang Hoppe ist ein witziger Erzähler. Und einer mit gutem Erinnerungsvermögen. Im Buch „Weltmeisterliches Oberhof“ berichtete der einst erfolgreiche Bob-Pilot davon, wie er sich nach einem Sportler-Stammtisch mit 14 weiteren Athleten in einen Trabant Kombi gezwängt hatte.

Am 6. Mai wird es für den Apoldaer auf keinen Fall eng, da kann er die große Weite genießen. Und das auch noch sportlich. Mit weiteren Prominenten aus Sport, Wirtschaft und Politik schwingt er in Mühlberg den Golfschläger. Zu ihnen zählen unter anderem Mario Kummer, der

an diesem Tag Geburtstag hat, Peter Sendel, Uwe-Jens May, Claudia Kohde-Kilsch oder Frank Ullrich, der jetzige Sportausschuss-Vorsitzende des Bundestages. Sie alle kommen – wie die wohl nur zuschauenden Sven Fischer oder Ronald Weigel – auf Einladung von Marion Gauder, Ehefrau des im April 2020 verstorbenen Geher-Olympiasiegers Hartwig Gauder.

Mehr als 100 Familien werden jedes Jahr von der KiO unterstützt
Der Erfurter hatte mehr als zwei Jahrzehnte mit einem transplantierten Herzen gelebt und sich enorm für die Kinderhilfe Organtransplantation (KiO) eingesetzt. Der Verein

wurde von den Sportlern für Organspende, einer Vereinigung von mehr als 100 Olympiasiegern, Welt- und Europameistern gegründet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Wilhelm Gäb würdigte seinen Mitstreiter vor zwei Jahren mit den Worten: „Ohne Hartwig Gauder, seinen Einsatz für die gute Sache, ohne seine Ideen, sein Handeln und seine Leidenschaft wäre die KiO-Hilfe nicht denkbar.“ Etwa 100 Familien mit organkranken Kindern werden pro Jahr unterstützt. Mit Geld, Urlaub, Fürsorge. Wobei sich der Verein ausschließlich aus Spenden, Sponsorenleistungen wie vom Victor's Residenz Hotel oder aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

Das Vermächtnis ihres Mannes setzt die Erfurter Zahnärztin in Thüringen fort. Das Besondere dabei? Jeder Teilnehmer muss am Samstag beim Hartwig-Gauder-Benefiz-Turnier auf der 18-Loch-Anlage im Golfclub Drei Gleichen Mühlberg (Landkreis Gotha) seine Startgebühr selbst zahlen. „Warum soll es da Ausnahmen geben“, fragt sie, „schließlich geht es um einen guten Zweck.“

Bei den bisherigen zwei Veranstaltungen kamen so mehrere Tausend Euro zusammen. Und für Wolfgang Hoppe ist es damit fast eine Selbstverständlichkeit, dabei zu sein. Die An- und Abreise erfolgt dabei allerdings nicht im Trabant.

Bob-Weltmeister macht weiter

München. Bob-Weltmeister Johannes Lochner geht auch im kommenden Winter im Eiskanal auf Titeljagd. „Unterm Strich bin ich zu gut zum Aufhören“, sagte der 32 Jahre alte Bobpilot. „Also werde ich es halt noch mal probieren.“ Bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Januar in St. Moritz hatte Lochner den Titel im Zweierbob gewonnen und dabei überraschend auch den Dauer-Dominator Francesco Friedrich besiegt. „Dem wird doch langweilig ohne mich“, scherzte Lochner. Nach Rücksprache mit seiner Familie sowie den Trainern, Anschiebern und Sponsoren habe er sich gegen ein Karriereende entschieden. „Die lassen mich einfach nicht aufhören“, sagte der gebürtige Berchtesgadener, der für den BC Stuttgart Solitude startet. *dpa*

Milliarden durch Investor-Einstieg

Frankfurt/Main. Die Deutsche Fußball Liga erhofft sich zwei Milliarden Euro durch den Einstieg eines Investors. Dafür will die DFL 12,5 Prozent der Anteile einer noch zu gründenden Tochtergesellschaft, in welche die Medienrechte ausgelagert werden, über 20 Jahre an einen Kapitalgeber verkaufen. *sid*

Termine

FUßBALL
Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Leverkusen – Köln, Mainz – Schalke, **Samstag, 15.30 Uhr:** Freiburg – Leipzig, Hoffenheim – Frankfurt, Mönchengladbach – Bochum, Augsburg – Union Berlin, Hertha BSC – Stuttgart, **18.30 Uhr:** FC Bayern München – Werder Bremen, **Sonntag, 17.30 Uhr:** Dortmund – Wolfsburg. **2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr:** Bielefeld – Greuther Fürth, Hamburger SV – Paderborn, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Kiel, Karlsruhe – Hannover, Rostock – Regensburg, **20.30 Uhr:** Darmstadt – St. Pauli, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Heidenheim – Magdeburg, Nürnberg – Kaiserslautern, Braunschweig – Sandhausen. **3. Liga, Freitag, 19 Uhr:** Duisburg – Aue, **Samstag, 14 Uhr:** 1860 München – Freiburg II, Elversberg – Bayreuth, Meppen – Essen, Hallescher FC – Ingolstadt, Dynamo Dresden – Wehen Wiesbaden, Zwickau – Mannheim, **Sonntag, 13 Uhr:** Oldenburg – Saarbrücken, **14 Uhr:** Viktoria Köln – Borussia Dortmund II, **Montag, 19 Uhr:** Verl – Osnabrück. **Regionalliga Nordost, Freitag, 19 Uhr:** SV Babelsberg – FC Rot-Weiß Erfurt, Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz, **Sonntag, 16 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – Chemnitzer FC. **Oberliga Süd, Freitag, 18.30 Uhr:** Eintracht Rudolstadt – Wacker Nordhausen, **Sonntag, 14 Uhr:** FC An der Fahner Höhe – Bautzen. **Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr:** Eintracht Sondershausen – Arnstadt, **15 Uhr:** FC Erfurt Nord – Martinroda, DJK Struth – Saalfeld, Eisenberg – Heiligenstadt, Bad Langensalza – Schott Jena, Schweina – Schleiz, Gera-Westvororte – Weida, Geratal – Wismut Gera. **2. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 11 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Köln II. **Regionalliga Nordost, Frauen, Sonntag, 14 Uhr:** SFC Stern 1900 – 1. FFV Erfurt, FC Carl Zeiss Jena II – 1. FC Union Berlin.

HANDBALL
Bundesliga, Frauen, Samstag, 18 Uhr: Thüringer HC – TSV Bayer 04 Leverkusen. **2. Bundesliga, Männer, Freitag, 19.30 Uhr:** ThSV Eisenach – Wölfe Würzburg.

BASKETBALL
Pro B, Playoffs, Viertelfinale, 3. Spiel, Freitag, 19.30 Uhr: Baskets Koblenz – Basketball Löwen Erfurt.

TISCHTENNIS
Bundesliga, Playoffs, Halbfinale, Samstag, 17 Uhr: Post SV Mülhausen – Düsseldorf.

TENNIS
Ostliga, Herren, Sonntag, 11 Uhr: Dahlemer Tennisclub – TC Ruhla 92.

SPORTSCHIEßEN
Samstag, 9 Uhr: Thüringer Landesmeisterschaften Luftdruckdisziplinen, SS2 Suhl.

RADSPORT
Freitag, 18 Uhr: Steher Grand Prix, Radrennbahn im Erfurter Andreasried.

PFERDESPORT
Reit- und Springturniere, Samstag: Crawinkel, Singen, Ludwigshof, Wollersleben (Dressur).

TRIATHLON
Sonntag, 10 Uhr: 12. Weimarer Swim & Run.

LEICHTATHLETIK
Samstag, 10 Uhr: Thüringer Landesmeisterschaft Langstaffeln, Sportplatz Essener Straße Erfurt, **7 Uhr:** 14. Schiller-Lauf Rudolstadt, **8 Uhr:** 19. Kanonenbahnlauf, Lengenfeld unterm Stein, **Sonntag, 10 Uhr:** Thüringer Landesmeisterschaft 5000 m, in Eisenach, **10.45 Uhr:** 9. Harztorlauf, Harztor im Steinfeld.



Vergangenes Jahr war unter anderem der Geraer Ex-Radrennfahrer Olaf Ludwig der Einladung nach Mühlberg gefolgt. CHRISTIAN HEILWAGEN

Termine

FUßBALL

Männer
Landesklasse, Staffel 1: BW Neustadt/Orla - VfB Pößneck (Sa., 15 Uhr).
Landesklasse Sachsen West: SV Blau-Gelb Mülsen - VfB Pausa-Mühltroff (So., 15 Uhr).
Kreisoberliga: Gleistal - SV Moßbach (Mi, 19 Uhr). Camburg - Schleiz II, Stadtroda II - FSV Orlatal (beide Sa., 15 Uhr). SG Bad Lobenstein II - SV Moßbach (So., 15 Uhr).
Kreisliga, Staffel B: Triptis - Ranis/Krölpa, Tanna/Unterkoskau - SG Bad Lobenstein/Rempendorf III, SpG Gräfenwarth - Neustadt/Orla II (alle Sa., 15 Uhr). Oppurg - Moßbach II, Oettersdorf - FSV Orlatal II, Hirschberg - Pößneck II (alle So., 14.30 Uhr).
1. Kreisklasse, Staffel B: Ebersdorf - FC Chemie Triptis II (Sa., 15 Uhr). Möschlitz - Neunhofen, Zwackau - SV Crispendorf, Gahma - Bodelwitz (alle So., 14.30 Uhr).
Kleinfeldliga: TSV Neunhofen II - SG Knau/Plöthen, SG Görkwitz - SV Krölpa, SG Oschitz - SV Löhma, SG Kirschkau - SV Lössau, SG Tanna/Unterkostau II - SV Niederböhmersdorf (alle So., 9.30 Uhr).
SV Lössau – SG Oschitz 2:9
SV Löhma – SG Görkwitz 3:5
SV Weira – SV Krölpa 5:3
Knau/Plöthen – Tanna/Unterk. II 4:4
Niederböhmersdorf – SG Kirschkau 1:1

1. Görkwitz	13	87:11	39
2. Tanna/Unterkostau II	13	77:23	34
3. Oschitz	13	72:24	28
4. Knau/Plöthen	15	31:38	26
5. SV Niederböhmersdorf	14	30:35	23
6. Krölpa	13	52:46	20
7. Löhma	14	31:38	16
8. Kirschkau	13	30:48	14
9. Lössau	15	35:68	10
10. TSV Neunhofen II	13	20:51	9
11. Weira	16	13:96	3

Kreisliga B Vogtland, Staffel 2: Elsterberger BC - Wacker Plauen II, Leubnitzer SV - VfB Pausa/Mühltroff II (beide Sa., 15 Uhr).
Frauen - Kreisklasse: SG Tanna/Mühltroff - SV Coschütz (So., 14 Uhr).
Nachwuchs
A-Junioren - Kreisoberliga, Staffel 1: SG Mellingen/Frankendorf - SG Oettersdorf/Schleiz (So., 10.30 Uhr). **Staffel 2:** Bodelwitzer SV - SV Arnstadt (Sa., 10.30 Uhr). SG Haarhausen - SV Neustadt/Orla (Sa., 12 Uhr).
B-Junioren - Verbandsliga, Staffel 1: SV Neustadt/Orla - SG Vieselbach/Eintracht Erfurt (Sa., 10.30 Uhr).
C-Junioren - Kreisoberliga: SG Tanna/Moßbach - FSV Stadtroda, FC Zeiss Jena U16-J. - JFC Saale-Orla, SV Schott Jena II - FSV Orlatal (alle Sa., 10.30 Uhr). SG Neustadt/Orla/Triptis - SG Isserstedt (So., 10.30 Uhr).

HANDBALL

Frauen - Landesliga, Staffel 1: SG Apolda/Großschwabhausen II - HSG Oppurg/Krölpa (Sa., 16 Uhr).

SCHACH

Herren - Bezirksklasse Ost: MTV Saalfeld II - SV Pößneck (So., 9 Uhr).

TENNIS

Herren - Verbandsliga Herren 30: TV Ilmenau - SG Neustadt/Pößneck (So., 10 Uhr).

Es geht um mehr, als nur die Punkte

Nach dem Test gegen den FC Carl Zeiss reist Pößneck zum Landesklasse-Derby an die Orla

Benjamin Schmutzler

Pößneck/Neustadt. Es sei ein Zubrot gewesen für seine Pößnecker Landesklasse-Fußballer – beim 0:9 gegen Regionalligist FC Carl Zeiss Jena sah VfB-Trainer Jürgen Raab durchaus Fortschritte zum ersten Test dieser Art, den Pößneck im Januar noch mit 0:11 verlor.

„Wir wollten nicht wieder zweistellig verlieren. Das haben wir geschafft. Außerdem hatten wir diesmal sogar ein, zwei gute Aktionen nach vorn, wenngleich der eigene Treffer leider nicht klappte. Aber es hat uns wieder Erkenntnisse gebracht gegen so eine Topmannschaft und wir können selbstbewusst das Derby am Samstag in Neustadt angehen“, so Jürgen Raab, der von seinem Jenaer Freund und Trainerkollegen René Klingbeil ergänzt wird: „Pößneck hat eine gute Truppe, die sich immer reinschmeißt, nie aufgibt. Wir kommen immer gern hier her zu Freunden.“

Freundschaftlich ging es am Dienstagabend auch auf dem Rasen zu. Zwar dominierten die Fußballer von der Saale am Pößnecker Sportpark Warte von Beginn an das Geschehen und hätten bei einer Vielzahl von Chancen durchaus höher gewinnen können. Doch sahen die 277 Zuschauer eine durchweg faire Partie, in der Lucas Hoffmann bei seinen Abschlüssen mit etwas Glück sogar der Ehrentreffer hätte gelingen können. Für Raab und Klingbeil seien solche Vergleiche mitten in der Saison keine Risikoveranstaltungen: „Wir sind noch von der alten Trainerschule, wollen einfach gern und viel Fußball spielen. Bei meinen Jungs ist es zudem ihr Job, sie werden nur dafür bezahlt. Da dürfen dann kein Druck oder die Angst vor Verletzungen in



Im Test können Pößnecks Christopher Neumann (links) und Paul Färber den Jenaer Max Grimm nicht stoppen. Auch gegen Neustadt wird es wieder auf die Defensive ankommen.

SEBASTIAN KERBER

den Vordergrund rücken“, sagt FCC-Coach René Klingbeil.

Auch für Jürgen Raab sei ein solcher Test vor dem Derby viel wert gewesen. „In Neustadt wird man uns sicherlich nichts schenken, da geht es weniger freundschaftlich zu“, blickt der 64-Jährige nach vorn. Ähnlich wie bei der Begegnung gegen den FC Carl Zeiss Jena will sich Pößneck besser präsentieren als noch im Hinspiel. Da ging der VfB vor heimischer Kulisse sang- und klanglos mit 0:6 gegen wie entfesselt spielende Neustädter unter. „Das war noch eine andere Mannschaft, wir sind mittlerweile in unserer Spielidee gereift. Die Jungs ha-

ben begriffen, dass zum Fußball eben auch das konsequente Verteidigen und die Zweikämpfe gehören. Neustadt ist als Tabellenführer natürlich der Favorit, aber wir werden anders auftreten, als noch im Oktober“, so Raab weiter.

Auf dem Neustädter Sportpark Rote Erde, der als solcher am kommenden Samstag offiziell umbenannt wird, traten zuletzt 2010 die Erstvertretungen beider Vereine aufeinander. Die seit vielen Jahrzehnten herrschende Rivalität der Fußballclubs aus Neustadt und Pößneck soll im Vorfeld der Landesklasse-Partie mit einem Spiel der Generationen versinnbildlicht wer-

den, welches im Rahmen des großen Vereinsfestes des SV Blau-Weiß um 13.30 Uhr angepfiffen wird.

Um 16 Uhr kommt es schließlich zum Tageshöhepunkt, wenn der Tabellenerste (53 Punkte) den Tabellenachten (31) fordert.

Die Kulisse dürfte wie bereits im Hinspiel, als knapp 650 Zuschauer den Weg ins Stadion fanden, erneut eine besondere sein. Passend zum Derby-Charakter, bei dem es für beide Mannschaften um mehr als nur die Punkte geht.

SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla – VfB 09 Pößneck, Samstag, 16 Uhr, Sportpark Rote Erde

Schiller-Lauf startet Samstag im Heinepark

Rudolstädter Staffellauf mit einigen Neuerungen

Peter Scholz

Rudolstadt. Am kommenden Samstag findet rund um Rudolstadt der Schiller-Staffel-Lauf statt. Und dabei kommt es trotz der 14. Auflage zu einer Premiere: Denn erstmals wird der Lauf als Sternlauf durchgeführt, Start und Ziel der sieben Etappen ist immer das Freibad in Rudolstadt.

„Aktuell haben insgesamt 34 Staffeln, also etwa soviel wie im vergangenen Jahr, gemeldet“, sagt Anja Volkmar von der Stadt Rudolstadt. Die Stadtverwaltung und der Laufclub Rudolstadt organisieren gemeinsam die schon traditionelle Veranstaltung, die allerdings in diesem Jahr erstmals nicht als Rundkurs über Jena und Weimar führt.

Geändert haben sich mit 70 Kilometern zwar die Streckenlänge und mit fünf bis sieben auch die Zahl der Läufer, die in einer Staffel unterwegs sind, aber nicht die Favoriten: So geht man beim Veranstalter davon aus, dass wohl erneut die „Speedys“ und „X-Runners“ den Sieg unter sich ausmachen werden.

Doch es kann auch Überraschungen geben, denn noch ist die Melde-liste nicht geschlossen: Kurzentschlossene Läufer können sich noch bis zum Start eintragen.

Schiller-Staffel-Lauf, Samstag, 7 Uhr, Freibad Rudolstadt

Pößneck beginnt mit Beach-Saison

Pößneck. Die Abteilung Volleyball des 1. SV Pößneck bedankt sich bei 53 fleißigen Helfern, die am letzten Aprilwochenende bei einem Arbeitseinsatz auf der Beachanlage anpackten. Dazu gehörten die Beseitigung von Unkraut, das Setzen des Fundamentes für einen neuen Zaun, Heckenpflege, das Demontieren der alten Außendusche sowie das Begradigen von Löchern im Rasen und das Aufstellen einer neuen Hinweistafel.

Zum Beginn der Beach-Saison spricht Vorstandsmitglied und Trainer Jürgen Kühn von einer überrasgenden Zahl an Teilnehmern, die solch einen vielumfassenden Einsatz erst ermöglichen. Bei entsprechendem Wetter dürfte dem Volleyballspielen auf den Sandplätzen am Pößnecker Waldbad nun nichts mehr im Wege stehen. *bsc*

Wernburg holt TKV-Pokal

Bundesliga-Kegler siegen vor SG Sonneberg. Auma wird Vierter

Wasungen. Titel verteidigt samt Einzel- und Mannschaftsbahnrekord – das Pokalfinale des Thüringer Kegler-Verbands (TKV) hätte für den SV Wernburg kaum erfolgreicher ausfallen können. Mit den erfahrenen Bundesligaspielern Christian Zeh, Paul Sommer, Raven Michel und Oliver Herrfurth sowie Ersatzmann Kevin Möller angereist, wiederholten die Wernburger ihren Vorjahressieg und verwiesen auf der Kegelan-

lage in Wasungen die SG 1951 Sonneberg, den Ohrdrufer KSV und den SV Blau-Weiß Auma auf die weiteren Plätze. Während beim SVW Christian Zeh (548 Gesamtholz/11 Satzpunkte), Paul Sommer (595/13) und Oliver Herrfurth (551/10) bereits für gute Ergebnisse in ihren Durchgängen sorgten, legte Raven Michel noch einen drauf.

Dem Juniorenweltmeister gelangen 602 Holz und 14 Satzpunkte,

was nicht nur den Tagesbestwert, sondern ebenso die Verbesserung des Einzelbahnrekords U23 männlich bedeuteten. Mit 2296 Kegeln und 48 Satzpunkten erzielte Wernburg zudem einen Mannschaftsbahnrekord – wenngleich Sonneberg bei den Satzpunkten bis zum Ende nah dran war. „Für uns ein toller Erfolg und die Bestätigung einer starken Bundesligasaison“, sagt Routinier Christian Zeh. *bsc*

Barbusige Damen und eine Schaumparty

Geschichten vom Schleizer Dreieck: Mit steigenden Temperaturen an der Rennstrecke werden die Ideen zur Abkühlung immer ausgefallener

Jan Müller

Schleiz. Eine größere Gruppe Funkamateure aus dem Raum Gera verstärkte Ende der 1980er-Jahre die Streckenbeobachter im Bereich Heinrichsruh und sorgten für eine störungsfreie Kommunikation unter den einzelnen Posten und mit der Rennleitung.

Ihr Lager schlugen die zumeist jungen Leute im Park auf. Eine Dame genoss neben den motorsportlichen und funktechnischen Aktivitäten auch den reichlichen Sonnenschein. Die Folge war ein Sonnenbrand, der eine medizinische Behandlung unumgänglich machte. Da sich nicht nur diese junge Frau

ungeschützt der vollen Sonnenpracht hingab, erwiesen sich die gebräuchlichen Therapiemaßnahmen schnell als aufgebraucht und restlos vergriffen.

Ein Nachschub war unmöglich. Der behandelnde Rennarzt musste auf unübliche Mittel zurückgreifen. Aufgrund an Ermangelung von Alternativen wurde das gezeichnete Fräulein mit Motorenöl (davon gab es an einer Rennstrecke genug) eingerieben oder besser geschmiert. Welche Viskosität des edlen Öles zum Einsatz kam, konnte leider nicht übermittelt werden. Der einsetzende Heilungserfolg gab der unorthodoxen Behandlungsmethode recht. Wenn die Temperaturen an

einem heißen Rennwochenende sich wieder tropischer Natur annäherten, wurde jede Möglichkeit einer Abkühlung dankend in Betracht gezogen. Da wurde seitens der Besucher nicht Halt vor dem Oberböhmisdorfer Teich gemacht. Wenn dann noch junge Damen im ortseigenen Gewässer oben ohne badeten, rief das naturgemäß die Schutzmänner auf den Plan, die sofort eine unmissverständliche Ansage fallen ließen.

Keine Antwort hatten die Ordnungshüter allerdings auf das eindeutig zweideutige Angebot der Damen. Die zeigten sich von den Uniformierten nur bedingt beeindruckt und forderten die Volkspolizisten

auf, einfach unbeschwert mit in den Dorfteich zu springen. Barbusige Damen sorgten ebenfalls an anderen Orten der Stadt für Aufsehen.

Mangels ausreichender Waschmöglichkeiten wurden die Wasserstellen auf dem Schleizer Bergfriedhof recht ungeniert als Erfrischungsquelle genutzt. „Ein bisschen Spaß muss sein“, dachten sich gewitzte Mitbürger und spendierten während der Renntage den Brunnen vor dem Schleizer Rathaus eine nicht unerhebliche Menge an Fit. Der Brunnen sprudelte daraufhin fröhlich einige Tage mit riesigen Seifenblasen vor sich hin und sorgte somit für die vermutlich erste Schaumparty in Schleiz.



Drei Renntage mit heißen Temperaturen gingen an den Zuschauern nicht spurlos vorüber.

JAN MÜLLER/ARCHIV

Paltrow lobt ihre Liebhaber

Oscarpreisträgerin **Gwyneth Paltrow** (50) erinnert sich an die unterschiedlichen Qualitäten ihrer beiden Ex-Partner **Brad Pitt** (59) und **Ben Affleck** (50). „Sie waren beide gute Küsser“, sagte sie im „Call Her Daddy“-Podcast. Auf die Frage der Moderatorin, mit wem sie besseren Sex gehabt habe, antwortete Paltrow: „Das ist wirklich schwer. Denn Brad war zu der Zeit sozusagen die große Chemie, die Liebe deines Lebens. Und dann war Ben technisch hervorragend.“ Affleck habe sie eher zum Lachen bringen können, sie sei mit ihm aber auch eher in Streit geraten. *dpa*

Mario Götze wird erneut Vater

Fußballstar **Mario Götze** (30) wird wieder Papa. „Da könnte was dran sein“, sagte der Bundesliga-Profi von Eintracht Frankfurt auf eine Frage nach dem Sieg seines Teams im Pokal-Halbfinale beim VfB Stuttgart bei Sky. Nach dem Einzug ins Pokalfinale gegen RB Leipzig teilte Götzes Verein dann mit: „Zweite gute Nachricht des Tages: Mario Götze wird erneut Papa! Glückwunsch an dich und deine Frau Ann-Kathrin.“ Drei Jahre nach der Geburt von Sohn Rome werden die Influencerin und Mario Götze also erneut Eltern. *dpa*

Papst lässt sich vertreten

Der vatikanische Kardinalstaatssekretär **Pietro Parolin** wird zur Krönung von König Charles III. nach London reisen. Der hohe Geistliche und Chefdiplomat des Kirchenstaates werde **Papst Franziskus** bei den Feierlichkeiten am Sonnabend in der Kathedrale Westminster Abbey vertreten, teilte der Sprecher des Heiligen Stuhls am Donnerstag mit. Parolin ist Chef des Staatssekretariats und gilt als Nummer zwei im Vatikan hinter dem Papst. An der Zeremonie nehmen nach Angaben des Palasts mehr als 2200 Menschen aus 203 Ländern teil. *dpa*

Angriff an Schule: Verdächtiger war womöglich krank

Berlin. Nach der Messerattacke auf zwei Mädchen am Mittwoch an einer Berliner Grundschule soll der mutmaßliche Täter in einer Psychiatrie untergebracht werden. Das teilten die Ermittler am Donnerstag mit. Es gebe Hinweise auf eine mögliche psychische Erkrankung des 38-Jährigen, die durch Drogen hervorgerufen worden sein könnte. Der Mann soll die Kinder auf dem Pausenhof mit einem Küchenmesser angegriffen haben. Beide kamen in ein Krankenhaus und wurden sofort operiert. Die Siebenjährige sei mittlerweile außer Lebensgefahr, bei der Achtjährigen dauere sie weiter an, hieß es. *afp*



Normalität als Antwort auf das Diktat der Schönheit: Das ist das Motto des „Club dei Brutti“ in Piobikko. THIS IS LOVE/FACEBOOK

Kampf gegen Schönheitsideale

Italienisches Dorf gründete „Club der Hässlichen“ – zunächst als Heiratsmarkt

Micaela Taroni

Piobikko. „Hässlichkeit ist eine Tugend, Schönheit ist Sklaverei“. Nach diesem Motto leben die Mitglieder des „Club dei Brutti“, des Clubs der Hässlichen, mit Sitz in der kleinen italienischen Gemeinde Piobikko.

Um aufgenommen zu werden, braucht man übrigens kein besonders negatives Aussehen zu haben. Es genügt, wenn man die „Philosophie des Clubs verteidigt und verbreitet“. So steht es in den Statuten. „Wir sind hässlich und wir sind viele: Es ist ein Unrecht, dass die Welt von der Schönheit regiert wird.“

Barbesitzer Gianni Aluigi, Präsident des Clubs, organisiert jährlich das „Fest der Hässlichen“ und nimmt ständig neue Mitglieder auf. Er möchte die Welt vor gefährlichen Stereotypen retten. Zum Beispiel, dass nur Schönheit alles ist. Das, so Aluigi, sei letztlich eine Form von Rassismus und ende in Ausgrenzung.

Aluigi bekommt jede Menge Fotos von Menschen geschickt: Frauen und Männer, die durchaus auch „ganz normal“ aussehen würden – und eben nicht alles daran setzten, um Hollywoodstars zu ko-



Der „hässlichste Mann“: Daniele Isabettini (r.). CLUB DEI BRUTTI/FACEBOOK

pieren. Aluigi bestimmt dann persönlich den „Grad der Hässlichkeit“, was abwertend klingen mag, aber in dem eingeweihten Kreis mit viel Humor begleitet wird. Die Kategorien reichen von „nicht ausreichend hässlich“ über „normal hässlich“ bis zu „außerordentlich hässlich“. Zu den Vereinsmitgliedern zählte auch der für seinen Buckel bekannte italienische Ministerpräsident Giulio Andreotti (1919–2013).

Der Mix aus Selbstbewusstsein gepaart mit einer gehörigen Portion Selbstironie hat sogar zu einem besonderen Wettbewerb geführt – zu einer Persiflage der Schönheitswettbewerbe: Bei einem großen Festival kürt der Club den „hässlichsten Menschen“. Diese Ehre hat jetzt erneut Daniele Isabettini inne. Er hat

te keine Lust mehr, sich nach einem schweren Lkw-Unfall und zig Gesichtsoptionen zu verstecken, sondern nahm seinen Mut zusammen und zeigte sich. In einer TV-Dokumentation sagt Isabettini: „Ich sah aus wie ein Monster.“ 20 Jahre lang sei er, heute 57 Jahre alt, im Krankenhaus ein und aus gegangen. „Ich habe eckige Ohren, eine seltsame Nase – und normale Augen“, erzählt er, während die Kamera ihn beim Blick in den Spiegel beobachtet. Seitdem er die Schärpe des Geehrten trage, habe sich sein Selbstwertgefühl extrem gesteigert.

Die 2000 Bewohner des malerischen Dorfes im Apennin haben sich schon im 19. Jahrhundert dem Widerstand gegen den Schönheitswahn verschrieben. Gegründet wurde der Club dei Brutti aus der Not heraus, erzählt Aluigi. „Damals gab es in unserer Gemeinde mehrere Frauen, die wegen ihres nachteiligen Aussehens keinen Ehemann fanden. Unverheiratete Frauen litten damals nicht nur unter ihrer sozialen Ausgrenzung, sie wurden auch als wirtschaftliche Belastung für ihre Familien wahrgenommen. Der Club der Hässlichen ist daher anfangs als Heiratsmarkt entstanden. Jährlich wurde ein Dorffest

veranstaltet, bei dem sich unattraktive Menschen trafen und Eheschließungen organisiert wurden.“ 1879 gehörten dem Club dei Brutti 128 Junggesellen und Jungfern an. 1963 wurde die „World Association of Ugly People“ ins Leben gerufen. Ihr Motto: „Ein Mensch ist das, was er ist, und nicht das, wonach er aussieht“. Inzwischen zählt der Club 35.000 Mitglieder, darunter auch einige Deutsche.

Erfolg schließt Menschen mit Übergewicht oft aus

Der Club beklagt, dass Erfolg im Leben – ob im Beruf oder bei der Partnerwahl – immer noch zu oft vom Aussehen abhängt. Längst hätten Studien gezeigt, dass Menschen, die nicht dem klassischen Schönheitsideal entsprechen, am Arbeitsplatz benachteiligt seien, zitiert Aluigi gern die Wissenschaft. Vor allem Menschen mit Übergewicht hätten im Job schlechte Karten.

Viele Menschen mit angeblichen äußeren Defiziten neigen laut Aluigi dazu, sich zu verkriechen. „Dabei müssen gerade die Hässlichen aktiv werden. Nicht schön im Sinne der Werbung zu sein, ist oft Ansporn, etwas Besonderes zu leisten“, meint der 57-Jährige.

RS-Virus: Impfstoff zugelassen

Berlin. Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist ein weltweit verbreiteter Erreger, der schwere Atemwegserkrankungen hervorrufen kann. Das RS-Virus kann vor allem für Neugeborene, Kleinkinder und Ältere gefährlich werden. Die USA haben den weltweit ersten Impfstoff gegen das RS-Virus zugelassen.

Das Vakzin Arexvy des britischen Pharmariesen GSK zum Schutz vor Atemwegserkrankungen wurde für Erwachsene ab 60 Jahren genehmigt, wie die US-Arzneimittelbehörde FDA am Mittwoch mitteilte. Die Behörde sprach von einer wichtigen Errungenschaft, „um eine Krankheit zu verhindern, die lebensbedrohlich sein kann“.

RSV ist ein Erreger, der weltweit verbreitet ist. Eine Infektion kann insbesondere für Ältere und Menschen mit geschwächtem Immunsystem gefährlich werden. Aber auch Babys und Neugeborene sind bedroht. Im vergangenen Winter mussten in Deutschland fast fünfmal mehr Neugeborene und Säuglinge als üblich in Kliniken wegen akuter Atemwegserkrankungen behandelt werden. Deutschlandweit waren es fast 17.000 Kleinkinder, so eine Studie im Auftrag der Krankenkasse DAK-Gesundheit. Der Impfstoff von GSK dürfte bald auch in der Europäischen Union zugelassen werden, hieß es. *zrb*

Unkraut entfernen löst Hausbrand aus

Hirschau. Drama bei der Gartenarbeit: Ein Mann hat in Bayern beim Unkrautentfernen aus Versehen ein Haus in Brand gesetzt. Der 83-Jährige habe in Hirschau östlich von Nürnberg mit einem Bunsenbrenner seine Hofeinfahrt von Wildwuchs befreien wollen, als durch Funkenflug offenbar eine Hecke auf dem Nachbargrundstück in Brand geraten sei, teilte die Polizei am Donnerstag mit.

Das Feuer habe am Mittwoch auch auf das angrenzende Doppelhaus übergegriffen und den Dachstuhl in Brand gesetzt. Das Haus sei nach dem Feuer unbewohnbar gewesen. Verletzt wurde bei dem Brand den Angaben zufolge niemand. Den Schaden schätzte die Polizei auf mehrere Hunderttausend Euro. Gegen den 83-Jährigen wird wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt. *dpa*

Intercity erfasst Arbeiter – zwei Tote

Fünf Kollegen müssen Unglück in der Nähe von Köln mitansehen. Ermittler suchen nach Ursache

Hürth. Bei einem Zugunglück sind in Hürth bei Köln am Donnerstag zwei Bauarbeiter von einem Intercity erfasst worden und ums Leben gekommen. Fünf weitere Arbeiter, die den Tod ihrer Kollegen mitansehen mussten, erlitten einen Schock.

Da sich Fahrgäste im Zug befanden und mehrere Zeugen den Vorfall beobachteten, waren Seelsorger im Einsatz. Sie kümmerten sich auch um Angehörige der Opfer, die zum Unglücksort gekommen waren.

Laut Polizei war der Intercity 2005 von Emden in Richtung Koblenz unterwegs, als er am Vormittag in die Gruppe der Arbeiter fuhr. Diese sollen im Auftrag der Deut-



schen Bahn auf der Strecke beschäftigt gewesen sein.

Wie es genau zu dem Unglück kommen konnte, blieb zunächst unklar. Feuerwehr und Polizei waren

mit einem Großaufgebot im Einsatz, über der Unfallstelle kreiste ein Hubschrauber. Ermittler sicherten am Unglücksort Spuren. „Zusätzlich sind Kriminalpolizisten hier am

Der IC 2005 war auf dem Weg von Emden nach Koblenz.

MIRKO WOL/ DPA

Einsatzort. Wir sichern die Spuren, wir fotografieren die Spuren, wir sprechen mit Augenzeugen, deren Aussage für uns sehr wichtig ist“, sagte ein Polizeisprecher.

Passagiere mussten stundenlang im Zug ausharren

Im Zug saßen etwa 50 Menschen. Sie mussten nach dem Unfall mehrere Stunden lang in den Waggons ausharren. Am Nachmittag wurden die Passagiere schließlich evakuiert. Sie sollten mit Bussen weitertransportiert werden. Die Bahnstrecke wurde zwischen Köln und Bonn gesperrt, Ausfälle und Verzögerungen im Fern- und Nahverkehr waren die Folge. *dpa/afp*

Säugling stirbt bei Unfall auf Bauernhof

Ravensburg. Ein sechs Monate alter Säugling ist in seinem Kinderwagen auf einem Bauernhof in Baden-Württemberg von einem landwirtschaftlichen Fahrzeug erfasst worden und später seinen Verletzungen erlegen. Wie die Polizei in Ravensburg am Donnerstag mitteilte, überlebte ein 30 Jahre alter Mann beim Rückwärtsfahren mit einem Maishäcksler den dahinter abgestellten Kinderwagen. Die Polizei sprach von einem tragischen Unfall. Der Säugling erlitt bei der Kollision schwerste Verletzungen und starb später. Einsatzkräfte kümmerten sich nach dem Unglück in Berg am Mittwoch um die Angehörigen. *afp*